

# Junges Jaltes



Kostenlose Zeitung von Senioren (nicht nur) für Senioren

**Prominenten-Interview:** Christa Burghardt, langjährige Geschäftsführerin vom Kinderschutzbund Hagen

**Titelgeschichte:** Ausflüge in die Erdgeschichte Hagens

**Veranstaltungskalender:** April 2016 – Juli 2016



**Seniorengerechtes Wohnen in unserer  
Wohnanlage „Bahnstraße 1–5“ in Hohenlimburg,  
direkt und zentral an der Fußgängerzone gelegen.**

- 57 seniorengerechte Wohnungen
- gepflegte Anlage mit Aufzug, zentral gelegen, jedoch mit grünem Außenbereich
- freundlicher, hilfsbereiter Hausmeister als Ansprechpartner
- regelmäßige Seniorennachmittage im „Hohenlimburger Bürgersaal“, der sich im Erdgeschoss der Wohnanlage befindet
- Halbtages- und Tagesfahrten mit unterschiedlichen Ausflugszielen
- Taxi-Zentrale direkt im Haus

**Haben Sie Interesse und möchten Sie sich informieren?  
Wir helfen Ihnen gern und beraten Sie.**

**Wiesenstraße 5 · 58119 Hagen-Hohenlimburg  
Tel. 0 23 34 / 95 88 13 · Fax 0 23 34 / 95 88 28**

**Oder besuchen Sie uns im Internet: [www.holibau.de](http://www.holibau.de)**

Wohnen für Senioren bedeutet für den Hohenlimburger Bauverein viel mehr, als der Blick auf die bauliche Substanz der Wohngebäude und der Einbau von Haltegriffen.

Für uns als Genossenschaft ist das Miteinander wichtig. Mit der Stärkung der nachbarschaftlichen Strukturen bieten wir ein Mittel gegen Einsamkeit und Eintönigkeit.

Unsere regelmäßigen Mietertreffen, Ausflugsfahrten und Bingo-Nachmittage im Hohenlimburger Bürgersaal sind gut besucht.

Es wird gelacht, gespielt, geplaudert und in der Gemeinschaft werden schöne und unterhaltsame Stunden verbracht.

Man lernt sich kennen, freundet sich an. Hier haben sich schon Partyrunden für Silvester, Geburtstagsgesellschaften und Gleichgesinnte für Bastelnachmittage gefunden.

Die gute Resonanz bestätigt uns, so dass wir auch weiterhin mit großem Engagement für unsere Senioren da sind.

Seit zwei Jahrzehnten steht auch Familie Bathe rund um den Betrieb des Bürgersaals zur Verfügung.

Gemeinsam mit Helmut Bathe moderieren Roswitha Jürgens und Diana Minnerop vom Hohenlimburger Bauverein als kompetente und charmante Spielleitung die Bingo-Nachmittage.

Angefangen haben wir mit einer Handvoll Teilnehmern. Bei den heutigen Veranstaltungen werden oft die Stühle knapp, wenn rund 100 Personen bei Kaffee und Kuchen gutgelaunt den „richtigen Zahlen“ entgegentiefeln.

Aber wir haben immer noch einen Stuhl frei und würden auch Ihnen gern ein Plätzchen anbieten.

Haben wir Ihr Interesse an unserer Genossenschaft geweckt?

**Ihre Ansprechpartnerinnen in unserem Haus sind:  
Roswitha Jürgens, Tel. 0 23 34 / 95 88 13 und  
Diana Minnerop, Tel. 0 23 34 / 95 88 27.**



## Guten Tag ...

... im Jahr 1910 wurde in der ehemaligen Heubingschule in der Tillmannstraße ein „Lesesaal“ eingerichtet. Lesefreudige Menschen bekamen die Möglichkeit, gegen einen geringen Jahresbeitrag nahezu unbegrenzt Bücher und andere Medien auszuleihen. Aus diesem „Lesesaal“ entwickelte sich mit wachsendem Bestand und verschiedenen Standorten die öffentliche Bibliothek, wie wir sie heute kennen. Im Jahr 2011 war nach 100 Jahren der Bestand der Bücherei in Haspe durch die Kürzungen im Haushalt der Stadt bedroht. Dass die Bücherei trotz empfindlicher Etatkürzungen noch existiert, verdanken die Menschen in Haspe dem Förderverein „Lesezeichen“. Zwei hauptamtlich Beschäftigte und viele Ehrenamtliche bieten im Torhaus ein reiches Programm für Jung und Alt.

Ohne Ehrenamtliche liefe vieles in dieser Stadt nicht. Ein weiteres Beispiel ist der „Warenkorb“, über den wir in dieser Ausgabe berichten. Menschen mit geringem Einkommen können sich hier mit Lebensmitteln versorgen, wenn sie von der Caritas einen Berechtigungsschein haben. Ein Problem: Es gibt mehr Arme in der Stadt, die mit den Spenden versorgt werden können – trotz aller Bemühungen und Initiativen, das Aufkommen zu steigern. Ein Thema, das zum Nachdenken über das Auseinanderfallen der Gesellschaft anregen sollte. Laut aktuellem Armutsbericht des Paritätischen wächst die Armut in Deutschland trotz gleichzeitig wachsendem Reichtum. Zunehmend von Armut betroffen sind Rentnerinnen und Rentner. In den letzten zehn Jahren ist ihr Anteil an den Armen zehnmal so schnell gewachsen wie im Bevölkerungsdurchschnitt. Bald haben sie Kinder und Jugendliche bei der Armutsquote eingeholt.

Jung und Alt ist unser Motto. Darum berichten wir auch immer gern über die Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen. Zum Beispiel über die Jugendlichen, die anhand von alten Fotos mit der Kamera in der Hand Hagen erforscht und dabei ein Stück Heimat entdeckt haben. Oder diejenigen, die Seniorinnen und Senioren beim Umgang mit Smartphones und Tablets helfen – denn die neue Technik hält auch hier immer mehr Einzug. Und bei dem unbefangenen Umgang mit den vielen Möglichkeiten dieser Geräte – da sind die Jungen den Alten nun mal überlegen. Während des Zeigens entwickeln sich oft gute Gespräche. Jung und Alt im besten Sinne des

Wortes. Ein interessantes Nahkauf-Konzept, 125 Jahre Sauerländischer Gebirgsverein, ein Segel-Törn im Mittelmeer, Tanzen und Gymnastik mit dem Rollator – unser Team hat sich wieder viel einfallen lassen. Auf jeden Fall wünschen wir unseren Leserinnen und Lesern viel Spaß beim Lesen. Uns hat jedenfalls das Recherchieren viel Freude gemacht. Eine Freude, an der Sie gern teilhaben können: Gäste sind bei uns jederzeit willkommen. Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat um 10 Uhr im Sozialen Rathaus am Berliner Platz, Raum D 123.

### Das Team:

Edith Brechtefeld, Sigrun Dechêne, Gerd Eichborn, Norbert Finkenbusch, Christa Heine, Rita Hesse, Dieter Hesse, Lothar Kasper, Helmut Korte, Barbara Lazaris, Maria Liley, Sigrid Lipphaus, Gerd Lorenzen, Peter Nöldner, Peter Rische, Ruth Sauerwein



„Perspektive Heimat“ – diese Ausstellung erarbeiteten Jugendliche.

Foto: Norbert Finkenbusch



Kultur für alle: Das Philharmonische Orchester Hagen spielte für Menschen mit Demenz im Rathaus an der Volme.

Foto: Ruth Sauerwein

## Zu unserem Titelbild

Hagen ist steinreich – das bezeugen zahlreiche Steinbrüche vor Ort und in der Region. Unser Titelbild zeigt den Steinbruch der Hohenlimburger Kalksteinwerke. Deutlich sind die verschiedenen geologischen Schichten zu erkennen. Vor 370 Millionen Jahren lag diese Stelle am Rande eines tropischen Meeres, das von einem mächtigen Korallenriff beherrscht wurde. Die versteinerten Überreste dieses Riffs sind Kalksteinablagerungen. Sie bestehen fast ausschließlich aus den Skeletten ausgestorbener Korallen, Schwämme,

Seelilien, Armfüßer, Muscheln und Schnecken. Die Geologin Antje Selter führt hier oft interessierte Gruppen hin, um ihnen spannende Einblicke in die Erdgeschichte zu geben. Die Besucher können auch Schätze sammeln und mitnehmen – seltene Steine, Versteinerungen, skurrile Gebilde. Und auf Seite 8 können Sie erfahren, wie daraus „Hagener Diamanten“ entstehen.

Titelfotos: Geo Touring und Elke Fischer

## Wohnen mit Mehrwert...



**Meier Haus- und Grundverwaltung GmbH**

Bei uns finden Sie Seniorenwohnungen, die Ihnen ein selbständiges Wohnen bis ins hohe Alter ermöglichen.



Unsere seniorengerechten Häuser befinden sich in einer gewachsenen Nachbarschaft mit direkter Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr sowie an diverse Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten. Alle Wohnungen verfügen über barrierefreie Zugänge und Aufzüge sowie über seniorengerechte Badezimmer. Gemeinschaftsräume bieten die Möglichkeit, zusammen mit Nachbarn und Freunden entspannt und fröhlich Zeit zu verbringen.

Gemeinsam mit unseren erfahrenen Kooperationspartnern bieten wir Ihnen ein Wohnumfeld, das ein eigenständiges Leben in netter Nachbarschaft ermöglicht. Dazu gehören Dienstleistungen wie z.B. Pflege/Hausnotruf, mobiler Mittagstisch, Ausflüge, Kursangebote, Umzugsservice und Renovierungshilfe etc..

Unser Verwaltungsteam hilft Ihnen mit einer umfangreichen Beratung bei der Auswahl einer passenden Wohnung sowie einer kontinuierlichen, begleitenden Betreuung, bis hin zu Services wie Winterdienst, Gartenpflege, Treppenhausreinigung und technischen Bereitschaftsdienst, die durch unser eigenes Haustechniker-Team durchgeführt werden.



Zusammen möchten wir Ihnen dabei helfen, ein schönes, neues Zuhause zu finden.  
Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail.

**Meier Haus- und Grundverwaltung GmbH – Hilgenland 5 – 58099 Hagen**  
**02331-96980 – [info@wohnen-in-hagen.de](mailto:info@wohnen-in-hagen.de)**

**Wir freuen uns auf Sie!**

**Guten Tag**

- Grußwort an die Leserinnen und Leser 3

**Zu unserem Titelbild**

3

**Unser Prominenten-Interview**

- Christa Burghardt, langjährige Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes Hagen 6

**Titelgeschichte**

- Ausflüge in die Erdgeschichte / Hagen – ein Eldorado der Geologie 8

**Wohnen im Alter**

- Das Konzept 90 Grad: Nahversorgung auf kleinstem Raum 10
- Seit Januar 2016 gibt es mehr Wohngeld 12

**Soziales**

- Der Warenkorb – tätige Nächstenliebe 13
- Der Sauerländische Gebirgsverein in Hagen wird 125 Jahre alt 15

**Jung und Alt**

- Hasper Bücherei engagiert sich für Jung und Alt – ohne Ehrenamtliche wäre es nicht möglich 16
- Kinder erforschen ihre Stadt 17
- Jugendliche machen Senioren am Smartphone fit 17

**Gesundheit**

- Tanzen mit dem Rollator 18
- Es müssen nicht immer Pillen sein... 19
- Neue Regeln bei Kranken- und Pflegeversicherung 20

**Hobbies**

- Reisen unter Segeln: Mit der „Sir Robert“ durchs Mittelmeer 22
- Senientheater: Dumm gelaufen! 23
- Orchester Hagen: 2. Neujahrskonzert für Menschen mit Demenz 23
- Unser Buchtipp: Krimi um Mozarts Tod 24
- Hagener Geschichte: HagenBuch 2016 in neuem Gewand 25

**Gedichte und Dönekes**

- Vor 150 Jahren starb Henriette Davidis 28
- Gedicht: Gärtners Ruf 29
- Gedankensplitter: „Schmetterlinge“ und „Schlafe mein Prinzchen...“ 29
- Italienischer Sinnspruch 29

**Veranstaltungskalender**

31–50

**Impressum**

50

*Sigrun Dechêne (Text und Skizze); Norbert Finkenbusch (Foto)*

## Was heißt schon Ruhestand?

**Christa Burghardt ist auch als Rentnerin im Einsatz für Kinder – in einer Spielgruppe für Flüchtlingskinder**

„Wo Licht im Menschen ist, da scheint es aus ihm heraus.“  
Was beschreibt die Person Christa Burghardt besser als dieses Wort von Albert Schweitzer? Ihr herzliches und offenes Wesen, ihre Tatkraft, ihr unermüdliches Engagement für eine kinderfreundliche Welt. Es ist ihr Lebensmotto geworden.

### *Ein Herz für Kinder*

Wir treffen uns zum Tee. Erinnern uns an gemeinsame Pläne und Aktionen. Vieles hat sie in 32 Jahren erreicht. Könnte sich darauf ausruhen. Tut sie aber nicht. Aktuell hat sie eine Spielgruppe für Flüchtlingskinder ins Leben gerufen. „Nur im freien Spiel können sich Kinder entfalten und Probleme verarbeiten“, sagt die erfahrene Sozialpädagogin. „Sie brauchen kein teures Spielzeug. Wir helfen den Kindern einfach, ihre neue städtische Umwelt und die Natur zu entdecken. Die Sprache lernen sie dabei spielerisch.“ Ihre gesellschaftspolitischen Ziele vertritt sie jetzt als Ruheständlerin auf Landes- und Bundesebene, setzt sich ein für gerechte Familienpolitik und kostenlose Kindergartenplätze.

### *Woher nimmt sie diese Kraft?*

Christa Burghardt erinnert sich: „Ich hatte liebevolle Eltern. Sie waren immer für meine Geschwister und mich da. Unser Alltag war bescheiden, aber wir waren zufrieden. Hilfsbereitschaft und Verständnis habe ich hier gelernt. Bei meinen beruflichen Einsätzen standen die Eltern Tag und Nacht zur Verfügung. Zur Betreuung unserer kleinen Tochter oder für Botengänge. Umgekehrt war es für uns selbstverständlich, ihnen zu helfen, als sie auf Hilfe angewiesen waren. Meinem Ehemann Uli bin ich unendlich dankbar dafür, dass er mir den Rücken frei gehalten hat. Und meiner Tochter für ihre Geduld, wenn ich nicht da sein konnte.“ Und ihre Erfahrung bestätigt diese Erkenntnis.



### *Was hat ihren Lebensweg geprägt?*

Früh lernt Christa Verantwortung zu tragen: „Mit 13 durfte ich in unserer Kirchengemeinde Mädchengruppen leiten und als 16jährige allein mit Kindern eine Wochenendfahrt unternehmen. Heute undenkbar!“ Nach dem Volksschulabschluss startet sie eine Lehre in einem Schallplattenladen, um den geliebten Beatles-Song „Help“ so oft wie möglich zu hören. Aber bald ist ihr klar: „Das war nicht mein Weg. Ich wollte doch helfen und für Kinder da sein!“ Über den zweiten Bildungsweg studiert Christa seit 1973 Sozialpädagogik. Das Studium schärft den Blick für sozialpolitische Zusammenhänge. Engagiert tritt sie auch für Menschen der „dritten“ Welt ein. Bei den Friedensdemonstrationen ist sie dabei. Die verheerenden Folgen der Nuklearkatastrophe in Tschernobyl 1986 lassen sie nicht los. Sie will kämpfen. Für eine friedliche Welt, in der Kinder nicht leiden müssen.

### *Erste Erfolge*

Mit einer halben ABM-Stelle in der Mini-Zentrale des Hagener Kinderschutzbundes beginnt 1983 ihre Erfolgsgeschichte. Voller Ideen startet Christa ihr erstes Projekt: kindgerechte

Spielorte. „Mein Vorbild war die Spiellandschaft im Heilpädagogischen Kindergarten Emst mit Bachlauf und Wasserpumpe, Feuerstelle, Blumen- und Gemüsebeeten“, begeistert sich Christa noch heute. „Vor allem der Wohnungsverein war offen für diese Anregungen. Nach und nach gestaltete er unattraktive Spielplätze neu. Gemeinsam entwickelten wir eine kinderfreundliche Hausordnung und Flyer zum ‚Spielen vor der Haustür‘ für alle Mieter.“ In Leserbriefen mahnt Christa die Stadtplanung, öffentliche Plätze als Treffpunkte zu erhalten, plädiert für „Tempo-30-Zonen“ und Spielstraßen.

### *Begeisterung ist ansteckend*

Für die gewünschten Spiel- und Krabbelgruppen finden sich endlich Räume. Eine Gruppe von Kindern mit und ohne Behinderung entsteht. Christa ist immer noch stolz auf dieses frühe Experiment: „Wir hatten schon damals die Idee der Inklusion. Heute ist das gesetzlich verankert.“ Mit dem Arbeitskreis „Kind und Umwelt“ bilden sich Selbsthilfegruppen: „Kranke Umwelt – kranke Kinder“, „krebskranke Kinder“, „neurodermitiskranke Kinder“, „hyperaktive Kinder“, „Kind und Verkehr“. Christa blickt

zurück: „Die Themen lagen doch auf der Straße.“ Ein Netzwerk sozialer Gruppen und engagierter Hagener/innen ist ihr wichtig, denn „nur zusammen können wir etwas für Kinder erreichen“. Die erfolgreiche Arbeit wird belohnt. Christa erhält eine feste Stelle.

### Das erste Haus für Kinder und ihre Familien

Ein idyllisches Fachwerkhaus am Bleichplatz bietet 1985 die Chance, Fachkräfte auf Honorarbasis für Beratungstätigkeiten einzustellen. Von der notwendigen Familienbetreuung bis zum Thema Trennung und Scheidung. „Kinder sind immer die Leidtragenden. Wir beraten die Eltern, Konflikte friedlich auszutragen. Auch Großeltern werden mit einbezogen. Sie sind so wichtig für Kinder.“ Inzwischen ist der Kinderschutzbund in Hagen eine viel geachtete Institution. Als frisch gekürte Geschäftsführerin organisiert Christa Spiel- und Hausaufgabenkreise in verschiedenen Stadtteilen. Sie gründet den multinationalen Stadtteiltreff „Am Rastebaum 20“, entstanden aus einer Bürgerinitiative. Ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Altenhagen wird ein-

gerichtet. Über hundert Ehrenamtliche sind im Einsatz. Das alte Fachwerkhaus ist bald wieder zu klein.

### Ein Mehrgenerationenhaus für Kinder

2003 wird der Hagener Kinderschutzbund 30 Jahre alt. Christa hat schon lange einen Traum. Einer der vielen Spender, ein älterer Herr, bittet sie um eine Wunschliste. Sie wünscht sich „ein Haus für Kinder“ mitten in der Stadt, ein offenes Haus für alle Generationen. „Der ältere Herr begeisterte sich tatsächlich für diese Idee und spendete eine größere Summe.“ Der Traum lässt sie nicht mehr los. Mit Unterstützung vieler Menschen gründet sie eine Stiftung für ihr Kinderhaus, an das noch keiner so recht glauben kann. Außer Christa. Als Schirmherrin gewinnt sie die hochgeachtete Hagener Politikerin Liselotte Funcke, die ihr viele Türen öffnet und mit der sie bis zuletzt freundschaftlich verbunden ist.

Christa kann nun eine Spendenkampagne starten, wie sie Hagen lange nicht erlebt hat. Schuldenfrei kann ihr „Traum“ am Dr.-Ferdinand-David-Park im Mai 2007 bezogen werden. Eine geschickte Planung bietet Platz

genug für Angestellte, Honorarkräfte und über 240 Ehrenamtliche, für einladende Spiel- und Seminarräume, das Café „Kunterbunt“, den „Suppenkaspar“ und einen großen Secondhand-Shop, für die Initiativen „Alt trifft Jung“ und „Jung hilft Alt“. Und vieles mehr. Eine kleine Spiellandschaft liegt gleich nebenan. Hier ist das Herz der Stadt, gleich neben dem bunten Allerwelthaus und dem benachbarten Rathaus: ein weltoffener Ort der Begegnung.

### Christas Erbe

Nach 32 Jahren überaus erfolgreicher Arbeit verabschiedet sich Christa Burghardt im Sommer 2015 mit einem vielbesuchten Fest. Sie freut sich über die großartigen Spenden, vorgesehen für „Ein Haus für Kinder“ und für blinde Kinder in Afrika. Beruhigt kann sie ihrer langjährigen engagierten Mitarbeiterin Manuela Pischkale-Arnold das Lebenswerk überlassen. Auch sie steht für den Zusammenhalt der Generationen, für Hilfsbereitschaft und Zuwendung gegenüber den Schwächsten der Gesellschaft, den Kindern.

„Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder.“

Dante Alighieri



Herzlich willkommen in der CURANUM Seniorenresidenz Hagen-Emst!

### Unser Angebot für Sie:

- Vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege
- Schwimmbad, Kegelbahn und großer Garten
- Physiotherapie, Kiosk und Cafeteria
- Vielseitiges Veranstaltungsprogramm

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



**CURANUM Seniorenresidenz Hagen-Emst**  
Thünenstr. 31 · 28215 Bremen · Tel.: 02331 36777-0  
[www.curanum-seniorenresidenz-hagen.de](http://www.curanum-seniorenresidenz-hagen.de)  
[www.curanum.de](http://www.curanum.de)

## Ausflüge in die Erdgeschichte

Hagen ist ein „Eldorado der Geologie“ / Wer sich auf den Weg macht, wird reich belohnt

Wie wäre es mit einem Ausflug zum Äquator? Ohne viele Vorbereitungen, Flugzeug und Passkontrolle? Es reicht, nach Hohenlimburg zu fahren. Die Gesteine dort verraten, dass Hagen einst in der Nähe des Äquators lag. Und in Vorhalle erinnern steinerne Zeugen an die ferne Zeit, als Hagen an einer Meeresbucht lag mit einem vorgelagerten Korallenriff im flachen Wasser. Es ist zugleich eine Zeitreise. Denn diese Idylle (wenn es denn eine war) liegt 318 Millionen Jahre zurück. Seitdem haben gewaltige Kräfte die Landschaft geschaffen, in der wir heute leben. Aber die Zeugen der Vergangenheit liegen offen vor uns, wir können sie jederzeit besuchen.

20 Geotope wurden vom Umweltamt in Hagen ausgewiesen, eins davon von nationaler Bedeutung. 50 Geotope von nationaler Bedeutung gibt es in ganz Deutschland. Mit anderen Worten: Hagen ist ein Eldorado der Geologie. Geotope sind Orte, an denen erdgeschichtliche Besonderheiten zu Tage treten und nachvollzogen werden können: Die Wanderung der Erdteile auf den Kontinentalplatten, die Hagen nach Norden trieb und unser heutiges Europa von Amerika trennte, das Auffalten von Gebirgen unter der Kraft geologischer Prozesse (Hagen lag einst in einer Hochgebirgsregion), das Aussterben von Pflanzen und Tieren,

die als Kohleflöze und Versteinerungen in die Gegenwart gekommen sind. Beim Besuch verschiedener Geotope kann man in Hagen die Entwicklung des Rheinischen Schiefergebirges nachvollziehen.

„Reiseführerin“ in dieser Geschichte ist Antje Selter, studierte Geologin. Wer ihr zuhört, meint, sie sei dabei gewesen, als sich Gebirge auffalteten, Landplatten das Meer verdrängten oder das große Massenaussterben von Arten eintrat, das heute noch im Hohenlimburger Hasselbach-Tal zu beobachten ist. Ein schmaler schwarzer Streifen am Ufer des Hasselbachs erzählt dort von dieser Katastrophe vor rund 360 Millionen Jahren, bei der 40 bis 50 Prozent aller Tiere und Pflanzen in kurzer Zeit ausstarben. Solche Stellen findet man nur dreimal auf der Welt, neben Hohenlimburg in Frankreich und China. Ein Ort, an dem es sich lohnt, über Folgen von Klimaveränderungen nachzudenken.

### *Tauchfahrten in die Vergangenheit*

Wenn Antje Selter Besuchergruppen durch Steinbrüche und interessante Orte führt, hält sie sich nicht bei trockenen Zahlen auf. „Natürlich benenne ich auch die Erdzeitalter und die gewaltigen Zeiträume, in denen sich geologische Prozesse vollziehen. Aber das

prägt sich nicht ein. Zum Beispiel sage ich, dass sich die Kontinente im gleichen Tempo auseinanderbewegen wie ein Fingernagel wächst. Das ist fassbar.“ Ihre Art des Erzählens hat sie sich beim Lesen von Kinderbüchern angeeignet. „Die Leute – ob jung oder alt – lieben Geschichten.“ Bezeichnungen der Ausflüge sprechen Bände. Im Steinbruch Hohenlimburg nimmt sie die TeilnehmerInnen mit auf eine „Taufahrt in die Vergangenheit“. Dort finden sich die Reste ausgestorbener Korallen, Seelilien, Muscheln und Schnecken. Es lohnt sich, genügend Transportbeutel für Fundstücke mitzunehmen!

### *Individuelle Kostbarkeit – „Hagener Diamanten“*

Etwa 500 Besucherinnen und Besucher im Jahr führt Antje Selter durch die Geotope. Es könnten weit mehr sein, meint sie, wenn die Stadt Hagen die Einzigartigkeit dieser Naturdenkmale besser vermarkten würde; mehr und bessere Hinweise würden schon was bringen. Sie könnte sich auch gut vorstellen, dass in den Schulen mehr Projekte laufen, um die regionale Geologie zu erforschen. Das Feld ist groß. Selbst in der Hagener Innenstadt kann man Zeugen der Vergangenheit entdecken.

Ein Großteil der Touristen sind Menschen im Alter von 50 bis 70 Jahren. Aber auch Kinder gehen begeistert auf Entdeckungs- und Schatzsuche. Mit anderen Worten: Es ist ein ideales Angebot für Großeltern und Enkel, gemeinsam etwas zu erleben. Die Exkursionen können drei oder fünf Stunden dauern. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sind Voraussetzung. Entweder wird ein Ort intensiv untersucht, wie das Gelände am Kaisberg. Oder es geht mit dem Bus an verschiedene Orte, zum Beispiel, um die Entwicklung des Schiefergebirges zu studieren. Zwischen den Stationen gibt es auch schon mal ein Schnäpschen. Und eben viele Geschichten.



Antje Selter im Gespräch mit Ruth Sauerwein



*Sicherheit ist bei Ausflügen in Steinbrüche oberstes Gebot. Schutzwesten und Sicherheitshelme werden gestellt.*

Antje Selter geht auch gerne in Altenheime und Schulklassen. Dort präsentiert sie die Kostbarkeiten, die sie gesammelt hat. In Workshops zeigt sie, wie Steine zu sehr individuellen Schmuckstücken geformt werden können, kunstvoll mit Silberdraht umhäkelt: die „Hagener Diamanten“.

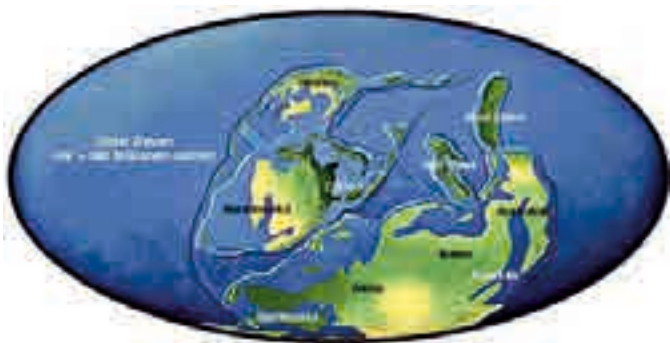
Nähere Informationen, auch zu den Preisen der Führungen und Vorträge, bei: Geo Touring, Tel. 02331/51692, Internet: [www.geotouring.de](http://www.geotouring.de)



*„Hagener Diamanten“ – solche Schmuckstücke können aus Mineralien entstehen.*



*Kinder lieben es, auf Schatzsuche zu gehen und seltsame Steine und Fossilien zu entdecken.*



*Blick auf den Erdball vor vielen Millionen Jahren. Die Kontinente hängen noch zusammen.*

## *Besondere Geotope in Hagen*

### **Vorhalle (ehemalige Ziegelei)/ Kersbergwand**

Nach der Stilllegung der Ziegelei im Jahr 1989 erlangte der Steinbruch durch zahlreiche Fossilienfunde, insbesondere Spinnentiere und Insekten, hohe Bekanntheit. Die ältesten Fossilien sind 470 Millionen Jahre alt. Die Insektenfunde sind besonders interessant, es wurden hier komplette Exemplare gefunden. Die ehemalige Ziegelei wurde 2006 zum nationalen Geotop erklärt. Da es sich um ein geschütztes Bodendenkmal handelt, ist das Sammeln und Graben nach Fossilien hier nicht gestattet.

### **Steinbruch Ambrock**

Hier finden sich Spuren der ersten

Pflanzen, die je an Land waren, und die ersten Quastenflosser, die das Meer verlassen haben. Leider kann der Steinbruch nicht mehr besichtigt werden.

### **Steinbruch Hohenlimburg**

Hier lag vor 360 Millionen Jahren ein tropisches Meer samt Korallenriff – entstanden ist der Kalkstein, der Hagen an vielen Stellen ausmacht (auch im Bereich der Stadthalle). Hier ist eine erfolgreiche „Schatzsuche“ garantiert.

### **Hohenlimburg**

In Hohenlimburg liegt im Hasselbach-Tal ein offenes Bodendenkmal, das ein Massenaussterbens von Arten dokumentiert.

### **Geopfad am Kaisberg**

Das hier vorkommende Flöz gehört zu den ältesten Kohleflözen im Ruhrgebiet. Entlang des Weges am Schiffswinkel steht die Vorstellung der natürlichen Gegebenheiten in der Karbonzeit mit der Ausbildung von Meereslagunen, ersten tropischen Flüssen und kohleführenden Schichten im Vordergrund.

### **Blätterhöhle**

Die Entdeckung der Blätterhöhle war eine wissenschaftliche Sensation, vor 10.000 Jahren in der bisher letzten Eiszeit entstanden. Hier fanden die Forscher die Spuren der ältesten Westfalen. Nur sehr wenige Höhlen Mitteleuropas sind so erhalten und von Ausgrabungen durch Raubgräber verschont geblieben.

90 Grad: Nahversorgung auf kleinem Raum

## ...und Kaffee und Brötchen auf die Hand

Text und Foto: Dieter Hesse

Nach langen Jahren gibt es in der Leibl-, Ecke Bülowstraße wieder eine Einkaufsmöglichkeit für den alltäglichen Bedarf. Gerade ältere BewohnerInnen des umliegenden Quartiers hatten eine solche Möglichkeit lange vermisst. Jetzt wird das Angebot gerne angenommen, da die nächsten Geschäfte in gehöriger Entfernung liegen bzw. dazu zwingen, die steile Brunnenstraße zu nutzen. Dies veranlasste uns, über diese Form der Nahversorgung zu berichten. Dazu traf sich Dieter Hesse mit Herrn Kolja Eric Rüßmann, dem Inhaber des Geschäftes.

Als erstes interessierte mich natürlich, wie überhaupt die Idee bzw. der Gedanke zur Eröffnung dieses Geschäftes entstanden war. Ich erfuhr, dass das Objekt, in dem sich das Geschäft befindet, in Familienbesitz ist. Schon seit der Entstehung in den sechziger Jahren war es explizit zum Zwecke der Nahversorgung bestimmt, die es vorher hier nicht gab, denn vor der Bebauung war damals noch ringsherum nur Feld. Am Anfang war die Firma Michael Brücken 25 Jahre lang Mieter des Objektes. Als die Fläche für das immer größer werdende Sortiment nicht mehr ausreichte, zog diese jedoch weiter. Anschließend war ein kleiner Supermarkt ansässig, dann ein Getränkemarkt und zuletzt für zehn Jahre die Drogeriekette Schlecker. Als diese 2012 in die Insolvenz ging, musste man traurig mit ansehen, wie die Filiale abgewickelt wurde, und stand vor der Frage: Was geschieht jetzt mit diesem Objekt? Einen neuen Mieter suchen oder eine eigene Idee umsetzen, trotz aller Risiken, die damit verbunden sind?

### Zweckmäßiges Angebot für schnellen Einkauf

Da Kolja E. Rüßmann aus der Branche kommt und sowohl die Verkaufsperspektive als auch die Immobilienvermark-

tung kennt, erkannte er schnell, dass für das Objekt aus vielerlei Gründen ein neues, zeitgemäßes Konzept erarbeitet werden musste. Dieses erstellte er für einen spezifischen Kundenkreis nach modernen Gesichtspunkten, nannte es „90 Grad Convenience Store“ und ließ diese Marke auch schützen. (Anmerkung d. Red.: Convenience ist das englische Wort unter anderem für Annehmlichkeit, Bequemlichkeit, aber auch Zweckmäßigkeit). Genau diese Zielsetzung findet man tatsächlich in dem Geschäft wieder, man kann auf kleinem Raum bequem schnell und zweckmäßig die Dinge des täglichen Bedarfs einkaufen, ohne übermäßige Preise zahlen zu müssen.

Ohne das Gedränge eines Discounters oder Supermarktes findet man dort alle Produkte, die im Alltag im Haushalt benötigt werden. Zielgruppen des Konzepts sind die Senioren, die sich täglich in angenehmer Atmosphäre versorgen können, die Berufstätigen, die vor oder nach der Arbeit schnell, ohne lange Schlangen an der Kasse, noch etwas für den Berufsalltag oder für den Abend besorgen, und jüngere Leute, welche oft einen eigenen Rhythmus haben und dort auch noch spät einkaufen können, dank großzügiger Öffnungszeiten von 6 Uhr morgens bis Mitternacht.

Einen Lieferservice kann man leider nicht anbieten, aber neben den Einkaufsmöglichkeiten gibt es zusätzlich die Gelegenheit, dort einen Kaffee zu trinken und/oder ein belegtes Brötchen zu verzehren oder mitzunehmen. Darüber hinaus betreibt 90 Grad auch eine Lottoannahmestelle und einen Paketservice, so dass sogar etwas mehr geboten wird als in den meisten großen Supermärkten. Seit der Eröffnung 2012 hat sich das Geschäft nach einer Anlaufzeit, welche zur noch besseren Anpassung des Sortiments auf die spezifischen Kundenwünsche genutzt wurde, sehr gut etabliert und sorgt für große Zufriedenheit bei den Anwohnern rund um das Landgericht.



90 Grad – ein Geschäft für die Nahversorgung mit erfolgreichem Konzept.

### Pflege- und Betreuungs GmbH

#### „Seniorengarten“

#### Tagespflege

Lange Straße 96a  
58089 Hagen

Telefon 02331-787 16 64

Mobil 0172-2710266

info@seniorengarten-hagen.de



„Es gibt immer wieder Momente im Leben, in denen Du spürst, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein!“

[www.seniorengarten-hagen.de](http://www.seniorengarten-hagen.de)

# Jetzt das 3 x Gold-Angebot bestellen und genießen!

## Die Landhausküche liefert Mittagsgerichte direkt ins Haus

Leckere Gerichte, die direkt ins Haus gebracht werden – diesen Service bietet die Landhausküche. Für alle, die den Komfort der Landhausküche kennenlernen möchten, gibt es jetzt das „3 x Gold“-Angebot. Das Angebot der Neben einem heißen

Mittagessen bringt der Kurier auch Desserts direkt ins Haus. „Die DLG-prämierten Gerichte wie der ‚Pfifferlingstopf vom Rind in Burgundersoße‘ oder die ‚Mini Steaklets vom Schweinefilet‘ zählen zu den Favoriten unserer Gäste“, so Chefkoch Robert Weber.

Das Angebot der Landhausküche zeich-

net sich durch leckere Gerichte mit natürlichem Geschmack sowie einem zuverlässigen Lieferservice aus. Die Köche der Landhausküche legen großen Wert auf die Qualität, Frische und Herkunft der Zutaten. So wissen sie immer genau, wo die verwendeten Zutaten herkommen. Außerdem verzichten sie ganz bewusst auf Zusatzstoffe,

wie Geschmacksverstärker und Konservierungsstoffe. Und das schmeckt man!

Für mehr Informationen sind die freundlichen Mitarbeiterinnen der Landhausküche telefonisch erreichbar:

Montag bis Freitag  
von 8.00 bis 18.00 Uhr  
**0 59 71 - 80 20 80 20**  
[www.landhaus-kueche.de](http://www.landhaus-kueche.de)



Für mich gekocht. Für mich gebracht. Von **apetito**

## Jetzt ins Haus bestellen! „3 x Gold“-Angebot:

An 3 Tagen ein DLG-prämiertes Mittagsgericht mit Dessert, für nur **6,39 €** pro Tag  
- ganz ohne vertragliche Bindung -

Liefer-Service vor Ort an 365 Tagen im Jahr



**Rufen Sie uns an! 0 59 71 - 80 20 80 20**  
[www.landhaus-kueche.de](http://www.landhaus-kueche.de) appetito AG, Bonifatiusstraße 305, 48432 Rheine

## Seit Januar gibt es höheres Wohngeld

### Es lohnt sich, bei der Wohngeldstelle im Rathaus nachzufragen

Am 1. Januar 2016 wurde das Wohngeld nach sieben Jahren endlich reformiert. Die Wohngeldtabellenwerte wurden durchschnittlich um 39 Prozent angehoben. Rund 870.000 Haushalte in Deutschland können künftig Wohngeld erhalten – 320.000 mehr als vor der Reform. WohngeldempfängerInnen, deren Antrag bereits bewilligt ist, müssen für den laufenden Bewilligungszeitraum keinen neuen Antrag stellen, um von der Reform zu profitieren. Der Betrag wurde automatisch ab Inkrafttreten der Reform angepasst. Bereits gestellte Wohngeldanträge, die zum 1. Januar noch nicht beschieden waren, müssen nicht neu gestellt werden. Auch sie werden an die neuen Bestimmungen angepasst.

In allen Mietstufen wurden außerdem die Höchstmieten angehoben. In Hagen bedeutet das: Kamen für einen Einpersonenhaushalt bisher 350 Euro Miete inklusive Nebenkosten ohne Heizung in Betracht, sind es jetzt 390 Euro.

Die Höhe des Wohngeldes hängt von folgenden Faktoren ab:

- Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder
- Monatliches Gesamteinkommen
- Höhe der Miete bzw. der Belastung

In der Regel wird das Wohngeld für ein Jahr gewährt. Von der Reform profitieren vor allem Familien mit Kindern und RentnerInnen. Wohngeld ist auf jeden Fall zu beantragen, wenn Leistungen nach dem SGB II (Hartz IV) oder Rente nach Grundsicherung verhindert werden können. Viele Familien, die – trotz Arbeit – auf aufstockende Leistungen durch das Jobcenter angewiesen sind, können oft in den Wohngeldbezug wechseln. Bund und Länder tragen das Wohngeld je zur Hälfte. Darum bedeutet die Reform auch eine Entlastung der Kommunalkassen, wenn dadurch Kosten der Unterkunft vermieden werden. Der Städte- und Gemeindebund plädiert darum dafür, dass das Wohngeld regelmäßig angepasst und die Heizkosten mit einbezogen werden.

In Hagen hat es bisher wenig neue Anfragen in Bezug auf Wohngeld gegeben. Es lohnt sich aber auf jeden Fall bei der Wohngeldstelle im Sozialen Rathaus am Bahnhof (Berliner Platz) vorzusprechen und sich beraten zu lassen. Bei einer Bruttorente von etwa 950 Euro kann ein Anspruch auf etwa 130 Euro entstehen.

*Text: Barbara Lazaris*



### Wohnen im Alter

*Chelonia* bietet moderne, seniorengerecht gestaltete Wohnungen (34 – 70 m<sup>2</sup>), die Sie selbst einrichten können. Zudem ist unser Pflegepersonal rund um die Uhr im Haus und kümmert sich auch um hauswirtschaftliche Versorgung. Im Haus wird Verhinderungspflege angeboten.

■ Elberfelder Str. 49, 58095 Hagen, Tel. 02331 971450, [www.chelonia-witten.de](http://www.chelonia-witten.de)

# Stief

Schuhe  
seit 1904

Ihr Spezialist für  
Schuhe mit losen Einlagen.

Viele Modelle auch für Diabetiker  
Spezialweiten G-M, Luftpolstersohlen  
Schuhe für ein gutes Laufgefühl

Nehmen Sie unsere kompetente  
Beratung in Anspruch

Unser Schuhhaus am Markt  
HA, Märkischer Ring 122, Tel.: 28 772



Bestattungen  
seit 1960

Erdbestattungen · Feuerbestattungen  
Auslandsüberführungen · Bestattungsvorsorge

Eugen-Richter-Str. 24 · 58089 Hagen  
Fon 02331.2 04 46 83 · Fax 02331.40 43 84

# Tätige Nächstenliebe

## Der Warenkorb des Caritas-Verbandes in Hagen

In den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts entstand die Idee, noch gut verwertbare Lebensmittel nicht zu vernichten, sondern bedürftigen Menschen gegen ein geringes Entgelt zukommen zu lassen. Es entstanden „Die Tafeln“. Der Caritas-Verband in Hagen hat diese Idee aufgegriffen und betreibt seit dem Jahr 2007 den „Warenkorb“, in dem freiwillig engagierte Menschen Backwaren, Lebensmittel und Hygieneartikel anbieten.

### Organisation

Täglich fahren die Wagen des Warenkorbs etwa 70 Ladengeschäfte an und holen dort Backwaren vom Vortag und Lebensmittel ab, deren Haltbarkeitsdatum bald erreicht ist. Alles wird von den Unternehmen kostenfrei abgegeben. Dabei legen die Fahrer täglich eine Strecke von mehr als 100 Kilometern zurück.

Angeliefert werden die Waren dann im Warenkorb am Boeler Kirchplatz, wo weitere fleißige Helfer alles sortieren und für den Verkauf vorbereiten. Verkauft wird schließlich in Boele und Wehringhausen. Die Vorhaller Palette, die vom Warenkorb mit Lebensmitteln versorgt wird, kümmert sich in diesem Stadtteil um die Versorgung. Dahinter steckt ein erheblicher logistischer Aufwand, der fast ausschließlich durch ehrenamtliche Mitarbeiter abgedeckt wird. Etwa 50 freiwillige Helfer bringen dafür regelmäßig einen großen Teil ihrer Zeit auf.

### Berechtigung

Einkaufen dürfen alle Menschen, die bedürftig sind und einen Berechtigungsschein des Caritas-Verbandes haben. Der ist bei der Sozialberatung der Caritas zu beantragen. Die Bedürftigkeit wird durch einen Bescheid des Sozialamts, des Job-Centers oder durch ein vergleichbares Dokument nachgewiesen. Die Sozialberatung fragt auch nach den Ursachen der Bedürftigkeit, um weitere Hilfen anbieten zu können. Der Berechtigungsschein wird davon unabhängig ausgestellt.

Wer also Arbeitslosengeld II, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Grundsicherung im Alter oder ähnliche Sozialleistungen erhält, gehört zum berechtigten Personenkreis. Leider fließen die Sachspenden nicht so, dass alle bedürftigen Personen versorgt werden können. Deswegen gibt es eine Warteliste, in die sich Interessierte eintragen lassen können. Aktuell hat der Caritas-Verband etwa 2700 Berechtigungsscheine ausgestellt. Dahinter verbergen sich Einzelhaushalte, Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Menschen oder Familien mit Kindern. Insgesamt werden um die 6.700 Menschen erreicht.

Es ist allerdings davon auszugehen, dass es in Hagen weit mehr bedürftige Menschen gibt, die durch den Warenkorb nicht versorgt werden. Eine von mehreren Ursachen ist die natürliche Schamgrenze, die manche ältere Menschen davon abhält, die Hilfe durch den Warenkorb anzunehmen.

### Kooperation

Der Caritas-Verband ist eine von vielen Organisationen, die in Hagen soziale Leistungen anbieten. Dazu gehören unter anderem Luthers Waschsalon (Diakonie), die freikirchliche Arche oder die Suppenküche. Hier wird nicht konkurriert, sondern kooperiert. Gemeinsame Aktionen mit Luthers Waschsalon und der Suppenküche zum Beispiel zum Erntedankfest oder der Austausch von Lebensmitteln sind dabei selbstverständlich.

**Weitere Informationen:** [www.caritas-hagen.de](http://www.caritas-hagen.de)

#### Adressen:

Boele

Boeler Kirchplatz 15

Wehringhausen

Lange Straße 70a

(in Kooperation mit der Kath. Pfarrgemeinde St. Michael)

#### Öffnungszeiten:

Boele

dienstags: 16.00 Uhr - 19.00 Uhr

freitags: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Wehringhausen

dienstags: 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

freitags: 09.30 Uhr - 12.30 Uhr

#### Adressen und Öffnungszeiten der Sozialberatung:

[www.caritas-hagen.de/index.php/dienste-und-einrichtungen/soziale-dienste/dienste/soziale-beratung](http://www.caritas-hagen.de/index.php/dienste-und-einrichtungen/soziale-dienste/dienste/soziale-beratung)



Ein starkes Team



Die Tafel ist gedeckt

Text: Norbert Finkenbusch; Fotos: Markus Erhardt



## Müllentsorgung kinderleicht - Das Unterflursystem

Diese innovativen Müllentsorgungs-Systeme wurden speziell für den Einsatz in Großwohnanlagen entwickelt. Sie bieten viele Vorteile:

- barrierearme Müllentsorgung (einfache Bedienung besonders für Kinder und ältere Menschen)
- modernes Design
- keine Geruchsbelästigung
- keine Brandgefahr
- abschließbar
- für Restmüll, Altpapier, Altglas und Leichtverpackungen

**HEB GmbH**  
Fuhrparkstr. 14-20  
58089 Hagen  
Tel.: 0 23 31 / 35 444 204  
kundenservice@heb-hagen.de  
www.heb-hagen.de



Hagener  
Entsorgungsbetrieb

■ Wir brauchen mehr denn je ältere Menschen als aktiven Teil unserer Gemeinschaft. Ihre Lebenserfahrung, ihr Engagement, ihre Kompetenzen zu nutzen, darin liegen die Chancen einer älter werdenden Gesellschaft.



**Ich freue mich auf die Gespräche mit Ihnen!**

Wahlkreisbüro Elberfelder Straße 57

☎ 91 94 58 • [www.roespel.de](http://www.roespel.de)



**René Röspel MdB**



ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

# UMZÜGE

durch Helmut Klein

Telefon (02335) 6 25 25  
Telefax (02335) 6 97 26



Neumöbelmontagen  
Küchenmontagen und  
Änderungen durch Fachpersonal



Außenaufzüge  
Aufzugverleih mit  
Personal



Elektronische  
Aktenarchivierung



Möbellagerung-  
Möbelbörse



Klaviertransport

[www.umzuege-klein.de](http://www.umzuege-klein.de)



- Seniorengerechtes Wohnen
- Mobiler Pflegedienst
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- SeniorenPfleheim

## WAS? NUN?

Meine Mutter liegt  
im Krankenhaus  
und ist plötzlich  
pflegebedürftig!

## WIR HELFEN IHNEN.

In allen Fragen rund  
um die Pflege und  
Betreuung. Gerade  
im Notfall sind wir  
für Sie da.



**SENIORENZENTRUM BUSCHSTRASSE**  
Telefonnummer: 02331-622-0  
[www.seniorenzentrum-buschstrasse.de](http://www.seniorenzentrum-buschstrasse.de)

125 Jahre SGV-Abteilung Hagen

## Verdienste um Wanderwege in Hagen und im Sauerland

Wer im Stadtwald Richtung Saupark wandert, kommt irgendwann an der Karl-Ewald-Quelle vorbei und an deren Einfassung mit dem Hänsel-und-Gretel-Motiv, die von dem Hagener Bildhauer Karel Niestrath geschaffen wurde. Karl Ewald war bis 1923 Hauptwegewart des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) in Hagen. Die Abteilung Hagen wird in diesem Jahr 125 Jahre alt. Sie wurde am 21. März 1891 gegründet. Viele prominente Hagener haben in ihren Reihen gewirkt.

Von Anfang an war ein Hauptanliegen des Vereins die Erschließung und Kennzeichnung von Wanderwegen, damit sich die Wanderer in den Hagener Wäldern nicht verließen. In ehrenamtlicher Arbeit war in verhältnismäßig kurzer Zeit ein Wanderwegenetz markiert worden. Hier hat sich Robert Kolb, Vorsitzender in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg, besondere Verdienste errungen. Sein wichtigstes Anliegen war die Schaffung eines Haupt-Wanderwegenetzes durch das ganze Sauerland. 1912 wurde zur Erinnerung an diesen außergewöhnlich rührigen Hagener, der leider 1909 viel zu früh verstarb, auf der höchsten Erhebung des Ebbegebirges, der Nordhelle, der Robert-Kolb-Turm errichtet. Nach ihm sind die Hauptwanderstrecke 6 und der Hagener Wanderweg vom Stadtgarten zur Selbecke benannt. Diese wichtige Arbeit setzt der SGV bis heute fort. Alle vom SGV in Hagen gezeichneten Wanderwege – es sind inzwischen 47 – sind im Internet unter [www.sgv-hagen.de/wandervorschlaege](http://www.sgv-hagen.de/wandervorschlaege) einzeln abruf- und ausdrückbar.

Der SGV kann auf eine lange bedeutsame Geschichte zurückblicken. Zu seinen besten Zeiten in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg zählte er 4.000 Mitglieder. Noch 1991, zum 100. Geburtstag, konnte der Verein mit prominenten Gästen in der Stadthalle feiern, unter anderem Altbundespräsident Prof. Dr. Karl Carstens und Ministerpräsident Dr. h.c. Johannes Rau als launigem Festredner. Zurzeit ergeht es dem SGV wie vielen Vereinen: Die Mitgliederzahl schrumpft, die wichtige Aufgabe der Pflege des Wegenetzes bleibt. Außerdem bietet der Verein im ganzen Jahr viele geführte Wanderungen an – siehe auch im Veranstaltungskalender dieser Zeitung. Gäste sind auf den Wanderungen willkommen und wie alle anderen Teilnehmer über eine Sammelversicherung haftpflichtversichert.

Seit 2012 leitet Lothar Neuhaus die Geschicke des Vereins mit seinen 300 Mitgliedern. Unter seiner Leitung hat das

digitale Zeitalter Einzug gehalten. Nun sind alle vom SGV in Hagen gezeichneten Wege unter [www.sgv-hagen.de/wandervorschlaege](http://www.sgv-hagen.de/wandervorschlaege) im Internet vertreten und können von jedem Interessierten abgerufen werden. Damit ist neben der Wegezeichnung und der Wanderführung ein zeitgemäßes Kapitel aufgeschlagen, das den Verein auch weiterhin beschäftigen und jung halten wird.

In diesem Jahr wird der SGV seinen 125. Geburtstag am 4. Juni mit einem Schnadegang – dem elften in der Vereinsgeschichte – um die Stadtgrenzen Hagens feiern. Mitglieder, Freunde, Förderer und Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.



Die Niestrath-Skulptur an der Ewald-Quelle – vielen auch als „Brüderchen und Schwesterchen“ in Erinnerung. Foto: SGV

**Solem GmbH**  
ambulanter Pflegedienst

„Häusliche Pflege ist Vertrauenssache“

**Solem GmbH**  
Zehlendorfer Str. 40  
58097 Hagen

**Tel.: 02331 - 377 89 60**  
[info@solem-hagen.de](mailto:info@solem-hagen.de)  
[www.solem-hagen.de](http://www.solem-hagen.de)

24 Stunden erreichbar



## Ohne Ehrenamtliche vom „LeseZeichen“ läuft nichts

Text: Maria Liley, Foto: LeseZeichen

Der Rat der Stadt Hagen beschloss im Jahr 2011, alle Stadtteilbüchereien bis auf Haspe und Hohenlimburg zu schließen. Die Zahl der hauptamtlichen Mitarbeiter in Haspe wurde um die Hälfte reduziert, Kosten wie Miete und auch der Etat für die Anschaffung neuer Medien sollten drastisch gekürzt werden. Um den Bestand der Bücherei zu gewährleisten, gründeten 35 tatkräftige Menschen innerhalb eines Jahres den Förderverein „Lesezeichen“ e.V.

Ehrenamtliche Mitarbeiter wurden geworben und geschult, der Förderverein verpflichtete sich, mit der Stadt Hagen vertraglich festgelegt, dass während der Öffnungszeiten zwei ehrenamtliche Mitarbeiter anwesend sind und von der Bücherei angebotene Projekte personell unterstützt oder gestaltet werden. Aktuell hat der Förderverein 93 Mitglieder. Zahlreiche Unternehmen in Haspe unterstützen mit Spenden aller Art die Arbeit des Vereins. Möbel, Sitzkissen, ein farbiges Leitsystem, um die Suche nach den gewünschten Büchern zu erleichtern – diese Anschaffungen sind nur möglich durch Spendengelder. Seit 2013 hat die Stadtteilbücherei ihre Räume im Hasper Torhaus.

Wichtig ist den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern die Leseförderung der Kinder in der Grundschule. Wir alle wissen, dass ein Kind, das mit Büchern

aufwächst, nicht nur eine bessere Rechtschreibung und Ausdrucksweise erwirbt; wenn ein Kind ein Buch liest, lebt es in einer eigenen Welt, kommt zur Ruhe oder folgt einer spannenden Geschichte, entdeckt seine eigene Phantasie. Es gab mal einen Werbespruch eines Kinderbuchverlags: „Gebt uns Bücher, gebt uns Flügel“ – da ist etwas Wahres dran.

*„Gebt uns Bücher,  
gebt uns Flügel!“*

Zum Konzept der Leseförderung gehört der Besuch ehrenamtlicher Mitarbeiter, der „Lesepartner“, in Schulen, um dort vorzulesen oder den Kontakt mit Lehrern und Schülern zu pflegen. Zur Freude der Grundschulkinder in der ersten Klasse verschenkt die Bücherei einmal jährlich eine sogenannte „Lesetasche“, die in der Bücherei überreicht wird; auch Büchereiführungen für Kindergärten und Schulklassen sind im Angebot. Jeden Dienstag ab 16 Uhr bietet die Bücherei für Kinder ein jede Woche wechselndes Programm.

Nicht nur der Nachwuchs ist in der Bücherei willkommen. Das Montagsprogramm mit dem „Lesetreff 60plus“ lädt ab 15 Uhr bzw. 15.30 Uhr ein zu einem unterhaltsamen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und einem wechselnden Programm. Beim ersten Termin war ich dabei, es ging um Heinz Erhardt. Die beiden Damen vom „LeseZeichen“

schenkten uns einen sehr anregenden, vergnüglichen Nachmittag!

Neu ist das Angebot der Sprachbegleitung für Flüchtlinge. Hierfür werden noch dringend Sprachvermittler gesucht, auch ohne Lehr-Erfahrung. Im Vordergrund steht das Vermitteln grundlegender Kenntnisse, zum Beispiel Umgang mit Behörden, Bewältigung von Alltagssituationen etc. Vielfältiges Lernmaterial wurde bereits angeschafft, einen PC stellte die Freiwilligenzentrale zur Verfügung.

Man sieht, die Arbeit des Fördervereins ist anspruchsvoll und vielfältig; bevor die Stadt Hagen die rigorosen Sparbeschlüsse fasste, waren dies die Aufgaben von bezahlten, hauptamtlichen Mitarbeitern. Die Einbindung ehrenamtlicher Kräfte in vielen Bereichen des sozialen und kulturellen Lebens nimmt zu, was eine durchaus zwiespältige Sache ist: Einerseits würde ohne das Engagement ehrenamtlicher Mitarbeiter manche Einrichtung geschlossen, andererseits gehen Ausbildungs- und Arbeitsplätze verloren bzw. werden nicht neu besetzt. Bei aller Wertschätzung der Freiwilligenarbeit – die Entwicklung hin zum Einsatz immer mehr ehrenamtlichen Personals ist doch recht bedenklich.



*Kinder schwenken ihre Büchertaschen auf der Lesestreppe in der Bücherei.*



*Viel Gelächter beim Heinz-Erhardt-Nachmittag vom Lesetreff 60plus.*

*Mit der Kamera auf Spurensuche*

## Kinder erforschen ihre Stadt

**Text und Foto: Norbert Finkenbusch**

Sechs Hagener Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren haben im Stadtarchiv Fotografien aus der Hagener Geschichte ausgewählt und sich auf den Weg gemacht, die historischen Orte wiederzufinden. Das Ergebnis dieser Arbeit ist noch bis zum 15. April in den Räumen der Prisma Bildungsplattform (Bahnhofstr. 39) zu besichtigen. Vorher war ein Teil der Fotos im Hagener Fenster des Osthaus Museums ausgestellt. Hier eröffnete Tayfun Belgin Ende Januar die Ausstellung „Perspektive Heimat“.

Die Auswahl der historischen Fotos und die Suche danach, was diese Orte heute bedeuten und wie sie sich baulich und atmosphärisch gewandelt haben, war für die Jugendlichen eine spannende Erfahrung: „Es hat ziemlich Spaß gemacht, mit einer richtigen Kamera durch die Stadt zu gehen und die Gebäude zu fotografieren“, sagte ei-

ner der Schüler. „Wir haben die Kinder für ihre Heimatstadt sensibilisiert, indem wir Freiräume für die Arbeit gelassen haben“, erklärt Frau Dogan. So konnten die Kinder besondere Erfahrungen in ihrer Stadt machen. Ziel des Projekts war es, den Kindern über die eigene kreative Leistung einen stärkeren persönlichen Bezug zu ihrem Wohnort zu eröffnen.



*Bei der Ausstellungseröffnung schildert ein Jugendlicher seine Erfahrungen bei der Spurensuche in Hagens Straßen. Neben ihm Mitarbeiter des Projekts.*

Mit Begeisterung begaben sie sich auf eine fotografische Spurensuche. Das Ergebnis ist eine facettenreiche und überraschende Ausstellung. Den historischen Fotos werden die Fotos der Kinder gegenübergestellt. Texte erläutern die historische Bedeutung der Hagener Plätze und Gebäude. Die Ausstellung ist bei Prisma an Wochentagen von 13 bis 19 Uhr zu sehen.

*Handy, Smartphone & Co*

## Jugendliche machen Senioren fit



*Unser Foto zeigt Leonie mit „Nonna“ Christina. Beide spielen im Übrigen gern zusammen Skipbo.*

Handys, Smartphones und Tablets finden immer mehr Verbreitung unter Seniorinnen und Senioren. Hier ergeben sich ganz automatisch hilfreiche Kon-

takte zwischen Jung und Alt – zum Beispiel bei Handykursen. Im Mehrgenerationenhaus an der Potthofstraße finden regelmäßig solche Kurse statt.

Eine Jugendliche berät ein bis zwei Senioren, geht auf die vielfältigen Fragen ein. Zu diesen Jugendlichen gehört Leonie Angelina Tellez Tenne:

„Ich bin eine 16jährige Schülerin und bin seit knapp vier Jahren als Seniorenhelferin im Kinderschutzbund-Haus tätig. Besonders gut gefällt mir der zweitägige Handykurs, da man sich schön mit den Senioren unterhalten und besonders gut helfen kann. Vor allem Probleme mit Handys kann unsere Generation gut beantworten. Fragen zu WhatsApp, Facebook und Youtube werden häufig gestellt – und wir beantworten sie gern.“

Die Seniorennachmittage sind generell sehr schön und unterhaltsam. Man tauscht Erfahrungen in alle möglichen Richtungen aus.“

# Tanzen mit dem Rollator

## Die Krankenkasse zahlt 80 Prozent der Kursgebühren

Ende des letzten Jahres startete im Reha-Zentrum im AKH ein Bewegungskurs unter dem Motto „Tanzen mit Rollator“. Sigrid Lipphaus besuchte für Junges altes Hagen eine Trainingsstunde. Ihre Meinung zu dem Kurs: Empfehlenswert.

In dem Kurs geht es hauptsächlich um die Beweglichkeit der RollatorbenutzerInnen. Der Umgang mit dem Rollator wird geschult, damit sich die BenutzerInnen sicher fühlen, auch sollen durch das Training Stürze verhindert werden. Der Schwerpunkt liegt in der Kräftigung der Muskulatur, der Schulung des Gleichgewichts und der Koordinierung der Schritte und der Bewegungen des ganzen Körpers. Das Hinsetzen, Aufstehen, das Feststellen der Bremsen, alles wird geübt.

An diesem Nachmittag sind drei Damen und zwei Herren anwesend, eine Dame befindet sich zur Zeit in Kur. Die Raumgröße lässt nur eine Teilnahme von sieben Personen zu, denn die Rollatoren brauchen bei den Übungen, also beim Tanzen, ausreichend Platz. Da es der erste Kurs dieser Art ist, sollen bei Nachfrage weitere Kurse an mehreren Tagen in der Woche angeboten werden. Ein Kurs hat zehn Trainingseinheiten, trainiert werden 60 Minuten. Der Kurs kostet 85 Euro und wird zu 80 Prozent von der Kasse unterstützt.

### Übungen zu flotten Melodien

Darlen Mulzer leitet die Therapiestunde. Alle Anwesenden stellen sich im Kreis auf, Frau Mulzer startet die CD und ab geht es. Eine Dame wirft noch rasch ein, dass diese Übungen ohne Rollator für sie gar nicht möglich wären. Die Musik ist flott. „Es fährt ein Zug nach nirgendwo“ von Christian Anders, hier fahren jetzt die Rollatoren.... es werden gymnastische Übungen gemacht: Schultern, Beine, Knie und Arme. Außerdem: Bremsen feststellen und Übungen auf der Stelle. Darlen Mulzer gibt vor: Vor und zurück und im Kreis, dann Drehung und auf Drei in die andere Richtung, auf Zwei rückwärts und auf Eins vorwärts. Dann ohne Musik langsam setzen und Übungen im Sitzen. Es läuft: „Im Wagen vor mir“ von Henry Valentino – jetzt durchatmen und entspannen. Nach der Entspannung folgt „Moskau, Moskau“ von Dschingis Khan – da fliegen die Arme in die Luft.

Die Stimmung ist gut, es wird gelacht und mitgesungen. Auch ich fühle mich bei der flotten Musik und den Übungen angeregt mitzumachen, mache ich dann auch im Sitzen, weil ich ja meine Beobachtungen aufschreiben muss. Jetzt läuft „Anita“ von Costa Cordalis. Frau Mulzer hat immer ein Auge auf die Tanzenden, fragt, ob es noch geht. Es werden Tanzschritte eingeübt zu „Mendocino“ von Michael Holm und zu anderen Melodien. Ich muss schon sagen, das ist ganz schön anstrengend, denn es sind nicht nur die Bewegungen, auch der Kopf ist gefragt, die Koordination der Bewegungen zur Musik, die Konzentration auf die einzelnen Schritte und Übungen.

Darlen Mulzer achtet sehr darauf, dass die Teilnehmer nicht überfordert werden, fragt immer wieder nach, ob es nicht zu viel wird, aber die Damen und Herren sind mit Eifer bei der Sache.

Die Stunde ist schnell herumgegangen. Ich habe den Eindruck gewonnen, dass es allen sehr gut gefallen hat, aber vor allen Dingen, dass es ihnen gut getan hat, denn das ist das Wichtigste: Es muss sich gut anfühlen und man muss sich wohlfühlen. Diesen Eindruck habe ich gewonnen und ich möchte RollatorbenutzerInnen empfehlen mitzumachen. In einer gleichbetroffenen Gruppe fällt das Trainieren leichter und macht mehr Spaß. Schaden kann es nicht, im Gegenteil, es ist eine Gelegenheit, selbständiger zu werden oder es zu bleiben.

Einzelheiten erfährt man beim Reha-Zentrum des AKH, Am Buschey, Telefon: 02331/788070



Die Übungen helfen, sich am Rollator sicherer zu fühlen.  
Links Übungsleiterin Darlen Mulzer.

unsere art zu sehen **optik**  
**Balthasar**

Elberfelder Strasse 76 • 58095 Hagen •  am Haus  
Tel.: 02331-1 33 90 • [www.optik-balthasar.de](http://www.optik-balthasar.de)

### Wir machen auch Hausbesuche!

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause, um in ihrer gewohnten Umgebung eine Augenglasbestimmung und Fassungs Auswahl vorzunehmen. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie gleich einen Termin mit uns. **Wir freuen uns auf Sie!**

## Es müssen nicht immer Pillen sein

### Hilfe bei Arthroseschmerzen

Hier ein alternativer Ratschlag bei Arthroseschmerzen:

1 Messerspitze Kreuzkümmel  
1 Messerspitze Koriander  
1 Messerspitze Muskat  
gerieben und in Joghurt mischen.

Es hilft nicht sofort, man muss ein wenig Geduld haben.  
Aber dann stellt sich eine positive Wirkung ein,  
versichert ein Team-Mitglied.

**DR. AXEL KRACKE**  
MOBILE ZAHNMEDIZIN



- **Kostenloses Patiententaxi**
- **Seniorenheim- & Hausbesuche**

Unser Service für Gehbehinderten und Senioren

Rufen Sie uns einfach an:  
**Telefon (02331) 95 66-0**

Cunostraße 46a  
58093 Hagen-Emst  
[www.patientenmobil-hagen.de](http://www.patientenmobil-hagen.de)

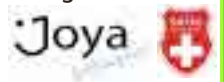


Orthopädie · Schuhtechnik  
**kreuzer**  
*Passt gut, geht gut!*

Hochstr. 72    ☉ 58095 Hagen  
Tel. 02331 / 24481    ☉ [www.a-kreuzer.de](http://www.a-kreuzer.de)

- Individuelle Einlagen
- Aktivschuhe / Bequemschuhe
- Maßschuhe / Diabetikerschuhe
- Schuhoptimierungen / Reparaturen
- Kompressionsstrümpfe
- Laufbandanalyse / Fußdruckmessung

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr  
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr



## SANITÄTSHAUS

Der neue  
**RECH** e.K.

Mittelstr. 15 • 58095 Hagen • 02331-30655-27  
Mail: [der-neue-rech@email.de](mailto:der-neue-rech@email.de)  
Internet: [www.der-neue-rech.de](http://www.der-neue-rech.de)

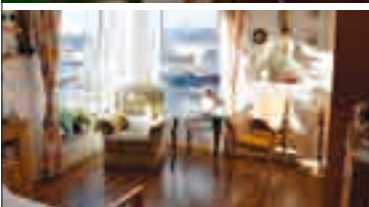


## SANITÄTSHAUS

Jetzt mit  
**Barrierefrei Siegel**  
der Stadt Hagen.



Wir suchen zur Verstärkung  
unseres Teams  
freundliche und motivierte  
**Pflegefachkräfte (m/w)**  
Bitte bewerben Sie sich  
und sprechen uns an.



# wohlbehagen

## STADTBlick

### Fachlich beste Pflege mit privater Wohnqualität.



**Lernen Sie unser neues Pflegeheim kennen,  
ich lade Sie herzlich ein !**

**Carsten Kunz**  
0172 / 2334033

[kunz@stadtblick-hagen.de](mailto:kunz@stadtblick-hagen.de)  
[www.stadtblick-hagen.de](http://www.stadtblick-hagen.de)

Text: Norbert Finkenbusch

# Neue Regeln bei Kranken- und Pflegeversicherung

## Höhere Beiträge zur Krankenkasse, bessere Leistungen der Pflegeversicherung

Im neuen Jahr verändert sich einiges in der Kranken- und Pflegeversicherung. Viele Krankenkassen haben ihre Beiträge erhöht, ohne die Leistungen zu verändern. Die Pflegeversicherung verbessert ihre Leistungen und führt ab 2017 Pflegegrade statt der bisherigen Pflegestufen ein. Das hat natürlich auch seinen Preis. Deswegen muss der Beitrag steigen.

### Krankenkassen haben ihre Zusatzbeiträge festgelegt

Der Beitrag des Rentners an die Krankenkasse ist gesetzlich geregelt: 14,6% der Rente. Den Beitrag teilen sich der Rentner und der Rentenversicherungsträger. Darüber hinaus erheben die Krankenkassen einen Zusatzbeitrag, der vom Rentner allein zu zahlen ist. Durchschnittlich beträgt der Zusatzbeitrag 1,1% der Rente (in 2016). Die Krankenkassen sind aber frei, einen höheren oder niedrigeren Zusatzbeitrag zu nehmen. Dabei ist die Spanne erheblich: Zusatzbeiträge von 0,0 bis 1,7%. Da lohnt es sich, einmal genau hinzuschauen, ob es nicht eine günstigere Krankenkasse gibt.

### Zweites Pflegestärkungsgesetz

Das 2. Pflegestärkungsgesetz ist am 1.1.2016 in Kraft getreten. Wesentliche Verbesserungen werden allerdings erst vom 1.1.2017 an wirksam. Kernstück der Reform ist ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff, der Demenzkranke künftig Anspruch auf die gleichen Leistungen einräumt wie Menschen mit körperlichen Behinderungen. Es wird dann nicht nur der Zeitaufwand für Pflege – Waschen, Anziehen, Essen und Ähnliches; die sogenannte Alltagskompetenz – berücksichtigt, sondern auch, wie weit ein selbstbestimmtes Leben möglich ist.

### Pflegegrade statt Pflegestufen

Die bisherigen Pflegestufen I bis III werden durch die Pflegegrade I bis V ersetzt, um die Pflegebedürftigkeit besser bewerten und auf den Einzelfall zuschneiden zu können. Die Tabelle zeigt die (voraussichtlichen) monatlichen Leistungsbeträge der Pflegeversicherung in Euro innerhalb der 5 Pflegegrade (ab 1.1.2017).

	PG1	PG2	PG3	PG4	PG5
Geldleistung ambulant	*	316	545	728	901
Sachleistung ambulant	**	689	1.298	1.612	1.995
Leistungsbetrag stationär	125	770	1.62	1.775	2.005

\* Bei Pflegegrad 1 entfällt das Pflegegeld. Es wird nur ein Entlastungsbetrag von 125 Euro gezahlt.

\*\* Bei Pflegegrad 1 entfällt die Pflegesachleistung. Es wird nur ein Entlastungsbetrag von 125 Euro gezahlt.

Mit dem Pflegegrad I werden mehr Menschen erreicht, die bisher noch keine Unterstützung erhalten, etwa wenn eine Wohnung barrierefrei umgebaut werden soll. Schätzungen zufolge werden bis zu 500.000 Menschen zusätzlich Pflegeleistungen erhalten. Pflegeheimbewohner der Grade II bis V werden bei steigendem Pflegebedarf keinen höheren Eigenanteil zahlen.

### Anpassung „nach oben“ für Leistungsbezieher

Durch die Reform werden Leistungsbezieher nicht schlechter gestellt, als nach bisherigem Recht. Die Anpassung an die neuen Pflegegrade geschieht automatisch durch die Pflegekasse. Die neuen Pflegegrade enthält die nachfolgende Tabelle. Unabhängig davon kann jederzeit beantragt werden, den Pflegebedürftigen höher einzustufen.

	Neuer Pflegegrad
Pflegestufe „0“ mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	2
Pflegestufe I	2
Pflegestufe I mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	3
Pflegestufe II	3
Pflegestufe II mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	4
Pflegestufe III	4
Pflegestufe III mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	5
Pflegestufe III + Härtefall	5
Pflegestufe III + Härtefall mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	5

Das Mehr an Leistungen hat natürlich seinen Preis. Der Beitragssatz steigt ab 1.1.2017 um 0,2 Prozentpunkte auf 2,55%. Zusätzlich werden einmalig etwa 4,4 Mrd. Euro aus der Rücklage der Pflegekassen aufgewendet, um Pflegebedürftige ohne Verschlechterung in das neue System überzuleiten.

Bessere Leistungen der Pflegeversicherung;  
Foto: matchka / pixelio.de



# Wir sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen!

## Home Instead bietet Betreuung für Senioren und Familien

Hagen. Fürsorge, Geborgenheit und persönliche Betreuung sind Themen, die besonders im Alter immer wichtiger werden. Nicht nur für die Senioren selbst, sondern auch für ihre Angehörigen. Wer kümmert sich um meine Eltern, wenn ich arbeite? Wer kauft jetzt ein? Wie sieht die Finanzierung einer häuslichen Betreuung aus? Antworten und Empfehlungen gibt die Hagener Home Instead-Seniorenbetreuung.

Home Instead bedeutet in der deutschen Übersetzung „lieber zuhause“: Der Inhaber des Hagener Betriebs Michael Strobel-Kaufmann und sein Team zeigen, wie Angehörige die Situation ihrer pflege- und hilfebedürftigen Eltern in den eigenen vier Wänden verbessern und erleichtern können. Dies auch ohne eine bescheinigte Pflegebedürftigkeit.

Home Instead-Betreuungskräfte sind umfassend geschult und wissen daher, worauf es ankommt. „Wenn es den pflegebedürftigen Angehörigen gut geht, sind alle in der Familie beruhigt und ein normaler Alltag kann einkehren“, weiß Strobel-Kaufmann aus Erfahrung.

„Angehörige können nicht immer da sein. Aber wir! Wie oft und in welchem Umfang entscheiden die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen“. Und dies von wenigen Einsätzen pro Woche bis hin zur mehrtätigen, stundenintensiven Betreuung, über Nacht oder am Wochenende, ob als Alltagshilfe, in der Grundpflege oder bei der Demenzbetreuung. Der Leitsatz von Home Instead ist „Zuhause umsorgt“. „Das ist unser Anspruch, für den wir passende Lösungen bieten“, verspricht Strobel-Kaufmann.

Home Instead berät kostenlos und plant nach ihren individuellen Wünschen den sinnvollen Einsatz der Betreuungskräfte in der Senioren- oder Familienbetreuung. Dazu gehören auch Leistungen im Haushalt wie Kochen, Einkaufen, Betreuung der Kinder oder die Begleitung zu Ärzten.

**Ihr Ansprechpartner im Hagener Home Instead-Betrieb ist Inhaber Michael Strobel-Kaufmann, Gerichtsstraße 25, Telefon (02331) 48919-11, Email: [hagen@homeinstead.de](mailto:hagen@homeinstead.de)**



Wir unterstützen Sie, damit Ihre Lieben auch im Alter länger daheim leben können!

Von wenigen Einsätzen pro Woche bis hin zur dauerhaften, stundenintensiven Betreuung. Wir sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen!

Das Wohl von Senioren und ihren Angehörigen liegt uns am Herzen.

Bei Ihnen zu Hause übernehmen wir eine Vielzahl an Aufgaben:

- Betreuung zu Hause
- Begleitung außer Haus
- Übernachtbetreuung
- Demenzbetreuung
- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Wochenend- & Feiertagsbetreuung

Kostenübernahme durch alle Pflegekassen möglich

Rufen Sie uns an!

**02331 - 489 19 - 11**

Wir beraten Sie gerne –  
unverbindlich und kostenfrei!

**Home Instead®**  
Seniorenbetreuung

*Zuhause umsorgt*

**[www.homeinstead.de](http://www.homeinstead.de)**

Betreuungsdienste –  
Michael Strobel-Kaufmann

Anerkannter Betreuungs- und  
Pflegedienst für Hagen und Umgebung

Gerichtsstraße 25 · 58097 Hagen  
[hagen@homeinstead.de](mailto:hagen@homeinstead.de)

## Reisen unter Segeln

# Mit der „Sir Robert“ durchs Mittelmeer

**Text und Fotos: Norbert Finkenbusch**

Segeln ist Vielfalt. Im Neopren-Anzug auf einer Katamaran-Kufe die Wellen zu schneiden, mit dem Laser durch die hochschäumende Gischt zu halsen oder mit einer Yacht von stolzen 15 Metern im T-Shirt vor Mallorca zu kreuzen hat jeweils seinen eigenen Reiz. Es geht aber auch ganz gepflegt und entspannt mit der „Sir Robert“.

### Maritimes Wohlfühlprogramm

Sanft gleitet das Dinghi mit Passagieren und Gepäck aus dem Hafen von Palau/Sardinien. Doch kaum haben wir das Leuchtfeuer der Hafeneinfahrt hinter uns, brüllt der Außenborder los und das Boot schießt über die Wellen auf die „Sir Robert“ zu. Die liegt friedlich in der Bucht und wartet auf ihre Gäste. Es gibt eine erste Salzdusche, die aber auch die letzte auf dieser Reise ist. Da heißt es, sich selbst und das Gepäck gut festhalten. Guter alter Seemannsbrauch: Eine Hand für den Mann, eine fürs Gepäck.

An Bord erwartet uns Karin, die Skipperfrau, und reicht lächelnd einen Willkommens-Drink. Danach sind Gepäck und lange Hose in die Kabine verbannt. Die kurze Hose ist für die nächsten Tage die angesagte Kleidung.

Herrlich mediterran lässt sich in der Bucht von Palau das erste Dinner genießen, das im Heck der „Sir Robert“ serviert wird. Über uns der Sternenhimmel und vor uns ein gut gekühlter „Vin de Corse“. Wir stimmen uns auf unsere Reise ein, die uns von Sardinien durch die Straße von Bonifacio an der Westküste von Korsika entlang bis nach Nizza in Südfrankreich führen wird.

### Das Leben an Bord

Sanft wiegt mich die „Sir Robert“ in den Schlaf. Morgens werde ich durch lautes Lachen und spritzendes Wasser wach: Badespaß im Mittelmeer. Danach hat der Koch schon das Frühstück zubereitet. Und während die Gäste sich für den Tag stärken, macht die Mannschaft die „Sir Robert“ segelfein für die Fahrt durch die Straße von Bonifacio. Das Bordleben ist kurzweilig. Skipper Karsten erklärt geduldig die Segelmanöver, bespricht den anliegenden Kurs, informiert über das nächste Ziel und zeigt Griffe und Knoten an Fallen und Schoten. Die „Sir Robert“ dreht sich an langer Leine in den Wind. Es wird still: Mittagspause. Jetzt ein Tauchgang, eine Besichtigung an Land oder doch lieber mit dem Dinghi unterwegs im Weltkulturerbe der UNESCO am Capo Rosso und nach Seeadlern ausschauen? Alles ist möglich, ganz nach Geschmack.

### Das Schiff

Die „Sir Robert Baden Powell“ ist ein 42 Meter langer Schoner, der zum Segelschiff umgebaut wurde. Die großen Gaffelsegel an zwei Masten sowie die Topsegel lassen das Seglerherz höher schlagen und machen einen ausgespro-

chen eleganten Eindruck. Mein liebster Platz ist im Heck des Schiffes. Am Ruder steht Karsten und steuert die „Sir Robert“ mit ruhiger Hand aus dem Hafen aufs Meer. Im Wind werden die Segel gesetzt. Jeder Handgriff sitzt. Trotzdem hat die Crew alle Hände voll zu tun, bis die „Sir Robert“ mit Vollzeug ihre Spur durch die Wellen zieht. Alles ist Handarbeit, Motorwünschen gibt es nicht. Eine wunderbare Stille macht sich breit, wenn der Diesel abgeschaltet wird und nur noch der Wind das Schiff vorantreibt. Der Chartergast kann auch mitmachen, muss es aber nicht. Skipperfrau Karin ist stets präsent und kümmert sich liebevoll um ihre Gäste. Karsten und Karin sind die Eigner der „Sir Robert“.

Weiter Informationen über Schiff, Eigner und Törns 2016: [www.sir-robert.com](http://www.sir-robert.com)



*Schiff: „Sir Robert“ an langer Leine vor Anker*



*Skipper Karsten: Immer alles im Blick*

*Theater Hagen erleben***Dumm gelaufen...**

Von November 2015 bis zum Februar 2016 spielte die Senioretheater-Gruppe im „Lutz“ ihr neues Stück. Der vielsagende Titel: „Heute Abend – entfällt“ muss wohl in einigen Bürgerämtern wörtlich genommen worden sein – denn interessierte Besucher, die um Karten nachfragten, erhielten nach Angabe ihres Wunschtermins die Antwort: „Ach, ich sehe gerade, das fällt aus!“

Nun geht keiner davon aus, dass die dort sitzenden Damen und Herren des Lesens unkundig sind ... aber so sind der Gruppe leider einige Zuschauer durch „besagte Lappen gegangen“. Schade!

*2. Neujahrskonzert für Menschen mit Demenz***Zum Abschluss: Der Radetzky...Walzer**

„Dein ist mein ganzes Herz!“ Mit den Klängen der Ouvertüre zum „Land des Lächelns“ begann das Neujahrskonzert des Philharmonischen Orchesters Hagen für Menschen mit Demenz. Dieses Kooperationsprojekt zwischen Netzwerk Demenz und Theater Hagen hatte bereits im letzten Jahr großen Erfolg. Auch diesmal kamen trotz heftigen Regens und kräftiger Windböen die Bewohnerinnen und Bewohner zahlreicher Pflegeheime. Familienangehörige führten ihren dementen Partner bzw. ihre Eltern in den Ratssaal, der für Rollatoren und Rollstühle genug Raum bietet.

Claudine Scharfenberg vom Netzwerk Demenz dankte Florian Ludwig und dem gesamten Orchester zum Abschluss herzlich für dieses Konzert. Musik habe einen ganz besonderen Wert für Menschen mit Demenz.

Eine Stunde lang lauschten sie der Ouvertüre vom „Land des Lächelns“, dem Kaiserwalzer und dem Blue Tango, wiegten sich im Takt der Musik, schunkelten mit. „Es berührt mich ganz stark, wenn ich hier erlebe, dass viele Menschen, die oft sehr unruhig sind, hier ganz entspannt die Musik genießen können“ so Claudine Scharfenberg.

Den Abschluss bildete natürlich der Radetzkymarsch, aber – da zur Zeit so viel marschiert wird auf der Welt, so Florian Ludwig – erklang er im Walzertakt. Und auch da konnten alle mitklatschen.

Im Herbst ist ein weiteres Konzert für Menschen mit Demenz geplant. Claudine Scharfenberg dankte auch für die stete Bereitschaft der Orchestermusiker, Veranstaltungen in Pflegeheimen musikalisch zu unterstützen.



*Aufmerksame Zuhörer beim Neujahrskonzert.*

*Foto: privat*



*Claudine Scharfenberg vom Netzwerk Demenz dankt*

*Florian Ludwig und dem Orchester.*

*Foto: Ruth Sauerwein*

## Krimi um Mozarts Tod

Mozarts Schwester Nannerl ruft als alte Frau, vierzig Jahre nach dem Tod ihres Bruders, Mozarts jüngsten Sohn Wolfgang an ihr Krankenbett und übergibt ihm ein „Journal“. Es enthält ihre Aufzeichnungen von ihrer Wien-Reise im Dezember 1791: Ihr Bruder, mit dem sie seit drei Jahren keinen Kontakt mehr hatte, ist am 5. Dezember mit erst 35 Jahren gestorben. Um ihrer Schwägerin beizustehen reist sie auf deren Bitte hin ins entfernte winterliche Wien.

Dort erfährt sie von Wolfgangs Zugehörigkeit zu den Freimaurern, seinen Todesahnungen und seiner Befürchtung, man wolle ihn ermorden. Merkwürdige Andeutungen und das seltsame Verhalten seiner Freunde und Logenbrüder wecken Nannerls Misstrauen. Sie macht sich daran, das Rätsel um den Tod ihres Bruders zu lösen. Ihre Nachforschungen bringen sie in höchste Gefahr, denn es stellt sich heraus, dass Mozart für bestimmte Kreise der Freimaurer lästig, wenn nicht gar gefährlich wurde. Er plante, eine Loge für Frauen zu gründen, ein Plan, dem sich seine Logenbrüder heftig widersetzen. Seine kürzlich uraufgeführte Oper „Die Zauberflöte“ enthält freimaurerische Elemente, und Mozart schuf mit der Figur der „Pamina“ eine Frau, die letztendlich zu den „Eingeweihten“ zählt, ein Privileg, das bisher nur den Männern zufiel. Für den österreichischen Geheimdienst verkündet die Oper aber auch gefährliches Gedankengut, denn Mozarts Glaube an Gleichheit und Brüderlichkeit, der in dieser Oper zum Ausdruck kommt, könnte eine gefährliche Nähe zu den Ideen der Französischen Revolution bedeuten.

So findet Nannerl im Laufe ihres Aufenthaltes in Wien zahlreiche Motive, die auf einen Mord hinweisen, wird selbst beinahe Opfer eines Überfalls und findet bestätigt, was Freunde und Logenbrüder geheim halten wollten: Ihr Bruder Wolfgang wurde ermordet.

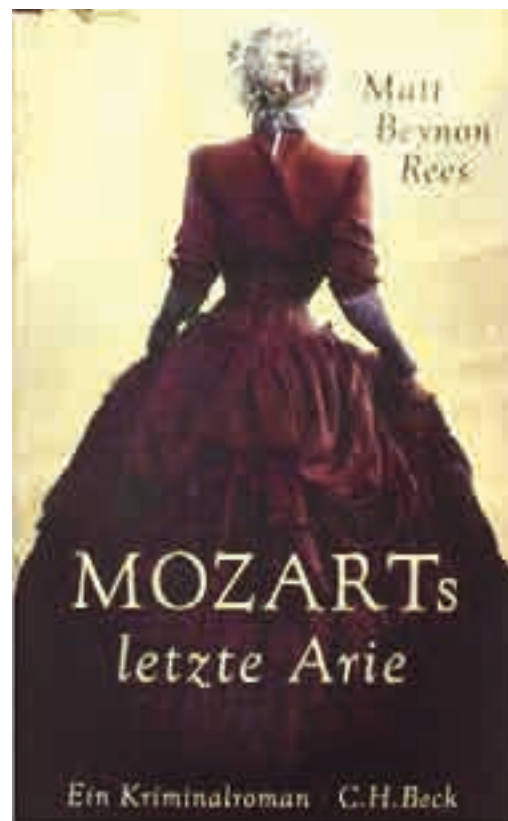
Rees ist ein spannender, geschichtlich gut recherchierter Kriminalroman gelungen. Indem er Mozarts Schwester Nannerl in Wien (diese Reise hat übrigens nie stattgefunden)

ermitteln lässt, kommt eine interessante Persönlichkeit ins Spiel. Man erfährt einiges aus dem Leben der Frau, die lange Zeit im Schatten des „Wunderkindes“ stand und ihrem Bruder sehr zugetan war.

Matt Beynon Rees, Mozarts letzte Arie  
Deutscher Taschenbuchverlag, ISBN 978 3 423 21565 7b,  
9,95 Euro

Matt Beynon Rees (\*1967 in Newport, Wales) ist ein walisischer Journalist und Schriftsteller und lebt mit seiner Familie in Jerusalem.

Text: Maria Liley



Buchcover



### Service Wohnen im CMS Pflegewohnstift Harkorten

34 komfortable Wohnungen und Appartements mit ein bis zwei Zimmern, in Größen zwischen ca. 45 m² und ca. 88m². Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne persönlich!

Harkortstraße 74, 58135 Hagen-Haspe

Tel: (02331) 10 93 0, Fax: (02331) 10 93 - 555

E-Mail: [cms-harkorten@cms-verbund.de](mailto:cms-harkorten@cms-verbund.de) Internet: [www.cms-verbund.de](http://www.cms-verbund.de)

*Hagener Geschichte***HagenBuch 2016 in neuem Gewand**

Das Schwerpunktthema des diesjährigen HagenBuch 2016 „Innovation“ hat den ardenkuverlag veranlasst, nicht nur das Layout des Jahrbuchs zu überarbeiten, sondern für das HagenBuch einen Internetauftritt mit zusätzlichen Informationen und Recherchemöglichkeiten zu gestalten!

Die Beiträge der neuen Ausgabe präsentieren mit ihren aktuellen und historischen Bezügen die Qualitäten der Stadt Hagen und der Region. Zum Schwerpunktthema berichtet Thomas Marotzke von der SIHK über prämierte Unternehmerideen. Michael Eckhoff stellt die innovativen Entwicklungen der Firma Rafflenbeul vor, Nadine Henneke präsentiert moderne Mitarbeiterpolitik bei KB Schmiedetechnik. Jacqueline Jagusch stellt neuartige Müllbeseitigungssysteme der HEB vor. „Ruhrkäse“, auch das ist neu, Käse aus Hagen, schwarz wie Kohle. Reinhard Kolwe stellt in seiner Reihe „Autohäuser in Hagen“ den ehemaligen VW-Betrieb Röttger vor. Jens Bergmann erinnert an die Wäschereien Edelweiss und Schneeweiss. Uli Weishaupt präsentiert das Victoria-Kino.

Auch Kunsthandwerk und Kultur gehören wieder zum bunten Spektrum des beliebten Jahrbuchs: Halina Israel berichtet über Geschmeide der Gold- und Silberschmiede Kistermann, Dr. Elisabeth May widmet sich der Malerin Roswitha Lüder; Prof. Walter Israel stellt Theodor Brüns Wirken als Bildhauer vor.

Lothar Kasper zeigt in seinem Interview mit dem ehemaligen Rennfahrer Otto Marcus die sportliche Seite der Stadt. Das Buch ist in den heimischen Buchhandlungen zu einem günstigen Preis von 15,00 Euro erhältlich.

Text: Lothar Kasper



*Das HagenBuch 2016*



**DR. BÄCKER • DR. DOHNAU**  
NOTAR • RECHTSANWÄLTE • FACHANWÄLTE • STEUERBERATUNG



- Testamente
- Nachfolgegestaltungen
- Erbschaftsteuer
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen
- Erbstreitigkeiten

**RA u. Notar Dr. Roland M. Bäcker**

Fachanwalt für Steuerrecht  
Fachanwalt für Handels- u. Gesellschaftsrecht  
Fachanwalt für Erbrecht  
Bahnhofstr. 28, 58095 Hagen, Tel.: 02331/10 99-0



## Unsere Leistungen

- Pflegerische Versorgung zuhause nach SGB XI
- Behandlungspflege nach § 37 SGB V
- Beratung nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach § 45b SGB XI
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Unterstützung nach Krankenhausentlassung
- Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI



## Nehmen Sie Kontakt mit uns auf

CMS Ambulant GmbH • CMS Pflegedienst Harkorten • Pflegedienstleitung: Frau Petra Andreas-Fidorra  
Harkortstraße 72, 58135 Hagen-Haspe • Telefon: 02331 / 697 425-1 • E-Mail: [petra-fidorra@cms-verbund.de](mailto:petra-fidorra@cms-verbund.de) • [www.cms-verbund.de](http://www.cms-verbund.de)



# KT-Krankenfahrdienst

REHA • DIALYSE • VERLEGUNGEN • ENTLASSUNGEN • ROLLSTUHLFAHRTEN

**24 Std. für Sie da!**

**☎ 0 23 31 - 98 110 0**

Ein Service auf den Sie sich verlassen können!

**KT-Krankenfahrdienst**

**Alleestraße 6**

**58097 Hagen**

**Tel: 0 23 31 - 38 47 112**

**Fax: 0 23 31 - 98 110 22**

**E-Mail: [info@kt-hagen.de](mailto:info@kt-hagen.de)**

**Internet: [www.kt-hagen.de](http://www.kt-hagen.de)**

**Vertragspartner aller Krankenkassen**

**sicher - zuverlässig - erstklassig**



Anzeige KT-Krankenfahrdienst

## Sicher und zuverlässig ans Ziel kommen

Der KT-Krankenfahrdienst befördert sicher und zuverlässig Kunden mit Einschränkungen jeglicher Art, egal ob liegend, im Tragestuhl oder im Rollstuhl. Mit uns kommen Sie sicher an Ihr Ziel. Unsere erfahrenen Mitarbeiter bringen Sie zuverlässig und komfortabel zum Arzt, ins Krankenhaus, in die Reha, zur Dialyse und natürlich auch wieder zurück.

Ein freundlicher Service ist für uns ebenso selbstverständlich wie eine moderne, an den aktuellen Qualitätsstandards und Normen ausgerichtete Dienstleistung.

Unser Personal ist gut geschult und unsere klimatisierten Fahrzeuge bieten ein Maximum an Komfort.

### Was wir für Sie tun:

- Arztfahrten
- Privatfahrten
- Einweisungsfahrten
- Entlassungsfahrten
- Flughafentransfer
- Dialysefahrten
- Verlegungsfahrten
- Rehafahrten
- Auslandsrückholungen
- Rollstuhltransporte

### Unsere Partner:

- Kliniken
- Arztpraxen
- Pflegedienste
- Seniorenzentren
- Pflegeeinrichtungen
- Rehabilitationszentren
- Therapieeinrichtungen
- Krankenkassen
- Versicherungen

### Unsere Service-Leistungen:

- engagierte Beratung, gerne auch vor Ort
- unkomplizierte Auftragsannahme
- Klärung der Kostenübernahme
- Service-Partner für Senioreneinrichtungen
- Satellitennavigation
- Transfer von Dokumenten und Gepäck
- Einsatz von erfahrenem und freundlichem Personal
- Moderne DIN-konforme und komfortable Fahrzeuge

Gerne informieren wir Sie über unser komplettes Leistungsspektrum bei einem individuellen und persönlichen Beratungsgespräch.

Machen Sie sich selbst ein Bild von unseren Dienstleistungen und zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

**Wir freuen uns auf Sie! Ihr KT-Krankenfahrdienst**



### Zentral und geborgen mitten im Geschehen

Das Leben genießen: selbstbestimmt, mit Wohlbefinden, Spaß und in der bestmöglichen körperlichen Verfassung.

Behalten Sie Ihre Lebensfreude!  
Freude an Musik, Tieren, unserem Garten, Lesungen bei einem guten Glas Wein, eigener frischer Küche, kreativer Freizeitgestaltung und Wellnessangeboten.

### Unsere Bewohner schätzen:

- Rezeption
- Restaurant-Café
- Friseur, Kosmetik und Fußpflege
- Dachterrasse
- Geschützter Garten
- Massage und Wohlfühltherapie

## Willkommen in Hagen

**Lebensqualität bewahren.**



**Seniorenzentrum am Theater**

Humboldtstraße 11 • 58095 Hagen

Telefon: **02331 / 80 44-300**

[www.seniorenzentrum-am-theater.de](http://www.seniorenzentrum-am-theater.de)

[info@seniorenzentrum-am-theater.de](mailto:info@seniorenzentrum-am-theater.de)

Anzeige Seniorenzentrum am Theater

## Mitten im Geschehen und bestens umsorgt

### Seniorenzentrum Am Theater

Seit nun mehr fast vier Jahren steht das Seniorenzentrum Am Theater ganz im Dienst für den älteren Menschen.

#### Mitten in der Stadt

Unser zentraler Standort inmitten der Hagener Innenstadt ermöglicht unseren Bewohnern, die Geschäfte, Arztpraxen und Cafés fußläufig zu erreichen. Und natürlich sind wir an die öffentlichen Verkehrsmittel bestens angebunden.

#### Für die individuellen Wünsche und Bedürfnisse unserer Bewohner ist bestens gesorgt.

Die Rezeption unseres Hauses ist täglich besetzt. Hier erhalten alle Bewohner und Gäste kompetente Informationen, ihre Anliegen werden entgegengenommen und weitergeleitet. Für das Wohlbefinden unsere Bewohner stehen ihnen Friseur, Kosmetik, Wohlfühltherapie, med. Fußpflege und Physiotherapie zur Verfügung.

#### Sicherheit und Menschlichkeit

Zu einer guten ärztlichen Versorgung bieten wir Ihnen auch ein höchstmaß an Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS). Die zertifizierte Rathausapotheke sorgt dafür, dass Sie die mögliche Vielfalt Ihrer Arzneimittel gut vertragen. Der soziale Dienst sorgt für ein abwechslungsreiches Angebot, bei dem gemeinsames Kochen genauso seinen Platz findet, wie Besuche der offenen Theaterproben. Mehrmals im Jahr bieten wir Fachvorträge zu verschiedenen Themen rund um Pflege und Gesundheit an.

Unser hübsches Café ist ein Ort der Kommunikation. Hier trifft man sich, klönt ein bisschen, nimmt eine kleine Mahlzeit zu sich – gerne mit Angehörigen oder lieben Gästen.

**Sie möchten mehr über das Seniorenzentrum Am Theater, und unsere Pflegekompetenz erfahren? Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne!**

**Seniorenzentrum  
Am Theater**

Humboldtstraße 11  
58095 Hagen

**02331 / 80 44-300**

[www.seniorenzentrum-am-theater.de](http://www.seniorenzentrum-am-theater.de)  
[info@seniorenzentrum-am-theater.de](mailto:info@seniorenzentrum-am-theater.de)



*Vor 150 Jahren starb Henriette Davidis*

## Die Frau im Biedermeier: Bescheiden, sittsam und rein... Ratgeberin für künftige Ehefrauen und deftige Küche

„Man nehme ...“ Diese beiden Worte entstammen einem Kochbuch von Henriette Davidis und sind jedem kochenden Menschen gegenwärtig. Die Pfarrerstochter verfasste viele Ratgeber für Mädchen und junge Frauen, in denen sie diese auf ihre Aufgabe als Hausfrau vorbereiten wollte. Sie selbst heiratete nie und führte ein – für ihre Zeit – sehr abwechslungsreiches, vor allem finanziell unabhängiges Leben. Sie starb 1876, vor 150 Jahren. In Wengern erinnert ein Museum am Elbschweg an ihr Lebenswerk.

Henriette Davidis wird 1801 als Tochter eines evangelischen Pfarrers geboren. Die Familie ist groß – Henriette hat noch 12 Geschwister. Sie erhält die typische Schulbildung einer jungen Dame. Nach dem Besuch der höheren Töchterschule in Schwelm macht sie eine Ausbildung zur Erzieherin. Bis zum Tod der Mutter im Jahr 1838 wirkt sie vor allem im Schoß der Familie, hilft einer Schwester bei der Kindererziehung und Haushaltsführung, zieht nach dem Tod des Vaters zur Mutter. Danach begleitet sie eine alte hilfsbedürftige Dame in die Schweiz und übernimmt dann 1841 die Leitung einer Mädchenarbeitsschule in Sprockhövel. Hier lernen die jungen Mädchen die Führung eines Haushalts, den Umgang mit manchmal knapp bemessenem Haushaltsgeld, die Grundlagen der Kinder- und Krankenpflege und der nützlichen Kenntnisse mehr, um später eine sparsame, pflichtbewusste und bescheidene Ehefrau und Mutter zu werden.

Da sie während ihrer Arbeit in verschiedenen großbürgerlichen Familien zahlreiche Rezepte gesammelt hat, kann sie beizeiten ihr erstes Kochbuch veröffentlichen. Es erscheint im Verlag Velhagen und Klasing in Bielefeld, nachdem der renommierte Verlag Langewiesche das Manuskript abgelehnt hat (die Gattin war skeptisch ob der Kochkünste Henriettes, die in früheren Jahren in ihrem Haushalt angestellt war). Es sind Rezepte aus

verschiedenen Regionen des Landes, nicht nur aus Westfalen. (Wer sie nachkochen will, sollte einen guten Cholesterinwert haben). Dieses Kochbuch konnten sich allerdings die ärmeren Schichten nicht leisten, geschweige denn die Zutaten für diese Rezepte erstehen. Ihre Bücher enthalten übrigens auch „einen Küchenzettel nach den Jahreszeiten geordnet“, denn um die Mitte des 19. Jahrhunderts wurde gekocht und gegessen, was aus heimischen Seen und Flüssen gefischt, in Ställen der Umgebung gefüttert und im eigenen Garten gezogen worden war.

Einige Zeit lebte Henriette Davidis auf dem Hof Schulte-Elberg in Wengern. Dort probierte sie so manches Rezept aus. Unter den Leuten im Dorf, so ist es überliefert, habe es dann geheißen: „Die Davidis hat einen ganzen Vierspänner-Bauernhof dadurchgeköcht.“  
Quelle: „Westfälische Geschichte“

Henriette Davidis ist dem bürgerlichen Frauenbild des Biedermeier verhaftet – davon zeugen ihre zahlreichen Ratgeber. Bereits „Puppenköchin Anna“ soll brav den Puppenhaushalt führen, um auf ihren Beruf als Ehefrau und Mutter vorbereitet zu werden. Andererseits fühlt sie sich auch als Sozialreformerin. Ausdrücklich wendet sie sich an Mädchen aus „unteren Schichten“, gibt Ratschläge für eine sparsame Haushaltsführung. Oder sie verfasst auch „Winke für den Bau neuer Wohnhäuser“. Als „Liebig's Fleischextrakt“ auf den Markt kommt, verfasst sie eine Anwendungsanleitung: „Kraftküche von Liebig's Fleischextract für höhere und unbemittelte Verhältnisse“. Henriette ist von dieser Lebensmittel-Ergänzung tatsächlich sehr angetan und berichtet in ihrer Schrift von ihren eigenen positiven Erfahrungen mit der Fleischbrühe.

Sie stirbt am 3. April 1876 in Dortmund, wo sie seit 1856 lebt und ihren

Lebensunterhalt aus dem Verkauf ihrer Schriften bestreiten kann. Ihr Grab auf dem Ostfriedhof in der Nähe des Haupteingangs steht unter Denkmalschutz, den schlichten Stein hat eine Vereinigung Dortmunder Frauen gestiftet.

Das Henriette-Davidis-Museum in Wengern lohnt einen Besuch. Man bekommt dort unter anderem einen Einblick in die Lebens- und Arbeitsbedingungen der „weiblichen Dienerschaft“ im 19. Jahrhundert.

Wer gut zu Fuß ist, kann auf dem Henriette-Davidis-Wanderweg (Rundwanderweg, 9 km, knapp drei Stunden bei gemäßigtem Tempo, Höhenunterschied 200 m) einen Teil des waldreichen Elbschebachtals erkunden.

### *Rezeptbeispiel Arme Ritter*

Man nehme dazu am besten Weißbrot, schneide die Rinde ab und das dann zu fingerdicken Scheiben. Dann schlage man ½ Liter Milch mit 3 ganzen Eiern, etwas Zimt und ½ Eßlöffel Zucker und mache die Schnitten darin weich. Unterdes röste und stoße man die Rinde, tauche die Schnitten in geschlagenes Ei, drücke beide Seiten in die Rinde, backe sie in heiß gemachter Butter von außen kross, inwendig aber weich und richte sie mit Zucker bestreut zu Kompott an.



*„Kochen ist eine Kunst und zwar eine edele.“ In diesem Geiste schrieb Henriette Davidis ihre Bücher.*  
Abb: dpa

## Gärtners Ruf

Bald ist es wieder mal so weit,  
es naht die schöne Gartenzeit;  
mit Freude schauen wir entgegen  
nun unsere Pflanzen gut zu pflegen.  
Schon steht bereit der alte Spaten,  
damit es losgeht mit Gartentaten.  
Die Rosen werden kühn beschnitten  
und Rindenmulch kommt an die Quitten.  
Jetzt noch ein wenig Wasser dran,  
damit Gesätes wachsen kann;  
gespannt schaut man auch zu den Schnecken,  
des Gärtners gar zu großem Schrecken.  
Denn naschen sie oft gar zu viel,  
bevor es geht zum Liebesspiel.  
Wenn endlich auch die Sonne scheint,  
der Gartengott es oft gut meint.  
So wünschen wir uns alle ja  
Ein herrlich buntes Gartenjahr.

Christina Asbeck



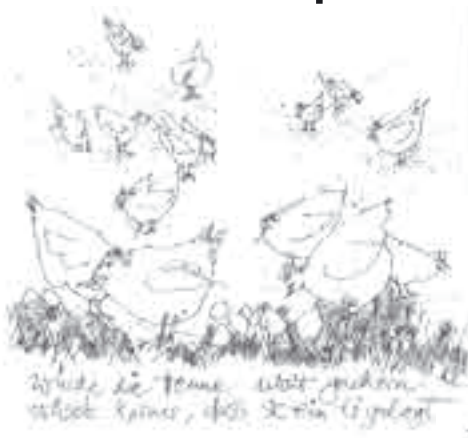
Zeichnung: Sigrun Dechêne

## Schmetterlinge

Mein Sohn zeigte mir einen weißen  
Schmetterling, der auf einer Pflanze  
saß. „Ja“, sagte ich, „das ist ein Kohl-  
weißling.“ Ein paar Tage später flog ein  
Zitronenfalter vorbei und mein Sohn  
rief: „Guck mal, ein Kohlgebling!“

Jörg Ludwig

## Italienisches Sprichwort



## Schlafe, mein Prinzchen...

Mein Schulkamerad Wulf hatte als Erster eine  
Stereoanlage. Mit der damals unglaublichen  
Leistung von zweimal zwölf Watt Spitze. Beim  
Siedlerfest auf Ernst wollte er mal ausprobieren,  
was die Anlage hergab. Er stellte die Lautspre-  
cher ins Fenster und wartete auf den Festzug,  
der direkt am Haus vorbeiziehen würde.

Als es so weit war, startete er die Platte „Schla-  
fe, mein Prinzchen“ und zog die Regler auf. Die  
Musiker waren irritiert. Kurze Zeit versuchten  
sie, gegen „Papa Bue's Viking Jazzband“ anzu-  
spielen, kamen aber mehr und mehr aus dem  
Takt und zogen schließlich schweigend weiter.  
Noch lange erzählte Wulf von der Leistungs-  
fähigkeit seiner Anlage.

Jörg Ludwig



### Gemeinsam statt einsam!

Unser Haus Rosa bietet ...  
... barrierefreies Wohnen  
... 24-Stunden-Betreuung  
... pflegeunterstützende Maßnahmen  
... Vollverpflegung.



Für Senioren in familiärer Atmosphäre  
ohne auf die Privatsphäre und  
Eigenständigkeit verzichten zu müssen.

[www.haus-rosa-senioren-wg.de](http://www.haus-rosa-senioren-wg.de)



Senioren-Wohngemeinschaft  
Hagen-Hohenlimburg  
Mühlenteichstr. 18 • 58119 Hagen  
**Tel. 02334 - 58 56 333**  
Fax: 02334 - 58 56 337



## Das Älterwerden nach eigenen Vorstellungen planen

Die Tatsache, dass wir eine gute medizinische Versorgung in Anspruch nehmen können, führt auch dazu, dass wir immer älter werden. Umso schöner ist es, wenn man dies auch genießen kann. Manchmal kommt es jedoch auch anders: aufgrund von Erkrankungen oder körperlicher Einschränkungen (z. B. Schwäche oder Gebrechlichkeit) kommt man plötzlich nicht mehr allein zurecht und benötigt die Hilfe anderer Menschen.

Verschiedene Hilfestellungen können sicher erst einmal durch die Familie oder durch Nachbarn erfolgen. Aber was ist, wenn die Angehörigen gar nicht in der Nähe wohnen oder aber durch ihre Berufstätigkeit zeitlich sehr eingeschränkt sind oder in Urlaub sind? Dann stellen sich plötzlich viele Fragen, wie etwa: wer schaut denn jetzt nach mir, wer geht für mich einkaufen, wer versorgt mein Haustier und gießt meine Blumen, wer holt mir ggf. die Wäsche von daheim ins Krankenhaus, wer hilft mir, wenn ich aus dem Krankenhaus entlassen werde, wer pflegt mich dann?

All diese Fragen sollten Sie frühzeitig ohne zeitlichen Druck klären, damit Sie im Fall der Fälle gut versorgt sind. Wir bieten Ihnen dabei unsere Hilfe und Beratung an, all diese Fragen mit Ihnen zu erörtern und die Dinge für Sie zu erledigen, die Ihnen wichtig sind. In einem persönlichen Gespräch - evtl. auch mit Ihren Angehörigen - würden wir Ihnen gern den Nutzen einer Pflegevollmacht darstellen, damit wir Sie im Fall der Fälle auf der Grundlage Ihrer Wünsche und Bedürfnisse gut versorgen können.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, so schauen Sie doch einmal bei uns in der Cunostraße 50 herein oder vereinbaren Sie telefonisch einen Termin für ein persönliches Informationsgespräch. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

**Pflege- und Betreuungsstützpunkt**  
Cunostraße 50, 58093 Hagen-Emst

Tel. 02331 - 6 25 24 70

[www.das-betreuungsteam.de](http://www.das-betreuungsteam.de)

Fax 02331 - 6 25 24 75

[info@das-betreuungsteam.de](mailto:info@das-betreuungsteam.de)

Anerkannt bei allen Kranken- und Pflegekassen

Veranstaltungskalender  
für Senioren  
der Stadt Hagen

**ab  
April bis  
Juli 2016**



**April 2016**

01.04.2016, 17:00 Uhr

**Spaziergang vom Volkspark zum Osthause Museum Hagen**

Kunstwerke im öffentlichen Raum,  
Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung:  
HAGENinfo, Tourist-Info Hagen,  
Körner Str. 27, unter Tel.:  
02331/80999-80,

02.04.2016, 10:30 Uhr

**Innenstadtrundgang**

Kosten 7,00 Euro, Anmeldung:  
HAGENinfo, Tourist-Info Hagen,  
Tel.: 02331/80999-80

02.04.2016, 13:00-16:00 Uhr

**Bunkermuseum**

Bergstr. 98; Kurs 1067, Kosten: 18,00  
Euro, keine Ermäßigung, Eintritt ist im  
Entgelt enthalten; VHS s. S.X

02.04.2016

**Naturkundliche Ferienwanderung durch das Berchumer Wannebachtal**

N.: Buslinie 522 – 13.35 Uhr ab  
Stadtmitte. Von der Haltestelle  
Berchum Schule geht es zunächst ins  
untere und dem Auenweg folgend ins  
obere Wannebachtal, in Achtform  
dann über Tiefendorf zurück zum  
Ausgangspunkt Berchum (E), Weg-

strecke ca. 5 km, die Wanderung ist  
für jedermann geeignet, Zeitbedarf  
ca. 3 Std, falls möglich bitte Fernglas  
mitbringen, geführte Wanderung mit  
Christoph Rossa, Tel 68 92 19, SGV s.  
S. 49f.

02.04.2016

**Besuch einer Hansestadt**

Se. – Gruppe: Buslinie 512 - 14.15  
Uhr ab Stadtmitte; Rundweg in  
Breckersfeld, geführte Wanderung mit  
Marianne Renneke, SGV s. S. 49f.

03.04.2016

**Wanderung in Breckersfeld**

N.: Buslinie 512 – 12.46 Uhr ab  
Stadtmitte; geführte Wanderung mit  
Rita Steffen, SGV s. S. 49f.

04.04.2016, 16:30 – 18:00 Uhr

**Gesprächskreis der ZWAR Frauen-  
gruppe Hagen**

Im Café – Restaurant „La Belle  
Epoque“, Neumarktstr. 10, Infos s. S.  
49f.

04.04.2016 15:00 Uhr

**Diavortrag „Jordanien“**

Von Amman bis zum Toten Meer, mit  
Hermine Löchter Ort: Altes Stadtbad  
Hagen-Haspe, Berliner Str. 115, Infos  
s. S. 49f.

05.04.2016 17:00-18:30 Uhr

**Jugendstil in der Liebfrauenkirche in  
Vorhalle**

Liebfrauenstr. 21, Kurs 1171, für die  
Führung ist kein Eintrittspreis festge-  
legt. Sie steht unter dem Motto  
„Zahlen Sie so viel Sie wollen“ (Pay  
what you want), VHS s. S. 49f.

05.04.2016, ca. 16:15 Uhr

**Kochen in der Käthe-Kollwitz-Schule**

Liebigstr. 20, Zwar-Frauengruppe  
Hagen, Infos s. S. 49f.

06.04.2016

**Vom Stadtgarten zum Reibe-  
kuchenessen in der Hinnenwiese**

N.: Treffpunkt 13.00 Uhr Wanderta-  
fel Stadtgarten Kota Radja  
Anmeldung bei Adele Wever,  
Telefon 7 33 07, geführte Wanderung  
mit Adele Wever, SGV s. S. 49f.

ab 07.04.2016

13:30–16:45 Uhr (3x)

**PC-Grundlagen am eigenen  
Notebook**

Vorausgesetzt werden Windows-  
kenntnisse, Villa Post, Kurs 4764,  
Kosten: 75,20 Euro,  
keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

ab 08.04.2016 16:45-20:00 Uhr (2x)  
**Sozial vernetzt mit Facebook, Twitter & Co**  
 Vorausgesetzt werden Windowskenntnisse, DBB, Kurs 4767, Kosten 51,30 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

08.04.2016 17:00 Uhr  
**Innenstadtspaziergang: Straßennamen**  
 Kosten: 7,00 Euro Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

09.04.2016  
**Geführte Wanderung**  
 N.: Buslinie 541 – 13.10 Uhr ab Stadtmitte; Bissingheim – Haßley – Ernst, mit Ingrid Haßenpflug, SGV s. S. 49f.

09.04.2016  
**Geführte Wanderung**  
 Se. – Gruppe: Buslinie 510 – 13.37 Uhr ab Stadtmitte  
 Rundweg Dahl bis zum Sportplatz; mit Laura Landolfo, SGV s. S. 49f.

09.04.2016, 14:00–17:00 Uhr  
**Wellness- und Beautymarkt (nicht nur) für Frauen**  
 Eventcafé Oller Dreisch, Infos s. S. 49f.

09.04.2016, 10:30 Uhr  
**Innenstadtrundgang**  
 Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

10.04.2016, 10:30 Uhr  
**Stadtgeschichte auf dem 3 Türme Weg**  
 Kosten: 8,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

10.04.2016  
**Teamwanderung**  
 N.: Buslinie 512 – 12.46 Uhr ab Stadtmitte  
 Rundweg Zurstraße, SGV s. S. 49f.

11.04.2016, 18:00 Uhr  
**Musik im Karree**  
 Max-Reger-Musikschule: von melancholisch bis stürmisch- Romantisch- Virtuoses am Klavier mit Jochen Kötter, Ort: Sparkassen Karree 1

12.04.2016 ca. 18:00 Uhr  
**Schlemmerabend in wechselnden Restaurants mit der ZWAR-Frauengruppe Hagen**  
 Infos beim Basistreffen oder auf der Homepage, Kontakt s. S. 49f.

13.04.2016, 18:00–21:15 Uhr  
**Nachbarrecht, Streitigkeiten an der Grundstücksgrenze**  
 Villa Post, E.3, Kurs 1921, Kosten: 17,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. X

13.04.2016 14:30–16:30 Uhr  
**Tanz im Eck mit Livemusiker Egon Müller**  
 Eintritt 1,50 Euro, Voranmeldung erwünscht, Eventcafé Oller Dreisch s. S. 49f.

14.04.2016 19:00–21:15 Uhr  
**Dachausbau – gut gedämmt, schadensfrei gebaut**  
 Villa Post, Kurs 5204, Kosten: 10,50 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

14.04.2016, 18:00–20:15 Uhr  
**Mietrecht I, Begründung von Mietverhältnissen**  
 Villa Post, O.1, Kurs 1923, Kosten: 14,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

14.04.2016  
**Donnerstag – Gruppe**  
 Nachmittagswanderung (E), geführte Wanderung mit Adele Wever/ Marlene Leihhaus, Infos SGV s. S. 49f.

14.04.2016, 18:00 Uhr  
**Musik im Karree, After Business**  
 Konzert: Quintonic, das Blechbläserquintett, Ort: Sparkassen-Karree 1

15.04.2016, 17:00 Uhr  
**Spaziergang vom Volkspark zum Osthaus Museum Hagen**  
 Kunstwerke im öffentlichen Raum, Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

16.04.2016, 10:30 Uhr  
**Innenstadtrundgang**  
 Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

16.04.2016, 10:00 Uhr  
**Bezirkswanderung der SGV-Abteilung Herdecke**  
 Motto: Schöne Aussicht ins Ruhrtal  
 Wanderstrecke: Über den Höhenweg und den Harkortberg nach Wetter und weiter über Vorhalle nach Herdecke, Einkehr in Vorhalle, Strecke ca. 8,0 km, reine Wanderzeit ca. 3,0 Stunden,  
 Treffpunkt: 10.00 Uhr Zweibrücker Hof, Herdecke, Anmeldung bis 10.04. bei stellv. Wanderwartin Adele Wever, Tel 7 33 07, SGV s. S. 49f.

16.04.2016  
**Geführte Wanderung**  
 Se. – Gruppe: Buslinie 515 – 13.29 Uhr ab Stadtmitte  
 Fernuniversität – Fleyer Waldlehrpfad, mit Marianne Renneke, SGV s. S. 49f.

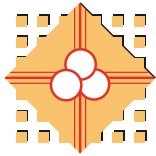
16.04.2016 11:00 Uhr  
**Musik im Karree, Frühling lässt sein blaues Band....**  
 Chorkonzert des MGV Rheingold Hagen Eppenhause 1846, Ort: Sparkassen-Karree 1

17.04.2016  
**Führung**  
 N.: Buslinie 544 – 13.06 Uhr ab Hbf; Rundweg Hohensyburg Hohensyburg – Hengsteysee, Barbara Vierjahn, SGV s. S. 49f.

18.04.–21.04.2016 ab 9:30 Uhr  
**Arbeitseinsatz im Wanderheim Linden an 1–2 Tagen**  
 Freiwillige Helfer, die bei der Frühjahraktion in dem Wanderheim des SGV mithelfen wollen, Treffpunkt: 9:30 Uhr Parkplatz Höing/Telekom, Mitfahrgelegenheit vorhanden, Anmeldung bis 15.04 in der Geschäftsstelle des SGV s. S. 49f.

19.04.2016 ab 14:30 Uhr  
**Frühlingsfest mit Angrillen**  
 AWO Boele-Kabel, Schwerter Str. 227

19.04.2016, 19:00–21:00 Uhr  
**Unterwegs ... nach Arkadien**  
 Fotografische Erkundungen zwischen Traum und Wirklichkeit  
 Villa Post, Aula, Kurs 1320, kein Entgelt, VHS s. S. 49f.



**KATHOLISCHES  
KRANKENHAUS  
HAGEN gem. GmbH**

„Wir tun alles, damit Sie  
wieder lächeln können.“ 😊

*KKH – Ihr Krankenhaus in Hagen*

[www.kkh-hagen.de](http://www.kkh-hagen.de)



Allgemein- und Viszeralchirurgie | Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin | Angiologie | Augenheilkunde | Diagnostische und Interventionelle Radiologie | Gefäßchirurgie | Geriatrie | Hals- Nasen- und Ohrenheilkunde | Hämatologie und Onkologie | Innere Medizin und Gastroenterologie | Kardiologie | Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie | Neurologie | Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie | Psychiatrie und Psychotherapie | Psychosomatik | Schmerztherapie | Zentrum Ambulantes Operieren | Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie

**St.-Johannes-Hospital ☎ 02331 696-0 | St.-Josefs-Hospital ☎ 02331 805-1**

**St.-Marien-Hospital ☎ 02331 129-0**

20.04.2016, 14.30 Uhr

**Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zu Kaffee & Klönen**

Cafe Lennebad, Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg, SGV S. S. X

Mi 20.04.2016, 19:00-20:30 Uhr

**Vortrag: Naturfotografie**

Villa Post, Kurs 5012, Kosten: 13,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

21.04.2016 18:00-20:15 Uhr

**Mietrecht II, Rechte und Pflichten**

Villa Post, O.1, Kurs 1925, Kosten: 14,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

21.04.2016 15:00 Uhr

**Literaturkreis „Thema „Thomas Mann, Biografie und Werke“**

mit Doris Kleffner, Ort. Altes Stadtbad Hagen-Haspe, Berliner Str. 115, Infos s. S. 49f.

21.04.2016 18:00 Uhr

**Kompetenz im Karree: Vortrag im Rahmen des Gesundheitszentrums Badstraße**

Was gibt's Neues in der Diabetologie? Internist und Diabetologe Dr. Jürgen Hasbach aus dem Diabetes-Zentrum Hagen spricht über spannende Neuigkeiten des letzten Jahres, Ort, Sparkassen Karree, Eintritt frei

22.04.2016 17:00-19:15 Uhr

**Deutsche Kolonien 1880 – 1918**

Erzählcafé „Altes Backhaus“, Kurs 1206, kein Entgelt, VHS s. S. 49f.

22.04.2016 17:00 Uhr

**Innenstadtpaziergang: Straßennamen**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

23.04.2016 10:30 Uhr

**Innenstadtrundgang**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

23.04.2016

**Geführte Wanderung**

N.: Buslinie 514 – 13.21 Uhr ab Stadtmitte; Stadtnah und doch so grün, Fleyer Viertel - Kleingärten – Hoheleye, mit Rita Steffen, SGV s. S. X

23.04.2016

**Geführte Wanderung**

Se. – Gruppe: Buslinie 511 – 13.25 Uhr ab Stadtmitte Rathaus Voerde – Hülsenbecker Tal, mit Marianne Renneke, SGV s. S. 49f.

24.04.2016

**Geführte Wanderung**

N.: Buslinie 510 – 12.56 Uhr ab Stadtmitte Dahl – Priorei – Rummenohl, mit Editha Nierhaus, SGV s. S. 49f.

24.04.2016 10:00-17:00 Uhr

**Makrofotografie – Die Welt der kleinen Dinge**

bringen Sie Ihre digitale Spiegelreflexkamera, ein Stativ und -falls vorhanden- Ihr Makro-Zubehör mit, Villa Post, Kurs 5010, Kosten: 65,50 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

25.04.2016 15:00 Uhr

**MultiMediaShow mit Peter Kraus**

Thema „Irland“, Ort: Altes Stadtbad Hagen-Haspe, Berliner Str. 115

25.04.2016 18:00-20:00 Uhr

**Basistreffen der ZWAR-Frauengruppe**

in der Villa Post, VHS, Schwanenstr., Infos s. S. 49f.

26.04.2016 14:30 Uhr

**„Musik und Wohlbefinden“**

Thema: „Mudik und Macht“, mit Claudia Asbeck, Ort: Altes Stadtbad Hagen-Haspe, Berliner Str. 115, Infos s. S. 49f.

28.04.2016 19:00–21:15 Uhr

**Photovoltaikanlagen für Ein- und Zweifamilienhäuser**

Villa Post, Kurs 5208, Kosten: 10,50 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

28.04.2016 18:00-20:15 Uhr

**Mietrecht III, Beendigung**

Villa Post, O.1, Kurs 1927, Kosten: 14,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

29.04.2016 17:00 Uhr

**Spaziergang vom Volkspark zum Osthaus Museum Hagen**

Kunstwerke im öffentlichen Raum, Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

30.04.2016, 10:30 Uhr

**Innenstadtrundgang**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

30.04.2016

**Teamwanderung**

N.: Buslinie 525 – 13.07 Uhr ab Stadtmitte; Stadtwald – Natur und Wildpark, AKH – Stadtgarten – Wildgehege – Waldlust, SGV s. S. 49f.

30.04.2016

**Geführte Wanderung**

Se. – Gruppe: Buslinie 517 – 14.00 Uhr ab Stadtmitte Lennearena – Lennebad, mit Rosemarie Maus, SGV s. S. 49f.

## Mai 2016

01.05.2016, 13:00 Uhr

**Maifest am Hüttenplatz**

AWO Haspe, Hüttenplatz 44

01.05.2016

**Geführte Wanderung**

N.: Buslinie 512 – 13.15 Uhr ab Stadtmitte; Rundweg an der Blauen Donau, Höhwaldstraße – Blaue Donau – Hinnenwiese, mit Barbara Vierjahn, SGV s. S. 49f.

02.05.2016, 16:30 – 18:00 Uhr

**Gesprächskreis der ZWAR Frauengruppe Hagen**

Im Café – Restaurant „La Belle Epoque“, Neumarktstr. 10, Infos s. S. 49f.

03.05.2016, ca. 16:15 Uhr

**Kochen in der Käthe –Kollwitz-Schule**

Liebigstr. 20, Zwar-Frauengruppe Hagen, Infos s. S. 49f.

06.05.2016, 17:00 Uhr

**Innenstadtpaziergang: Straßennamen**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

07.05.2016 10:30 Uhr

**Innenstadtrundgang**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

07.05.2016, 13:00–16:00 Uhr

### **Bunkermuseum**

Bergstr. 98; Kurs 1067, Kosten: 18,00 Euro, keine Ermäßigung, Eintritt ist im Entgelt enthalten; VHS s. S.X

07.05.2016

### **Naturkundliche Wanderung durch die FFH-Zonen um Holthausen**

N.: Buslinie 518 – 13.17 Uhr ab Stadtmitte; Vom Staplack über die NSG Weißenstein und Mastberg, 3 Buchen und Raffenberg nach Hohenlimburg (E), Wanderstrecke ca. 6,5 km, Höhenunterschied beim Abstieg ca. 110 m, Zeitbedarf mit Erläuterungen ca. 3,5 Std, falls möglich bitte Fernglas mitbringen, geführte Wanderung mit Christoph Rossa, Tel 68 92 19, SGV s. S. 49f.

07.05.2016

### **Geführte Wanderung**

Se. – Gruppe: Buslinie 518 – 13.47 Uhr ab Stadtmitte  
Rundweg Haßley, mit Laura Landolfo, SGV s. S. 49f.

08.05.2016

### **Geführte Wanderung**

N.: Buslinie 518 – 13.07 Uhr ab Stadtmitte; Haßley – Staplack – Bissingham, mit Editha Nierhaus, SGV s. S. 49f.

09.05.2016, 15:00 Uhr

### **Diavortrag „das heutige Myanmar“**

von der Dschungelstadt Ankor zu den goldenen Pagoden mit Hermine Löchter, Ort: Altes Stadtbad Hagen-Haspe, Berliner Str. 115, Infos s. S. 49f.

11.05.2016 ab 15:00 Uhr

### **Vater- und Muttertagsfeier**

AWO Begegnungsstätte Vorhalle, Vorhaller Str. 36

11.05.2016, 18:00–19:30 Uhr

### **Jugendstil und mehr im Ortskern von Hohenlimburg**

Rathaus Hohenlimburg, Freiheitsstr. 3, Kurs 1079, Kosten 6,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

12.05.2016, 16:00–17:00 Uhr

### **Führung durch die Andachtshalle des Krematoriums in Delstern**

Friedhof Delstern, Am Berghang, Kurs 1092, Kosten: 6,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s.S.X

12.05.2016

### **Mai Wanderung der SGV**

Donnerstag – Gruppe – Abteilung Hagen, Nachmittagswanderung (E), geführte Wanderung mit Adele Wever/Marlene Leithaus, SGV s. S. 49f.

13.05.2016, 17:00 Uhr

### **Spaziergang vom Volkspark zum Osthaus Museum Hagen**

Kunstwerke im öffentlichen Raum, Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

13.05.2016, 18:00 Uhr

### **Freitagskonzert 189**

Toccaten für die Orgel von Frescobaldi, Muffat, Buxtehude, Bach, Reger, Peters, Durufle, Planyavsky, Widor, an der Orgel: Manfred Kamp, Ort: Johanneskirche Hagen am Markt (Johanneskirchplatz/Frankfurter Str. 100

13.05.2016, 19:00 Uhr

### **Vernissage der Kunstaussstellung mit Werken von Gisela Polzin**

Ort: Altes Stadtbad Hagen-Haspe, Berliner Str. 115, Infos s. S. 49f.

14.05.2016, 10:30 Uhr

### **Innenstadtrundgang**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

14.05.2016

### **Teamwanderung**

N.: Buslinie 516 – 13.13 Uhr ab Stadtmitte  
Wasserschloss Werdringen, Vorhalle – Werdringen – Herdecke, SGV s. S. 49f.

14.05.2016

### **geführte Wanderung**

Se. – Gruppe: Buslinie 510 – 13.37 Uhr ab Stadtmitte  
Kattwinkel – Dahl, mit Marianne Renneke, SGV s. S. 49f.

16.05.2016

### **Führung**

N.: RB 52 – 12.53 Uhr ab Hbf  
Pfingstmontagsfahrt nach Dortmund, Wandern im Rombergpark, Rita Steffen, SGV s. S. 49f.

18.05.2016, 14.30 Uhr

### **Wanderfreunde des SGV Hagen**

**treffen sich zu Kaffee & Klönen**  
Cafe Lennebad, Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg, SGV s. S. 49f.

18.05.2016, 14:30–16:30 Uhr

### **Frühlingsfest und Wunschkonzert mit dem Maiglöckchenchor unter der Leitung von Peter Neukamp**

Eventcafé Oller Dreisch s. S. 49f.

18.05.2016 ca. 18:00 Uhr

### **Schlemmerabend in wechselnden Restaurants mit der ZWAR-Fraengruppe Hagen**

Infos beim Basistreffen oder auf der Homepage, Kontakt s. S. 49f.

18.05.2016, 14:30–16:30 Uhr

### **Skatturnier im Eck**

Eventcafé Oller Dreisch s. S. 49f.

ab 19.05.2016, 17:00–20:15 Uhr (2x)

### **Fotoexkursion Schiffswinkel**

DBB, Kurs 5027, Kosten: 62,50 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

19.05.2016 15:00 Uhr

### **Literaturkreis mit Doris Kleffner**

Ort: Altes Stadtbad Hagen-Haspe, Berliner Str. 115, Infos s. S. 49f.

20.05.2016, 17:00–19:15 Uhr

### **Kräuter-Wellness von der Fensterbank im Frühjahr**

Erzählcafé „Altes Backhaus“, Kurs 1214, Kosten: 2,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

20.05.2016, 17:00 Uhr

### **Innenstadtpaziergang: Straßennamen**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

20.05.2016, 16:00–18:15 Uhr

### **Edelstein- und Fossiliensuche in der Hagener Innenstadt**

Kurs 5051, Kosten: 10,50 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

21.05.2016, 11:00–14:00 Uhr

### **Einer Klimakatastrophe auf der Spur – droht das nächste Massensterben (im Hasselbach)?**

Kurs 5060, Kosten: 15,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

21.05.2016, 10:30 Uhr

**Innenstadtrundgang**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung:  
HAGENinfo, Tourist-Info Hagen,  
Tel.: 02331/8 09 99-80

21.05.2016

**Geführte Wanderung**

N.: Buslinie 518 – 13.17 Uhr  
ab Stadtmitte

Mal ein anderes Ziel, Herdecke – See-  
weg - Wetter Freiheit (mit Anstieg),  
mit Rita Steffen, SGV s. S. 49f.

21.05.2016

**Geführte Wanderung**

Se. – Gruppe: Buslinie 512 –  
13.15 Uhr ab Stadtmitte

Kleiner Rundweg Zurstraße, mit  
Marianne Renneke, SGV s. S. 49f.

22.05.2016

**Geführte Wanderung**

T: Abfahrt: 09.51 Uhr mit RE 16 ab  
Hbf, weiter 10.48 Uhr mit S 6 ab  
Essen Hbf

Von Essen zum Mülheimer Wasser-  
bahnhof, Wanderstrecke: Essen –  
Kettwig – Mintard – Saarn – Mülheim  
Wasserbahnhof (E), mit Inge Mut-  
mann, SGV S. S. X

22.05.2016

**Geführte Wanderung**

N.: Buslinie 510 – 12.56 Uhr ab  
Stadtmitte; Rummenohl – Kattwinkel  
– Dahl, mit Barbara Vierjahn, SGV  
s. S. 49f.

22.05.2016

**Kulinarischer Familienrund-  
wanderweg in Neuenrade**

Auskunft in der Geschäftsstelle, SGV  
s. S. 49f.

23.05.2016 18:00–20:00 Uhr

**Basistreffen der ZWAR-Frauengruppe**  
in der Villa Post

VHS, Schwanenstr., Infos s. S. 49f.

27.05.2016, 17:00 Uhr

**Spaziergang vom Volkspark zum Ost-  
haus Museum Hagen**

Kunstwerke im öffentlichen Raum,  
Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung:  
HAGENinfo, Tourist-Info Hagen,  
Tel.: 02331/8 09 99-80

28.05.2016 10:30 Uhr

**Innenstadtrundgang**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung:  
HAGENinfo, Tourist-Info Hagen,  
Tel.: 02331/8 09 99-80

28.05.2016

**Vormittagswanderung**

Buslinie 511 – 10.25 Uhr ab  
Stadtmitte Bauernmarkt in Rüg-  
geberg, Rüggeberg – Hülsenbecker  
Tal, geführte Wanderung mit Adele  
Wever, SGV s. S. 49f.

28.05.2016

**Führung**

Se. – Gruppe: Buslinie 518 - 13.47  
Uhr ab Stadtmitte

Rundweg in Herdecke, Rosemarie  
Maus, SGV s. S. 49f.

29.05.2016

**Geführte Wanderung**

N.: Buslinie 518 – 13.07 Uhr ab  
Stadtmitte; Staplack – Holthausen  
– Hohenlimburg, mit Ingrid Haßen-  
pflug, SGV s. S. 49f.

29.05.2016, 10:00–17:00 Uhr

**Blitzfotografie – Das kreative Spiel  
mit dem Licht**

Bitte bringen Sie Ihre eigene DSLR,  
Bridge-, MFT- oder Systemkamera mit  
Blitzschuh Mittenkontakt, manuellen  
Einstellungsmöglichkeiten und  
vorhandene Blitzgeräte mit.  
Villa Post, Kurs 5009, Kosten: 86,50  
Euro, keine Ermäßigung

30.05.2016, 15:00 Uhr

**MultiMediaShow mit Peter Kraus**

Thema „Südengland“, Ort: Altes  
Stadtbad Hagen-Haspe, Berliner Str.  
115, Infos s. S. 49f.

31.05.2016 14:30 Uhr

**„Musik und Wohlbefinden“**

Thema: „Mudik und Zeit“, mit  
Claudia Asbeck, Ort: Altes Stadtbad  
Hagen-Haspe, Berliner Str. 115, Infos  
s. S. 49f.

**Juni 2016**

03.06.2016 17:00 Uhr

**Innenstadtspariergang:  
Straßennamen**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung:  
HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.:  
02331/80999-80

04.06.2016, 10:30 Uhr

**Innenstadtrundgang**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung:  
HAGENinfo, Tourist-Info Hagen,  
Tel.: 02331/8 09 99-80

04.06.2016, 11:00–14:00 Uhr

**Exkursion Hünenpforte &  
Blätterhöhle**

Kurs 5062, Kosten: 15,00 Euro, keine  
Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

04.06.2016, 13:00–16:00 Uhr

**Bunkermuseum Bergstr. 98**

Kurs 1067, Kosten: 18,00 Euro, keine  
Ermäßigung, Eintritt ist im Entgelt ent-  
halten; VHS s. S. X

04.06.2016

**Schnadegang und Bezirkswanderung  
der SGV-Abteilung Hagen**

Motto: 125 Jahre SGV-Abteilung  
Hagen; Anmeldung bis 22.05.2016  
bei Frau Wever, Tel.: 73307  
Wanderstrecke: Zurstraße, Möcking  
– Peddinghausen – Buscherberg –  
Hinnenwiese – Höhwaldstraße,  
Einkehr und Jubiläumsfeier im Restau-  
rant Tanneneck, Selbecke,  
Strecke ca. 7,0 km, reine Wanderzeit  
ca. 3,0 Stunden,  
Treffpunkt: 09.00 Uhr am Hbf Hagen,  
Fahrt mit Sonderbus der Hagener  
Straßenbahn zum Ausgangspunkt,  
SGV s. S. 49f.

04.06.2016

**Geführte Wanderung**

N.: Buslinie 512 – 10.15 Uhr  
ab Stadtmitte  
125 Jahre SGV Abteilung Hagen,  
Höhwaldstraße - Blaue Donau – Tan-  
neneck, mit Editha Nierhaus, SGV  
s. S. 49f.

04.06.-05.06.2016

**68. Gebirgsfest in Bochum**

Auskunft in der Geschäftsstelle des  
SGV, s. S. 49f.

05.06.2016

**Teamwanderung**

N.: Buslinie 544 – 13.06 Uhr ab Hbf  
Am Hengsteysee entlang, Hengstey-  
seebrücke – Herdecke, , SGV s. S. 49f.

06.06.2016, 16:30 – 18:00 Uhr

**Gesprächskreis der ZWAR  
Frauengruppe Hagen**

Im Café – Restaurant „La Belle  
Epoque“, Neumarktstr. 10, Infos  
s. S. 49f.

06.06. – 09.06.2016

**Senioren-Sportfahrt in das Sport- und Tagungszentrum Sundern-Hachen**

Gebühr: 200,00 Euro (Busfahrt, Unterkunft, Vollverpflegung, Sportprogramm) Anmeldung und weitere Infos :Stadtsporthagen e.V (SSB Hagen) Tel.: 02331/207-5107/08

06.06.2016 15:00 Uhr

**Diavortrag: „Die Fedor Dostojewski startet nach Mexiko und Hawai“**

mit Hermine Löchter, Ort: Altes Stadtbad Hagen-Haspe, Berliner Str. 115, Infos s. S. 49f.

07.06.2016 ca. 16:15 Uhr

**Kochen in der Käthe-Kollwitz-Schule**

Liebigstr. 20, Zwar-Frauengruppe Hagen, Infos s. S. 49f.

09.06.2016

**Geführte Wanderung**

Donnerstag – Gruppe Nachmittagswanderung (E), mit Adele Wever/Marlene Leithaus, SGV s. S. 49f.

10.06.2016, 17:00 Uhr

**Spaziergang vom Volkspark zum Osthaus Museum Hagen**

Kunstwerke im öffentlichen Raum, Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

11.06.2016

**Geführte Wanderung**

N.: Buslinie 518 – 13.17 Uhr ab Stadtmitte  
Naturkundliche Wanderung von der Hünenpfote nach Haßley  
Von der Hünenpfote über NSG Weißenstein, Tüßfeld, Mastberg/ 3 Buchen nach Haßley (E) , Wegstrecke ca. 3 km, Wanderung für jedermann, Zeitbedarf ca. 2 Std., falls möglich Fernglas mitbringen, mit Christoph Rossa, Tel 68 92 19, SGV s. S. 49f.

11.06.2016, 11:00–14:00 Uhr

**Geopfad: Steinerne Zeitzeugen vergangener Urwälder**

Kurs 5064, Kosten: 15,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

11.06.2016

**Geführte Wanderung**

Se. – Gruppe: Buslinie 518 – 13.47 Uhr ab Stadtmitte  
Haßley – Staplack – Bissingheim, mit Marianne Renneke, SGV s. S. 49f.

11.06.2016, 10:30 Uhr

**Innenstadtrundgang**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

12.06.2016, 10:30 Uhr

**Stadtgeschichte auf dem 3 Türme Weg**

Kosten: 8,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

12.06.2016

**Geführte Wanderung**

N.: RE 16 - 12.51 Uhr ab Hbf  
Wandern bei den Nachbarn, Witten – Stadtgarten – Hammerteich – Hohenstein (Anstieg und Abstieg), mit Rita Steffen, SGV s. S. 49f.

12.06.2016

**Dahle Wandertag der SGV-Abteilung Dahl**

Auskunft in der Geschäftsstelle des SGV s. S. 49f.

15.06.2016, 14.30 Uhr

**Wanderfreunde des SGV Hagen Treffen sich zu Kaffee & Klönen**

Cafe Lennebad, Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg, SGV s. S. 49f.

15.06.2016 ab 14:30 Uhr

**Skattunier im Eck**

Eventcafé Oller Dreisch s. S. 49f.

16.06.2016 15:00 Uhr

**Literaturkreis Thema: „Rainer Maria Rilke, Biografie und Werke“**

mit Doris Kleffner, Ort: Altes Stadtbad Hagen-Haspe, Berliner Str. 115, Infos s. S. 49f.

16.06.2016 ca. 18:00 Uhr

**Schlemmerabend in wechselnden Restaurants mit der ZWAR-Frauen-gruppe Hagen**

Infos beim Basistreffen oder auf der Homepage, Kontakt s. S. 49f.

17.06.2016, 17:00–13:30 Uhr

**Fotoexkursion Münsteraner Wochenmarkt**

DBB, Kurs 5028, Kosten: 62,50 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

17.06.2016, 18:00 Uhr

**Freitagskonzert 190**

Motetten von Max Reger, Johannes Brahms, Josef Rheinberger, Orgelwerke von Max Reger, Johannes-Vokalensemble, Leitung Manfred Kamp, Orgel: Barbara Frühauf-Kamp, Ort: Johanniskirche Hagen am Markt, Markplatz/Frankfurter Str. 100

17.06.2016, 17:00 Uhr

**Innenstadtpaziergang: Straßennamen**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

18.06.2016 10:30 Uhr

**Innenstadtrundgang**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

18.06.2016

**Geführte Wanderung**

T.: Buslinie 542 – 9.04 ab Stadtmitte  
Der Fleyer Wald, das Lennetal und der Hengsteysee einmal naturkundlich zusammen erwandert  
Von der Haltestelle Loxbaum geht es durch den unteren Fleyer Wald , dann über die Eisenbahnbrücke ins Lennetal, entlang NSG Lenneae, Lenne-mündung zum Hengsteysee und am nördlichen Seeufer weiter bis zum Schiffswinkel (E). Wanderstrecke bis dort ca. 9,5 km, bis Herdecke Haltestelle Hengsteyseestraße insgesamt 11 km, Zeitbedarf insgesamt ca. 5 Std, falls möglich Fernglas mitbringen, mit Christoph Rossa, Tel 68 92 19, SGV s. S. 49f.

18.06.2016

**Geführte Wanderung**

Se. – Gruppe: Buslinie 510 – 13.37 Uhr ab Stadtmitte  
Rundweg Dahl bis zum Sportplatz, mit Rosemarie Maus, SGV s. S. 49f.

18.06.2016, 13:00 Uhr

**Kirmestreff am Hüttenplatz**

AWO Haspe, Hüttenplatz 44

19.06.2016

**Geführte Wanderung**

N.: Buslinie 510 – 12.56 Uhr ab Stadtmitte; Entlang der Volme, Dahl - Priorei – Rummenohl, mit Barbara Vierjahn, SGV s. S. 49f.

22.06. – 27.06.2016

**Deutscher Wandertag in Sebnitz, Sachsen**

Auskunft in der Geschäftsstelle SGV s. S. 49f.

24.06.2016, 17:00 Uhr

**Spaziergang vom Volkspark zum Osthaus Museum Hagen**

Kunstwerke im öffentlichen Raum, Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

25.06.2016, 10:30 Uhr

**Innenstadtrundgang**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

25.06.2016

**Geführte Wanderung**

N.: Buslinie 542 – 13.32 Uhr ab Stadtmitte  
Aske – Gevelsberg – Neues Forsthaus, mit Adele Wever, SGV s. S. 49f.

25.06.2016

**Geführte Wanderung**

Se. – Gruppe: Buslinie 511 – 13.25 Uhr ab Stadtmitte  
Rathaus Voerde – Hülsenbecker Tal, mit Marianne Renneke, SGV s. S. 49f.

26.06.2016

**Geführte Wanderung**

T: Von Wuppertal nach Solingen, Abfahrt: 09.32 Uhr mit RE 4 ab Hbf, weiter 10.26 Uhr mit Buslinie 621 ab Wuppertal-Vohwinkel  
Wanderstrecke: Wuppertal – Roßkamper Höhe – Gräfrath – Heidberger Mühle – Solingen (E), mit Inge Mutmann, SGV s. S. V

26.06.2016

**Geführte Wanderung**

N.: ab Hbf; Unterwegs in NRW, Einzelheiten werden zeitnah bekanntgegeben, mit Rita Steffen, SGV s. S. 49f.

27.06.2016, 18:00–20:00 Uhr

**Basistreffen der ZWAR-Frauengruppe**

in der Villa Post, VHS, Schwanenstr., Infos s. S. 49f.

28.06.2016 ab 14:30 Uhr

**Sommergrillfest**

AWO Boele-Kabel, Schwerter Str. 227

**Juli 2016**

01.07.2016, 17:00 Uhr

**Innenstadtspaziergang: Straßennamen**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

01.07.2016, 18:00 Uhr

**Freitagskonzert 191**

Ensemble „Nusmido“ Halle/Saale, Shirley Radig, Ivo Berg, Milo Mackover, Martin Erhardt, Gesang, Block- und Traversflöten, Johannes Ockeghem; Missa „L'homme armè“ und Instrumentalmusik des 15. Jahrhunderts, Ort: Johanniskirche Hagen am Markt, Marktplatz/Frankfurter Str. 100

02.07.2016, 10:30 Uhr

**Innenstadtrundgang**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

02.07.2016

**Aktionstag „Bewegt ÄLTER werden“**

Sport- und Bewegungsangebot zum Kennenlernen und Mitmachen, Infostände; Anmeldung und weitere Infos: SSB Hagen  
Tel.: 02331/207-5107/08

02.07.2016, Treffpunkt 9.00 Uhr

**Rundwanderung entlang des naturkundlichen Wald- und Moor-Lehrpfads Nordhelle**

Parkplatz Ischeland/ Am Sportpark  
Fahrt zum Wanderparkplatz Nordhelle mit eigenem PKW ca. 50 Minuten, Mitfahrgelegenheiten vorhanden.  
Naturkundlich geführte Wanderung hauptsächlich entlang des Biolehrpfads von ca. 5,5 km zum Robert-Kolb-Turm (E) mit angrenzenden Übergangsmooren, unbeschadet der Höhe von ca. 650 m NN ein leicht begehbarer Weg mit Wetterschutz und Bänken, Wanderzeitbedarf mit Erläuterungen entlang der Strecke ca. 3,5 Std, falls möglich bitte Fernglas mitbringen, geführte Wanderung mit Christoph Rossa, Tel 68 92 19, SGV s. S. 49f.

02.07.2016

**Teamwanderung**

N.: Buslinie 511 – 13.25 Uhr ab Stadtmitte; Voerde – Plessen – Beuke, SGV s. S. 49f.

03.07.2016

**Geführte Wanderung**

Se. – Gruppe: Buslinie 544 – 14.06 Uhr ab Hbf  
Ausnahmsweise mal sonntags, Rundweg Hohensyburg, mit Marianne Renneke, SGV s. S. 49f.

03.07.2016

**Geführte Wanderung**

N.: Buslinie 510 – 12.56 Uhr ab Stadtmitte Rundweg Dahl, Hoffnungstal - Ribberthof – Dahl, mit Ingrid Haßenpflug, SGV s. S. 49f.

03.07.2016 10:30 Uhr

**Kantatengottesdienst im Rahmen der Jubelkonfirmation**

J.S. Bach, Kantate Nr. 47 „Wer sich selbst erhöht, der soll erniedriget werden“, Sopran:Dorothea Brandt, Baß: Thomas Laske, Johanniskantorei, Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Hagen, Leitung Manfred Kamp, Ort: Johanniskirche Hagen am Markt, Marktplatz/Frankfurter Str. 100

08.07.2016 17:00 Uhr

**Kunst im öffentlichem Raum**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

09.07.2016 10:30 Uhr

**Innenstadtrundgang**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

09.07.2016

**Geführte Wanderung**

N.: Buslinie 514 – 13.21 Uhr ab Stadtmitte  
Bathey - Hengsteysee – Lennemündung, (Rückfahrt mit Bus oder Schiff), mit Rita Steffen, SGV s. S. 49f.

09.07.2016

**Geführte Wanderung**

Se. - Gruppe: Buslinie 512 – 13.45 Uhr ab Stadtmitte  
Rundweg am Freilichtmuseum, mit Laura Landolfo, SGV S. S. X

10.07.2016

**Geführte Wanderung**

T: Abfahrt: 09.51 Uhr mit RE 16 ab Hbf, weiter 10.44 Uhr mit RE 2 ab Essen Hbf; Von Gelsenkirchen nach Herten-Westerholt dem westfälischen Rothenburg. Wanderstrecke: Gelsenkirchen – Berger See – Herten-Westerholt (E), mit Inge Mutmann, SGV s. S. 49f.

10.07.2016

**Geführte Wanderung**

N.: Buslinie 518 – 13.07 Uhr ab Stadtmitte. Holthausen – Hohenlimburg, mit Barbara Vierjahn, SGV s. S. 49f.

11.07.2016, 15:00 Uhr

**Diavortrag „Teneriffa – eine Insel von großer Vielfalt“**

mit Hermine Löchter, Ort: Altes Stadtbad Hagen-Haspe, Berliner Str. 115

14.07.2016

**Geführte Wanderung**

N.: Donnerstag – Gruppe Ferienwanderung auf dem Rundweg A 5, Treffpunkt: 13.30 Höhwaldstraße (E), mit Adele Wever/Marlene Leithaus, SGV s. S. 49f.

14.07.2016, 14:00 Uhr

**Sommergrillen**

AWO Westerbauer, Enneper Str. 81, weitere Info's s. S. 49f.

15.07.2016, 17:00 Uhr

**Innenstadtspaziergang: Straßennamen**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

16.07.2016

**Bezirkswanderung der SGV-Abteilung Boele**

Bus: 528 ab Hagen Hbf 09.07 Uhr, Boele Markt 09.38 Uhr, Ankunft Bathey 09.45 Uhr, Motto: Stauanlagen der Ruhr: Der Hengsteysee, Wanderstrecke: Hengsteyseebrücke – Laufwasserkraftwerk – Boele (Zentrum), Einkehr Gasthof Abrahams, Boele. Treffpunkt: 10.00 Uhr Hengsteyseebrücke (Südufer), Strecke ca. 7,0 km, reine Wanderzeit ca. 2,5 Stunden, Anmeldung bis 10.07. bei stellv. Wanderwartin Adele Wever, Tel 7 33 07, SGV s. S. 49f.

16.07.2016

**Geführte Wanderung**

Se. – Gruppe: Buslinie 510 – 13.37 Uhr ab Stadtmitte Roland – Rummenohl, mit Marianne Renneke, SGV s. S. 49f.

16.07.2016, 10:30 Uhr

**Innenstadtrundgang**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

17.07.2016

**Führung**

N.: Buslinie 512 – 13.46 Uhr ab Stadtmitte; Rundweg Zurstraße, Editha Nierhaus, SGV s. S. 49f.

20.07.2016, 14:30 Uhr

**Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zu Kaffee & Klönen**

Cafe Lennebad, Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg, SGV s. S. 49f.

22.07.2016 17:00 Uhr

**Kunst im öffentlichen Raum**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

23.07.2016

**Geführte Wanderung**

N.: Buslinie 525 – 13.07 Uhr ab Stadtmitte. Ein schöner Blick auf Hagen, AKH – Kaiser-Friedrich-Turm, mit Adele Wever, SGV s. S. 49f.

23.07.2016

**Geführte Wanderung**

Se. - Gruppe: Buslinie 515 - 13.16 Uhr ab Stadtmitte. Hengsteyseebad – Herdecke, mit Rosemarie Maus, SGV s. S. 49f.

23.07.2016, 10:30 Uhr

**Innenstadtrundgang**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

24.07.2016

**Geführte Wanderung**

N.: RE 16 - 12.51 Uhr ab Hbf bis Wetter (weiter mit SB 38 bis Wengern) Wandern bei den Nachbarn, Rundweg Elbschebachtal – Wetter, mit Rita Steffen, SGV s. S. 49f.

29.07.2016, 17:00 Uhr

**Innenstadtspaziergang: Straßennamen**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

30.07.2016, 10:30 Uhr

**Innenstadtrundgang**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

30.07.2016

**Teamwanderung**

N.: Buslinie 517 – 13.20 Uhr ab Stadtmitte Kuhlerkamp – Cafe Halle – Spielbrink, SGV s. S. 49f.

30.07.2016

**Geführte Wanderung**

Se. – Gruppe: Buslinie 512 – 13.45 Uhr ab Stadtmitte; Besuch einer Hansestadt, Rundweg in Breckerfeld, mit Marianne Renneke, SGV s. S. 49f.

31.07.2016

**Geführte Wanderung**

N.: RB 52 – 12.53 Uhr ab Hbf Fahrt nach Dortmund, Rosenblüte im Rombergpark, mit Ingrid Haßenpflug, SGV s. S. 49f.

**Wiederkehrende Termine****Selbsthilfe**

Die Begegnungsstätte des Paritätischen, Bahnhofstr. 41, ist auch ein Treffpunkt für Selbsthilfegruppen: Pro Retina, Blindenverein, Gehörlosenverein Fortschritt, Psoriasis, Rheumaliga, Kehlkopfoperierte, unruhige Beine, Morbus Bechterew, Gymnastikgruppe, Messies, SHG Transidentität, SHG Schmerzen, Marfan Hilfe Deutschland, Infos: Paritätischer, Tel. 1 34 74 oder Selbsthilfe-Büro: 18 15 16

**Club Reise 50+ „Jetzt erst Recht“**

City Comfort Hotels, Rheinstr. 44, 84453 Mühldorf am Inn, Gebühr: ab 99,00 Euro/Person Tel.: 0 86 31/38 10

## Jeden Montag

10:00–11:00 Uhr

### **Sitzgymnastik**

„Arme hoch“ mit Rita Rodekamp,  
Eventcafé Oller Dreisch, Infos s. S. 49f.

09:30–10:30 Uhr

### **Gymnastik für Frauen**

Gebühr 20,00 Euro monatlich, AWO  
Wehringhausen Frau Tiemann  
s. S. 49f.

09:30–10:15 Uhr & 10:15–11:00 Uhr

### **Wassergymnastik**

Leitung: Frau Straube, Helmut-Turck-  
Zentrum, Johann-Fr.-Oberlin-Str. 9–11  
Infos: Begegnungsstätte, Martin-  
Luther-Str. 9–11, Tel.: 38 09-4 10

10:00–11:30 Uhr

### **Gedächtnistraining**

#### **„Denken macht Spaß“**

Geistige Fitness ist gut trainierbar.  
Leitung: Diplom Soz. Gerontologin  
Ursula Docke, Tel.: 02331/86 15 0  
Kosten bitte erfragen, Ort: Kaffeestu-  
be im Ökum. GemeindeZentrum  
Helfe, Helfer Str. 79, Kneipp-Verein  
Hagen e.V. Infos s. S. 49f.

10:00–11:00 Uhr

### **Sitzgymnastik**

Gebühr: 2,00 Euro/Termin  
Info: AWO Begegnungsstätte  
ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 49f.

10:00 Uhr

### **Seniorenturnen im Atrium**

Altes Stadtbad Haspe, Leitung: Frau  
Decker, Bei Interesse bitte melden

10:30–11:30 Uhr

### **Pilates**

Kursleiterin: Katharina Tiemann  
AWO Begegnungsstätte  
Wehringhausen, Kosten: 20,00 Euro  
pro Monat, Einstieg jederzeit möglich  
Infos: s. S. 49f.

11:00, 12:00, 13:00 Uhr

### **Wassergymnastik**

Leitung: Brigitte Nickel, Helmut-  
Turck-Zentrum, Info: DRK, s.S. 48f.

13:00–17:00 Uhr

### **Offener Treff für alle**

AWO-Begegnungsstätte Schultenhof  
weitere Infos s. S. 49f.

13:30–15:00 Uhr

### **Handarbeitskreis**

Begegnungsstätte des Paritätischen  
Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:00–16:00 Uhr

### **Spiel- und Gesprächskreis**

Begegnungsstätte des Paritätischen  
Wohlfahrtsverbandes, Bahnhofstr. 41,  
Tel.: 1 34 74

14:15–15:45 Uhr

### **SeniorInnen-Tanz**

Leitung: E. Engelhard, Senioren-  
begegnungsstätte der Ev. Dreifaltig-  
keits-Gemeinde, Eppenhauser Str.  
152, 58093 Hagen, s. S. 49f.

14:30–16:00 Uhr

### **Seniorentanz**

Kreis-, Block-, Line-, Contra-Tänze,  
anschließend Sitztänze und geselliges  
Beisammensein in der Jakobus –  
Kirchengemeinde Helfe – Mitte,  
Helfer Str. 66, Info: Tel.: 88 08 76

14:30–17:30 Uhr

### **Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz im**

Gemeindehaus St. Johannes-Baptist,  
Boeler Kirchplatz 17, 58099 Hagen-  
Boele. Ansprechpartnerin: Frau Erd-  
mann (Johanniter)  
Tel. und Infos: 93 99 – 5 16, in Koo-  
peration mit: netzwerk demenz, Die  
Johanniter, Caritas Hagen, Wohlbeha-  
gen, BSH Diakonie Hagen

15:00–20:00 Uhr

### **Schachgruppe**

AWO-Begegnungsstätte Schultenhof  
weitere Infos s. S. 49f.

15:45–17:00 Uhr

### **Schwimmen mit dem AWO OV Vorhalle**

Hauptschule am Vossacker

16:00 Uhr

### **wir WOLLEn helfen**

Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband,  
s. S. 49f.

16:00–17:30 Uhr

### **Französisch für fortgeschrittene Anfänger**

Referent: Herr Niland, Begegnungs-  
stätte, Martin-Luther-Str. 9–11  
Tel.: 02331/38 09-4 10

16:00–18:00 Uhr

### **Theater-Senioren-Club**

Info: Fr. C. Nöding  
Tel.: 02331/207 – 32 75 oder  
0171/2 82 72 49, Theater Hagen  
Elberfelder Str. 65, 58095 Hagen

18:00–19:00 Uhr & 19:00–20:00 Uhr

### **Bauch, Beine, Po 50+**

Info: Susanne Langemann-Eyer  
Tel.: 02331/4 88 34 84, Handy:  
0172/1 72 97 18, Werkhof  
Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119  
Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

Ab 19:00 Uhr

### **Nordic Walking April-September:**

Treffpunkt: Parkplatz Stadtgarten/  
Kota Radja  
Okt.-März: Parkstreifen Alexander-  
straße am Eingang zum Hameckepark  
Leitung: R. Schneider Tel.: 0173 5 45  
11 73, Skigilde im SGV, s. S. 49f.

## Jeden 1. Montag

ab 14:30 Uhr

### **Die MontagsWaffel: Waffelessen**

mit der Möglichkeit im Anschluss die  
Sing- und Handarbeitsgruppe sowie  
die weiteren Angebote kennen zu  
lernen, Begegnungsstätte des Paritä-  
tischen, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

16:30–19:00 Uhr

### **Betreuungsnachmittag für Betroffene, Angehörige und Interessierte von Demenzkranken**

Tagespflegehaus Haspe, Waldecker  
Str. 7, 58135 Hagen, Tel.: 90 28 28

16:30–18:00 Uhr

### **Gesprächskreis der Zwar-Frauengruppe**

Hagen im Café Belle Epoque, weitere  
Infos s. S. 49f.

19:00 Uhr

### **SHG Mobbing**

Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband  
s. S. 49f.

19:00–21:00 Uhr

### **Angehörigentreffen von Demenzkranken**

Gemeindehaus der Ev. Paulusgemein-  
de, Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Tel.:  
(02331) 2 04 67 90 oder 2 04 67 58  
oder 7 02 00 oder 0174/5 13 72 57

### Jeden 1. Montag ungerade Woche

14:00–16:00 Uhr

#### MontagsWaffel

hier können Interessierte bei einer leckeren Waffel und einer Tasse Kaffee die Angebote der Begegnungsstätte des DPWV kennenlernen  
Infos s. S. 49f.

### Jeden 1. und 3. Montag

17:00–19:00 Uhr

#### Emster Sing-Treff

Infos: AWO Begegnungsstätte  
ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 49f.

### Jeden 2. Montag im Monat

9:45–12:00 Uhr

Arbeitskreis Ehrenamtlicher der Ev. Kirchengemeinden im Kirchenkreis Hagen.

Martin-Luther-Straße 9-11, Wichernhaus, Diakonie Mark-Ruhr Infos s. S. 49f.

14:30–16:30 Uhr

#### Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen

DRK Seniorenheim, Lange Str. 9–11, 58089 Hagen, Veranstalter: DRK Kreisverband Hagen/DRK Seniorenheim, Tel.: 3 45 67

ab 15:00 Uhr

#### Lesetreff60plus für die Verbesserung der sozialen Kontakte, Sprech- und Sprachfähigkeit, Konzentrationsfähigkeit u.a

Ehrenamtliche vom LeseZeichen e.V. laden zum Programm bei Kaffee und Kuchen in der Stadtbücherei im Torhaus Kölner Str. 1 ein, Eintritt frei, s. S. 49f.

16:00 Uhr

#### Gesundheitsgruppe der UNI 50 +

Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 49f.

17:00–19:00 Uhr

#### Gesprächskreis für Menschen mit Demenz im Frühstadium

Ort: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Schillerstr. 18 d, 58089 Hagen, Teilnahme ist kostenlos, Ansprechpartner und Infos: Regina Erdmann, Tel.: 93 99 – 5 16

### Jeden 3. Montag im Monat

17:00 Uhr (alle 2 Monate)

#### SHG Glaukom

3. i. M., Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband; s. S. 49f.

18:00 Uhr

#### Selbsthilfegruppe Schlafapnoe

Ansprechpartner: Herr Brandt, AWO-Begegnungsstätte Schultenhof  
Info s. S. 49f.

### Jeden 4. Montag

18:00–20:00 Uhr

#### ZWAR Frauengruppe

ZWAR steht für ‚Zwischen Arbeit und Ruhestand‘ und ist eine politisch und konfessionell neutrale Frauengruppe. Es haben sich Frauen in der Lebensmitte zusammengefunden, die aufgeschlossen, aktiv und offen für neue Ideen sind und gemeinsam vielfältige Aktivitäten ausüben. Basistreffen in der Villa Post. Infos: E. Weber, Tel.: 02334/56 71 57, M. Utner Tel.: 3 96 75 95; M. Schönberger Tel.: 88 13 15 und U. Windmüller  
Tel.: 8 61 01

### Jeden Dienstag:

09:00–12:30 Uhr

#### Beratung in Sozialrechtsfragen und Hilfen bei der Antragstellung

SoVD Sozialverband Deutschland NRW e.V., Hindenburgstr. 13, 58095 Hagen, Tel.: 2 80 05

ab 9:30 Uhr

#### Malgruppe

Begegnungsstätte, Altes Stadtbad Haspe, Leitung: Christine Oelschlegel, bei Interesse bitte melden.

09:30–11:00 Uhr

#### Folkloretanz in der Jakobusgemeinde

Hagen-Helfe, Helfer Str. 66

10:00–13:00 Uhr

#### Malen mit Trees

wechselndes Kunstangebot, Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 49f.

11:00–12:00 Uhr

#### Gymnastik mit dem OV

AWO-Begegnungsstätte Vorhalle  
Info s. S. 49f.

ab 13:30 Uhr

#### Knobel- und Kartenspieltreff

AWO Vorhalle, Stadtteilhaus Vorhaller Str. 36, Tel.: 348 32 23

13:30 – 15:00 Uhr

#### Seniorgymnastik mit anschließendem Kaffeetrinken

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Ab 14:00 Uhr

#### Skatrunde

Mitspieler herzlich willkommen  
Info: DRK Seniorenbegegnungsstätte s. S. 49f.

Ab 14:00 Uhr

#### Skatrunde

Gäste/Mitspieler herzlich willkommen,  
Info: Kulturhof Emst, Auf den Kämpfen 16, s. S. 49f.

14:00 – 17:00 Uhr

#### Seniorentreff mit Brett- und Kartenspiel

AWO Begegnungsstätte Altenhagen im Vereinsheim, Alexanderstr. 31, AWO Altenhagen, Infos: s. S. 49f.

14:00–17:00 Uhr

#### Tanz/offener Treff

AWO-Begegnungsstätte Boelerheide  
Infos: s. S. 49f.

14:00–17:00 Uhr

#### offener Treff

AWO-Begegnungsstätte Hohenlimburg am Lennepark, Infos s. S. 49f.

14:30–16:30 Uhr

#### Senioren-Café

Beratung und Begegnung  
Corbacher Str. 20, Tel.: 4 42 34

14:30 – 16:30 Uhr

#### offenes Café

Eventcafé Oller Dreisch, S. S. 48f.

15:00–17:00 Uhr

#### Jung trifft Alt

Seniorenachmittag, Gesellschaftsspiele, Gedächtnistraining, Vorträge, Gymnastik Erinnerungen an alte Gebäude, Zaubernachmittage etc., Mehrgenerationenhaus des Kinderschutzbundes, Potthofstr. 20, Tel.: 38 60 89-0

15:00–19:00 Uhr

### **Boulen (Pétanque)**

hinter Café Busche auf Emst Info: H. Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof, Tel.: 2 74 75

16:30–18:00 Uhr

### **Seelsorge**

Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken, Tagespflegehaus Haspe, Waldecker Str. 7, 58135 Hagen, Veranstalter: Ev. Altenhilfe und Betreuung Haspe gGmbH, Tagespflege der Diakonie Pflege und Reha gGmbH, Mops Mobil und Diakoniezentrum Haspe e. V. Tel.: 90 28 28

19:00 – 20:00 Uhr

### **Gymnastik für Menschen mit Morbus Bechterew**

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

19:00 – 20:15 Uhr

### **Orientalischer Tanz für Anfänger**

Gebühr 28,00 Euro pro Monat AWO Begegnungsstätte Wehringhausen, Leitung Lily Qamar, weitere Infos s. S. 49f.

20:30 – 21:15 Uhr

### **American Tribal Style Bauchtanz**

AWO Begegnungsstätte Wehringhausen, Gebühr 28,00 Euro pro Monat weitere Infos s. S. 49f.

## **Dienstags, jede gerade Woche:**

09:00 – 12:00 Uhr

### **Nähgruppe**

AWO Schultenhof, Leitung: Frau Gerhardt, Anmeldung bei der Kursleitung, Tel.: 5 61 52, Info, s. S. 49f.

ab 14:30 Uhr

### **Tanz**

AWO Boelerheide, Overbergstr. 125 (außer in den Monaten Juli und August – Sommerpause) Tel.: 68 93 97

14:00–17:00 Uhr

### **AWO Treff**

AWO Begegnungsstätte Boele-Kabel, Schwerter Str. 227, Infos s. S. 49f.

## **Jeden 1. Dienstag:**

09:00–11:00 Uhr

### **Gemeinsames Frühstück – Gäste herzlich willkommen im Eventcafé Oller Dreisch,**

Infos: s. S. 49f.

### **Erzählwerkstatt**

Leitung: M. Buchenau, Seniorenbegegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152 Infos: s. S. 49f.

10:00–12:00 Uhr

### **Da-Sein- Café für Trauernde**

Ansprechpartner Frau Schulz, Frau Steinbach, Wichernhaus, Martin-Luther Str. 9-11, Diakonie Mark-Ruhr s. S. 49f.

10:00–13:00 Uhr

### **Regionale Gruppe gehörloser Senioren**

Begegnungsstätte des DPWV, Sozialverband VdK Gesprächskreis Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband Infos: s. S. 49f.

14:00–17:00 Uhr

### **AWO Treff Wehringhausen**

Eventcafé Oller Dreisch, Infos s. S. 49f.

15:00 Uhr

### **Kaffee und mehr**

Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Leitung: R. Aßmann, Tel.: 02331/5 68 71 VdK Hagen Mitte

14:00–16:00 Uhr

### **Gesprächskreis Sozialverband VdK** ebenfalls beim Paritätischem Wohlfahrtsverband

ab 14:00 Uhr

### **Stadtsporthund Hagen e. V.**

Treffen in der Begegnungsstätte Schultenhof, hier wird geklönt, gespielt und Kaffee getrunken Infos: s. S. 49f.

## **Jeden 2. Dienstag:**

12:00 Uhr

### **Reibekuchen**

AWO Begegnungsstätte Altenhagen Im Vereinsheim Sportfreunde Westfalia Hagen, Alexanderstr. 31, Infos: s. S. 49f.

14:30–16:30

### **Bingo**

AWO Haspe, Hüttenplatz 44, Infos s. S. 49f.

16:30–18:00 Uhr

### **Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken,**

Wohlbehagen Haus der Kurzzeitpflege, Schwerter Str. 179, 58099 Hagen, Veranstalter: Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e. V., Tel.: 02331/9 66 66 - 0 oder - 34

17:00–19:00 Uhr

### **Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken**

AWO Lennepark, Klosterkamp 40, 58119 Hagen, Veranstalter: AWO Hohenlimburg, Diakoniestation Hohenlimburg und Mops Mobil, ambulanter Pflegedienst Tel.: 02334/4 42 50

## **Jeden 3. Dienstag:**

14:00–15:00 Uhr

### **Gottesdienst für Gehörlose mit anschließendem Kaffeetrinken**

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Brokmeier, Diakonie Mark-Ruhr, Martin-Luther-Str. 9–11 s. S. 49f.

14:30–16:30 Uhr

### **Bingo**

AWO Haspe, Hüttenplatz 44, Infos s. S. 49f.

15:00 Uhr

### **SPD „60 Plus“**

Zusammenkunft, Emst, Info: ha.ge.we Kulturhof.Emst Ausnahme: August! Infos: s. S. 49f.

16:30–18:00 Uhr

### **Treffen für pflegende Angehörige von Demenzkranken**

Tagespflegehaus Waldecker Str. 7

18:00 Uhr

### **Patientenforum**

Jeweils ein leitender Arzt des Krankenhauses bietet einen informativen Vortrag zu einem bestimmten Krankheitsbild, dessen Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten, Schulungsraum des Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe, Brinkmannstr. 20



**REWE**  
IHR KAUF PARK

## Barrierefreies Einkaufen und gesellschaftliche Verantwortung

Wir sind fest davon überzeugt, dass verantwortliches Handeln im Sinne der Gemeinschaft ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur sein muss. Nachhaltig handeln bedeutet für uns, Verantwortung für alle Generationen zu übernehmen und einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.



Wir möchten auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen und sicherstellen, dass der Einkauf für Menschen aller Altersgruppen komfortabel, angenehm und barrierearm ist. Breite Gänge, übersichtliche Regale, große Beschriftungen bei den Preisschildern und breite Kassen sind nur einige Beispiele.

**Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit,  
entsprechende Maßnahmen für unsere Zukunft zu unterstützen.**



**„Notinsel“** Das Projekt zeigt Kindern in Notsituationen Fluchtpunkte auf, in denen sie kompetente Hilfe und einen Ansprechpartner finden.

Das integrative Zirkusprojekt **„Quamboni“** der evangelischen Jugend im Kirchenkreis Hagen unterstützen wir nun schon im fünften Jahr.



Wir freuen uns auch in der Saison 2015/2016 als Team Partner von **Phoenix Hagen** der Mannschaft zur Seite zu stehen und im Besonderen als wichtiges Themenfeld die Phoenix Hagen Basketball-Akademie zu unterstützen.

Michael Brücken Kaufpark GmbH & Co OHG | [www.rewe-ihr-kaufpark.de](http://www.rewe-ihr-kaufpark.de)

### Jeden 4. Dienstag:

14:30–16:30 Uhr

#### **Bingo**

AWO Haspe, Hüttenplatz 44,  
Infos s. S. 49f.

16:00–18:00 Uhr

#### **Gesellschaftsspiele für und mit Jung u. Alt unter Anleitung**

Ehrenamtliche des Fördervereins  
LeseZeichen-Haspe e.V., Stadtteilbü-  
cherei Haspe, Kölner Str. 1, 3te Etage  
im Torhaus, Tel.: 02331/207-4294

### Jeden letzten Dienstag:

15:00 Uhr

#### **SPD „60 Plus“ Zusammenkunft**

Hilfe-Fley, AWO-Seniorenzentrum,  
Joh.-Friedr.-Oberlin-Str.  
Info Tel.: 91 94 50

19:00–20:00 Uhr

#### **SHG Psoriasis, Schuppenflechte**

Paritreff, Paritätischer Wohlfahrtsver-  
band, Bahnhofstr. 41, Infos s. S. 49f.

### Jeden Mittwoch:

09:45–11:15 Uhr

#### **Englisch für Fortgeschrittene**

Referent: Herr Niland, Begegnungs-  
stätte, Martin-Luther-Str. 9–11  
Tel.: 38 09-4 10

10:00–11:30 Uhr

#### **Gymnastik 55+**

AWO Begegnungsstätte Boelerheide  
Infos s. S. 49f.

10:30–12:00 Uhr

#### **Gymnastik mit anschließendem Kaffeetrinken**

Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband  
s. S. 49f.

10:00–11:30 Uhr

#### **Zeichnen lernen mit Trees**

Begegnungsstätte des Paritätischen,  
Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:00–17:00 Uhr

#### **Seniorenclub**

AWO-Begegnungsstätte Hohenlim-  
burg, Infos: s. S. 49f.

13:00 – 17:00 Uhr

#### **Offener Treff für alle**

AWO Begegnungsstätte Schultenhof,  
weitere Infos s. S. 49f.

13:30–16:00 Uhr

#### **Acryl malen mit Trees**

Begegnungsstätte des Paritätischen,  
Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:00 (außer an Reibekuchentagen)

#### **Waffeln in Haspe**

AWO-Begegnungsstätte Haspe,  
Gebühr, Infos: s. S. 49f.

14:30–17:00 Uhr

#### **Offener Treff AWO OV**

AWO-Begegnungsstätte Wehring-  
hausen/Kuhlerkamp im Eventcafé  
Oller Dreisch, s. S. 49f.

14:00–18:00 Uhr

#### **Offenes Café**

AWO-Begegnungsstätte Haspe  
Infos: s. S. 49f.

14:00–19:00 Uhr

#### **Kaffeetrinken AWO**

Ortsverein AWO-Begegnungsstätte  
Vorhalle, Infos: s. S. 49f.

16:30 – 18:00 Uhr

#### **Englisch für Anfänger**

Begegnungsstätte Martin-Luther-Str.  
Diakonie Mark-Ruhr s. S. 49f.

18:00 – 19:00 Uhr

#### **Seniorenturnen, Damen zw. 50-70,**

Turnhalle am Kinder-Verkehrsgarten  
(Rastebaum/Dahmsheide), Info  
s. S. 49f.

18:00–22:00 Uhr

#### **Selbsthilfegruppe Herzkrankheiten**

AWO Begegnungsstätte Schultenhof  
weitere Infos s. S. 49f.

19:00–20:00 Uhr

#### **Aerobic 50+**

Info: Susanne Langemann-Eyer  
Tel.: 4 88 34 84,  
Handy: 0172/1 72 97 18, Werkhof  
Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119  
Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

### Jeden 1. Mittwoch

12:00–16:00 Uhr

#### **Handgemachte Reibeplätzchen**

AWO-Begegnungsstätte Haspe  
Gebühr: 3 Stk plus Apfelkompott  
2,50 Euro, Infos: s. S. 49f.

15:00 – 17:00 Uhr

#### **Einladung zu einer Tasse Kaffee und zur Besichtigung einer Musterwoh- nung**

Weitere Besichtigungen möglich. Altes  
Stadtbad, Info s. S. 49f.

ab 17:30 Uhr

#### **SHG CORD**

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband  
s. S. 49f.

### Jeden 1. und 3. Mittwoch

14:30–17:00 Uhr

#### **Multiple Sklerose Gruppe**

AWO Boelerheide  
Begegnungsstätte der AWO  
weitere Infos s. S. 49f.

15:00–17:00 Uhr

#### **Maltes Senioren**

Seniorentreff des Malteser-Hilfsdienst  
e.V., Kaffeetrinken und mehr,  
verschiedene Themen, Ausflüge,  
Vorträge. Infos Tel.: 9 89 30

### Jeden 2. Mittwoch

#### **Bäderfahrt nach Bad Sassendorf**

Stadtsporthagen, Leitung:  
Ursula Werkmüller, Kosten: 20,00 Euro  
(Fahrpreis incl. Thermalbad, Aufpreis  
Mehrsalzgrotte 3,00 Euro, nur  
Busfahrt 13,00 Euro), Anmeldung  
erforderlich, Infos: s. S. 49f.

10:00–11:00 Uhr

#### **Offenes Singen mit**

#### **Norbert Neukamp**

„Maiglöckchen Chor“, Eventcafé  
Oller Dreisch, Infos s. S. 49f.

ab 17:00 Uhr

#### **SHG Restless Legs**

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband  
s. S. 49f.

19:00 – 21:00 Uhr

### **SHG Morbus Crohn/Colitis ulcerosa**

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

### **Jeden 3. Mittwoch**

15:00–17:00 Uhr

### **Rheuma Gesprächskreis**

Begegnungsstätte des Paritätischen, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

### **Jeden 2. und 4. Mittwoch**

14:00–17:00 Uhr

### **Beratungsangebot für Angehörige von Demenzzkranken**

Allgemeines Krankenhaus Hagen gem. GmbH, Haus 60, 2. Etage, Raum 207, Grünstr. 35, 58089 Hagen, Veranstalter: Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e.V., Tel.: 201 - 10 31

### **Alle 14 Tage Mittwoch gerade Woche**

18:00 Uhr

### **ZWAR Basistreffen**

Infos: s. S. 49f.

### **Jeden 4. Mittwoch**

ab 14:30 Uhr

### **Blindenverein- Biblischer Gesprächskreis**

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 49f.

### **Jeden letzten Mittwoch-nachmittag**

14:30–16:00 Uhr

### **Komm tanz mit uns**

Ein Tanznachmittag für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Tanzschule Christ, Böhmerstr. 4 Anmeldung bei der Pflege- u. Wohnberatung ist erforderlich Infos: s. S. 49f.

### **VdK-Veranstaltungen**

Info: AWO Boelerheide, Overbergstr. 125, Tel.: 68 93 97

### **Jeden Donnerstag**

### **Wandergruppe des SGV**

jedermann-Wanderung im Raum Hagen und Umgebung, Dauer 2- max 3Std., 6- max.10 km je nach Plan mit Einkehr, Ansprechpartner: A. Wever Tel.: 7 33 07; M. Leithaus Tel.: 33 32 57 weitere Infos Ort und Zeit, Wanderplan, s. S. 49f.

09:00–12:00 Uhr

### **Familientreff**

Info und Kinderbetreuung AWO Begegnungsstätte Vorhalle Info s. S. 49f.

09:30–10:30 Uhr

### **Morgengymnastik 50+**

Info: Susanne Langemann-Eyer, Tel.: (02331) 48 83 484, Handy: 0172 / 1 72 97 18, Werkhof Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119 Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

9:30–11:00 Uhr

### **Englisch 50+-Anfänger**

mit Hans-Georg Habedank, Kosten: 15,00 Euro pro Monat; Anm. und Infos Eventcafe Oller Dreisch s. S. 49f.

09:45–11:15 Uhr

### **Englisch Mittelkurs**

Referent: Herr Niland, Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11, Info: Frau Wiewiorka, Tel.: 38 09 - 4 10

10:00 Uhr

### **Gymnastik mit Erika**

AWO Westerbauer weitere Infos s. S. 49f.

10:00–11:00 Uhr

### **Gymnastik für Hochbetagte**

Leitung: Karin Schwan, DRK-Seniorenbegegnungsstätte, s. S. 49f.

12:30–17:00 Uhr

### **Spielesachmittag**

AWO Begegnungsstätte Vorhalle, weitere Infos s. S. 49f.

ab 12:00 Uhr

### **Spielgruppen/Rommee**

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:00–17:00 Uhr

### **Kaffee und Kuchen**

AWO-Begegnungsstätte Hohenlimburg, Infos: s. S. 49f.

14:00 – 16:00 Uhr

### **Musik- und Singgruppe**

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:00 – 17:00 Uhr

### **Seniorentreff OV AWO Altenhagen**

im Vereinsheim Sportfreunde Westfalia Hagen, Alexanderstr. 31, Infos AWO Altenhagen s. S. 49f.

14:00–17:00 Uhr

### **Seniorentreff OV**

Info: AWO-Begegnungsstätte Schultenhof, weitere Infos s. S. 49f.

14:00–18:00 Uhr

### **AWO Treff**

AWO Westerbauer, weitere Infos s. S. 49f.

14:30–16:30 Uhr

### **SeniorInnen-Nachmittag**

Leitung: Pfarrer M. Heuer, E. Meiners, und B. Lohe, Begegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhäuser Str. 152, 58093 Hagen Info: s. S. 49f.

15:00–19:00 Uhr

### **Boulen (Pétanque)**

Hinter Café Busche auf Emst, Info: H. Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof Tel.: 2 74 75

15:00–19:00 Uhr

### **Skatclub**

Ansprechpartner: Erwin Pfeiffer Tel.: 7 08 83, AWO Begegnungsstätte Schultenhof, Info: s. S. 49f.

15:30 Uhr

### **Trauercafe**

in der Begegnungsstätte ‚Altes Stadtbad Haspe‘, Moderation: Pfr. Jürgen Schäfer. Jeder Gast ist ohne Anmeldung willkommen, Diakoniezentrum Haspe e.V. weitere Infos s. S. 49f.

14:30–16:30 Uhr

### **SeniorInnen-Nachmittag**

Ansprechpartnerin B. Lohe, S. Homberger, Begegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhäuser Str. 152, 58093 Hagen, Tel.: 58 83 00, jeden Donnerstag ein anderes Programm, Info: s. S. 49f.

16:30–18:00 Uhr

### Englisch für Anfänger

Referent: Herr Niland, Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11, Info Frau Wiewiorka, Tel.: 38 09-410

18:00–22:00 Uhr

### Selbsthilfegruppe Angst

Ansprechpartner: Herr Niesen, AWO-Begegnungsstätte Schultenhof  
Infos: s. S. 49f.

17:00–19:00 Uhr

### SHG Spielsucht im Paritreff

Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41

Ab 20:00 Uhr

### Funktionsgymnastik

16. April – 1. Oktober  
(außer Sommerferien)/Skigymnastik  
ab 22. Okt – März, Leitung:  
G. Vogel-Mennes Tel.: 5 07 67,  
Turnhalle Boelerheide, Kapellenstraße,  
Skigilde im SGV s. S. 49f.

## Donnerstag jede gerade Woche

ab 13:30 Uhr

### Bingo oder Knobeln

AWO Vorhalle, Vorhaller Str. 36  
s. S. 49f.

14:30–16:30 Uhr

### Bingo-offen für alle

AWO Boelerheide s. S. 49f.

14:30–16:30 Uhr

### musikalisches Café mit Livemusikerin

Eintritt frei, Spenden erwünscht,  
Eventcafé Oller Dreisch s. S. 49f.

## Donnerstag jede ungerade Woche

14:00–18:00 Uhr

### Tanz mit Livemusiker Egon Müller

AWO Hilfe-Fley, Johann-Friedrich-Oberlin- Str. 11-15

14:30–16:30 Uhr

### Bingo-offen für alle

im Eventcafé Oller Dreisch s. S. 49f.

## Jeden 1. Donnerstag

15:30 Uhr

### Vorlesen und begeistern ein Hagener – Projekt

Vorlesen mit Frau Bonefeld, Die Hagener EFI liest Kurzgeschichten vor und regt zum Gedankenaustausch an. Stadtteilbücherei Hohenlimburg, Langenkampstr. 14 (Hoesch Gebäude), Info unter der Tel.: (02331) 207 - 44 77

15:00 Uhr

### Seniorenstunde Kaffetrinken und interessante Vorträge

Veranstalter: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hagen, Ansprechpartner: Walter Meckbach, Tel.: 4 12 48, Ort: Kirche am Widey, Am Widey 6–8

15:30 Uhr

### Trauer-Café

Ein Treffen für trauernde Menschen, Casino des Alten Stadtbads, Berliner Str. 115, Info: Pfr. Jürgen Schäfer  
Tel.: 4 73 90 90 oder 0175 / 5 23 22 29

15:30–17:30 Uhr

### Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen

Informelles Treffen bei Kaffee und Kuchen mit Betreuung der Demenzkranke, Friedhelm-Sandkühler-Seniorenzentrum, Hüttenplatz 46–48, 58135 Hagen, Veranstalter: Seniorenzentrum der AWO, Tel.: 90 34 14

## Jeden 2. und 4. Donnerstag

16:00–19:00 Uhr

### Betreuung von Demenzkranken

Gemeindehaus der Ev. Paulusgemeinde, Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Veranstalter: Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e. V., Tel.: 2 04 67 90 oder 2 04 67 58 oder 7 02 00 oder 0174/5 13 72 57

## Jeden 3. Donnerstag

11:00–12:00 Uhr

### LebensLange LeseLust

Vorlesestunde für ältere Menschen, Stadtbücherei Springe  
Musikabteilung, 58095 Hagen, keine Anmeldung erforderlich, gebührenfrei

14:00–16:00 Uhr

### Café Formular

Ehrenamtliche Helfer unterstützen sie bei Behördenangelegenheiten, Anträge/Formulare können mitgebracht werden, Haus der Freien Evangelischen Gemeinde Hagen, Märkischer Ring 39

14:30–17:00 Uhr

### Nachbarschafts Café – Infonachmittag

Themen zum alltäglichen Leben, Angebote sh. Aushang, AWO Begegnungsstätte Vorhalle, Infos s. S. 49f.

## Jeden letzten Donnerstag

15:00–17:00 Uhr

### Gesprächskreis für pflegende Angehörige von Demenzkranken

Informelles Treffen und wechselnde Vorträge zum Thema, Roncalli-Haus, Boeler Kirchplatz 15, 58099 Hagen, Ansprechpartner und Infos: Marianne Schulte, Tel.: 48 32 417, die Teilnahme ist kostenlos

## Jeden Freitag

08:15–11:15 Uhr

### Frühstückstreff

AWO Begegnungsstätte Vorhalle  
Gebühr: 4,80 Euro pro Person  
Infos s. S. 49f.

09:30 – 11:00 Uhr

### Ganzheitliches Gedächtnistraining

Eintritt ist zu jeder Zeit möglich, Leitung: Marion Junker, Tel.: 4 73 90 90, Begegnungsstätte im Alten Stadtbad, Berliner Str. 115, 58135 Hagen, Gebühr für 10x: 40,00 Euro

10:00–12:00 Uhr

### Freitagsmalgruppe freies Malen

Info: Eventcafé Oller Dreisch, Infos s. S. 49f.

10:30–12:00 Uhr

### Spanisch für Anfänger

Infos: Diakonie Mark-Ruhr, Martin-Luther-Str. s. S. 49f.

11:00 Uhr

### Wanderguppe

Termine bitte erfragen  
Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

12:30–16:00 Uhr

### **Spielgruppen, Canasta und Rommee**

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:00–17:00 Uhr

### **Kaffee und Kuchen**

AWO-Begegnungsstätte Hohenlimburg, Infos: s. S. 49f.

14:30–17:00 Uhr

### **Freitags-Treff mit Bingo**

AWO-Begegnungsstätte Kuhlerkamp, Infos: s. S. 49f.

15:00–16:30 Uhr

### **Englisch für Menschen 50+**

Leitung: Ingrid Klute, Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152, Infos/Anmeldung: Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, s. S. 49f.

15:00–16:45 Uhr

### **Dia-Vortrag „Deutschlandreise-Stadtgeschichte(n)“**

siehe Flyer in der Einrichtung bzw. Pressemitteilung, Diakonie Mark-Ruhr, Martin-Luther-Str., s. S. 49f.

17:00–18:00 Uhr

Freitagsandacht, Ansprechpartner: Herr Waschinski, Stadtkirchengemeinde, Diakonie Mark-Ruhr s. S. 49f.

18:00–22:00 Uhr

### **Bosnische Folklore,**

AWO-Begegnungsstätte Wehringhausen  
weitere Infos s. S. 49f.

## **Jeden 2. Freitag**

13:00 – 14:30 Uhr

### **Skat Stammtisch**

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:30 – 17:00 Uhr

### **Bezirksverein der Kehlkopfoperierten**

Hagen e. V., Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

## **Jeden 3. Freitag**

15:00–16:30 Uhr

### **Diareihe „Berliner Spaziergänge“**

Referent: Gerd Otto  
Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11, Info: Frau Wiewiorka  
Tel.: 38 09 - 4 10

## **Jeden Samstag**

11:00–12:00 Uhr

### **Geführter Innenstadtrundgang**

durch die HAGENagentur, Kosten: 10,00 Euro pro Person, Treffpunkt: HAGENinfo, Körnerstr. 27, 58095 Hagen

für **PRO Retina** bitte Termine erfragen beim Paritätischen Wohlfahrtsverband s. S. 49f.

## **Jeden 1. Samstag**

13:00–16:00 Uhr

### **Bunker-Tour durch die**

### **Hagener Innenstadt**

Treffpunkt: vor dem Bunker Bergstr. 98, Kosten 18,00 Euro, keine Ermäßigung, Infos VHS s. S. 49f.

## **Jeden 1. und 3. Samstag**

10:00–14:00 Uhr

### **Betreuungsangebot für**

### **Menschen mit Demenz**

Veranstaltungsort: Luthers Waschsalon, Ansprechpartner Frau Henneken, Diakonie Mark-Ruhr s. S. 49f.

## **Jeden 2. Samstag**

10:45 Uhr

### **„Literaturstammtisch“**

Erzählcafé „Altes Backhaus“ e. V., Langestr. 30, 58089 Hagen  
Eintritt: 5,00 Euro  
Tel.: (02331) 33 25 86

14:30–17:00 Uhr

### **Bezirksverein der Kehlkopfoperierten**

Hagen e. V., Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

## **Jeden 3. Samstag**

Von 10:00–12:00 Uhr  
(September bis April)

### **Selbsthilfe-Café**

„Frühstück und mehr“, Begegnungsstätte des Paritätischen, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:00 – 16:00 Uhr

### **Blinden- und Sehbehindertenverein**

Westf. e. V., Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Von 14:30–17:30 Uhr

### **Samstags-Tanzcafé**

Eintritt 1,50 Euro, Info: AWO Begegnungsstätte ha.ge.we – Kulturhof – Emst, Infos: s. S. 49f.

## **jeden 4. Samstag**

ab 20:00 Uhr

### **SHG Transbekannt**

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 49f.

## **Jeden letzten Samstag**

### **Gemütliche Plauderstunde mit dem Verein Älter werden mit Frau(n)den**

Interessenten sind herzlich willkommen, Haus Wohlbehagen, Schwerter Str. 173

## **Jeden Sonntag**

10:00–13:00 Uhr

### **Boulen (Pétanque)**

hinter Café Busche auf Emst Info: H. Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof, Tel.: 2 74 75

## **Jeden 1. Sonntag**

14:30–17:30 Uhr

### **„Hausschwester Café“**

im Café Quadrat, Emster Str. 105  
Leitung: Pflegedienst Hausschwester Bärerlein, Tel.: 02331/3 58 20

14:30–17:00 Uhr

### **Gehörlosenverein „Fortschritt“**

Paritätischer Wohlfahrtsverband, Infos: s. S. 49f.

## **Jeden 2. Sonntag**

11:00 Uhr

### **„Philosophencafé“**

Leitung: I. Schürmann, Erzählcafé „Altes Backhaus“ e. V., Lange Str. 30, 58089 Hagen, Tel. 33 16 572 E. Schäfer oder zu den Öffnungszeiten  
Eintritt 5,00 Euro, s. S. 49f.

14:30–16:30 Uhr

### **„Darf ich bitten?“**

Tanzcafé für Senioren des TSC Blau Gelb Hagen, Tanzen Sie bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen in geselliger Atmosphäre, Eintritt 3,50 Euro, davon 0,50 Euro Spende an Lichtblicke e.V., Tanzschule André Christ, RING 1, Böhmerstraße 4 (1. OG), 58095 Hagen, keine Anmeldung erforderlich

## Frühstück

Mo.–Fr. 09:30–12:00 Uhr

### **Café Novum Frühstück für den kleinen Geldbeutel**

Veranstalter: Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Hagen, Kirche am Widey, Am Widey 6–8, Tel.: 1 44 44

Freitags 08:30–11:30 Uhr

### **Frühstückstreff mit Buffet und Kaffee**

AWO-Begegnungsstätte Vorhalle  
Infos: s. S. 49f.

jeden 1. und 3. Freitag

08:30–11:30 Uhr

### **Frühstück für Jedermann /-frau**

AWO-Begegnungsstätte Haspe  
Vor Anmeldung, Kosten: 4,50 Euro  
Infos: s. S. 49f.

## Mittagstisch

Mo.–Fr. von 11:30–14:00 Uhr

### **Eventcafé Oller Dreisch**

Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen  
Vor Anmeldung erwünscht  
Tel.: 02331/3 54 35 62

Mo.–So. ab 12:00 Uhr

### **Ev. Altenwohnheim Dahl**

Zum Bollwerk 13  
Tel.: 02337 47 47-0

Mo.–Fr. von 12:00–13:00 Uhr

### **Cafeteria „Köhlerweg“**

Köhlerweg 5, 58093 Hagen,  
Tel.: 933 76 71, Anmeldung erwünscht

Mo.–Fr. von 12:00–13:30 Uhr

### **Cafeteria „Ma(h)lzeit?!“**

Bergstr. 81, 58095 Hagen  
Tel.: 918 430

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr

Sa.–So. von 12:30–14:00 Uhr

### **Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe**

Cafeteria, Brusebrinkstr. 20,  
58135 Hagen

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr

### **Roncalli-Haus**

Boeler Kirchplatz 15, Tel.: 4 83 24 15

Mo.–So von 12:00–13:00 Uhr

### **Friedhelm-Sandkühler-Seniorenzentrum**

Hüttenplatz 46–48, Tel.: 90 34-00  
Mo.–So. von 12:00–13:00 Uhr,  
Essensausgabe bis 12:15 Uhr

### **Pflegeheim St. Martin**

Fontaneweg 30, Tel.: 69 17-0

Mo – So 12.00 – 13.15 Uhr

### **Haus Harkorten**

Cafeteria, Harkortstr. 74,  
Tel. 10 93 560

Do von 12:00–14:00 Uhr

### **AWO Westerbauer**

Enneper Str. 81

Mo.–Fr. von 12:00–13:15 Uhr

### **DRK-Haus**

Speiseraum im Gartengeschoss  
Feithstr. 36, Tel.: 95 89 22 o. 5 50 65

Mo.–Fr. von 12:00–15:00 Uhr

### **Cafeteria im Mehrgenerationenhaus vom Kinderschutzbund**

Potthofstr. 20, Tel.: 38 60 89-0

Mo.–So. von 12:30–13:00 Uhr

### **AWO Helmut-Turck-Seniorenzentrum**

Cafeteria, Johann-Fr.-Oberlin-Str. 11–15  
Tel.: 3 68-0

Di. & Fr. von 12:00–13:00 Uhr

### **AWO Hohenlimburg**

Im Lennepark, Klosterkamp 40  
Tel.: 02334/4 28 53

Fr. von 12:00–12:30 Uhr

### **Gemeindehaus**

Begegnungsstätte Ev. Gemeindehaus  
Borsigstr. 11, Tel.: 33 78 10

**Die Begegnungsstätten der Wohlfahrtsverbände und Kirchengemeinden sowie die Sportvereine halten ein vielfältiges Angebot für Sie bereit.**

## Wohnen im Alter mit Perspektive

Seniorenrechtliche und barrierefreie Wohnungen mit Notrufsystem und sozialer Betreuung. Wahlleistungen wie hauswirtschaftliche Hilfen und Mittagstisch können hinzugebucht werden.

### ➔ **Servicewohnen im Klosterviertel**

Hardenbergstr. 8/8a, 58097 Hagen

### ➔ **Werner-Ruberg-Haus**

Bergstr. 83, 58095 Hagen

### ➔ **Heilig-Geist-Haus Haspe**

Heilig-Geist-Str. 10, 58135 Hagen

### ➔ **Servicewohnen im Köhlerweg**

Köhlerweg 5–7, 58093 Hagen

### **Weiterführende Informationen:**

Heike Eickelmann, Tel. 91840  
servicewohnen@caritas-hagen.de



[www.caritas-hagen.de](http://www.caritas-hagen.de)

**beraten  
betreuen  
begleiten**

Kontaktieren Sie: KJ  
Hagen AltkJA  
Hagen AltkJA  
Hagen AltkJA  
0 23 31  
2 22 20

Als Dienstleistungsunternehmen fühlt sich unser Familienbetrieb für alle Fragen rund um die Bestattung verantwortlich. Wir sehen es als unsere Aufgabe, trauernden Menschen umfassend zu helfen und gehen gerne auf individuelle Wünsche ein und...

- ... beraten Sie bei der Wahl der Bestattungsart und der Grabstelle
- ... legen für Sie nach Absprache Termin der Trauerfeier fest
- ... beraten Sie bei der Auswahl der Dekoration der Trauerhalle
- ... stellen für Sie den Kontakt zwischen Pfarrer oder Trauerredner her
- ... regeln für Sie die notwendigen Formalitäten und vieles mehr.

Hauseigene Andachtskappe  
und Aufbahrungsräume  
[www.voeste-bestattungen.de](http://www.voeste-bestattungen.de)

**voeste**  
BESTATTUNGEN  
VERTRAUEN SEIT GENERATIONEN

**Informationen und Anmeldung****Altes Stadtbad**

Atrium, Berliner Str. 115  
Tel.: 4 73 90 93

**Alzheimer-Demenz  
Selbsthilfegruppe Hagen e. V.**

Gemeindehaus Borsigstr. 11  
Tel.: 2 04 67 90

**AWO Begegnungsstätte Altenhagen**  
im Vereinsheim Sportfreunde  
Westfalia Hagen, Alexander Str. 31,**AWO Begegnungsstätte Boele-Kabel**

Schwerter Str. 227, 58099 Hagen,  
Ansprechpartner: Doris Bornemann  
und Manfred Maschke, Tel.: über  
AWO-Zentrale: 38 110

**AWO-Begegnungsstätte ha.ge.we  
Kulturhof-Ermt**

Auf dem Kämpchen 16,  
Tel.: 5 44 90  
Ansprechpartner: Hans-Jürgen Kitzig

**AWO Begegnungsstätte Hilfe/Fley**

Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15,  
Ansprechpartner: Rolf Dieter  
Reinecke, Tel.: 66 253

**AWO-Begegnungsstätte  
Kuhlerkamp**

Heinrichstr. 31, Tel.: 9 33 67 45 (ab  
18:00 Uhr, Dorotheenstr. 4 Tel.: 33  
70 99, Ansprechpartner Jürgen Reiß  
oder 4 14 79 (ab 18:00 Uhr, An-  
sprechpartner Gustav Basen)

**AWO-Begegnungsstätte Vorhalle**

Vorhaller Str. 36  
Tel.: 3 48 32 23

**AWO-Begegnungsstätte Haspe**

Hüttenplatz 44, 58135 Hagen,  
Tel.: 4 14 77 oder 3 81 12, Ansprech-  
partner G. Ruttkowski oder K.  
Ebeling

**AWO-Begegnungsstätte  
Wehringhausen**

Verwaltung Eventcafe Oller Dreisch:  
Tel: 354 35 62 Ansprechpartner Frau  
Ebeling Di+Mi: 9:00-15:00 Uhr, Do.  
9:00–12:00 Uhr, Wohnungsverein  
Hagen Frau Rother

**AWO-Begegnungsstätte  
Westerbauer**

Enneper Str. 81, 58135 Hagen,  
Tel.: 02331/40 49 58  
Ansprechpartner: Jennfer Barteldress,  
Ortsvorsitzender: Jochen Weber

**AWO-Begegnungsstätte Schultenhof**

Selbecker Str. 16, 58091 Hagen,  
Tel.: 7 20 53 Ansprechpartner:  
Frau Ebeling

**AWO-Begegnungsstätte  
Hohenlimburg am Lennepark**

Im Klosterkamp 40, 58119 Hagen  
Tel.: 02334/9 24 396  
Ansprechpartnerin: Frau Eschenbach

**AWO Begegnungsstätte Boelerheide,**

Gustav-Sewing-Haus, Overbergstr.  
125, 58099 Hagen  
Tel: 02331/68 93 97, Frau Ebeling

**Begegnungsstätte „Altes Pfarrhaus“**

Eppenhauser Str. 154, 58093 Hagen  
Tel.: 02331/58 83 00, Mi. & Do.  
09:00–12:00 Uhr,  
Do. 14:00–18:00 Uhr

**Eventcafé Oller Dreisch**

AWO Begegnungsstätte/Wohnungs-  
verein Hagen, Eugen-Richter-Str. 21,  
58089 Hagen, Tel.: 3 54 35 62,  
Mo–Do 11:00–17:00 Uhr  
Fr 11:00–14:00 Uhr  
s. auch AWO- Begegnungsstätte  
Wehringhausen

**Caritas-Seniorenreisen**

Bergstr. 81, Infos: Frau Metzger  
Tel.: 91 84 89

**Diakonie Mark-Ruhr**

Begegnungsstätte Martin-Luther-Str.  
9–11, (Wichernhaus); Tel.: 02331/38  
09-410 oder -400; Luthers Waschsaa-  
lon, Körnerstraße, Öffnungszeiten:  
Mo-Fr. 9:00–17:00 Uhr

**DRK-Begegnungsstätte**

Feithstr. 36, 58095 Hagen  
Tel. 95 89 24 o. 5 50 65,  
Mo.–Fr. 09:00–17:00 Uhr  
Badefahrt: Abfahrt 12:45 Uhr  
Hauptbahnhof und 13:00 Uhr DRK,  
Fahrpreis mit Thermalbad: 16,00  
Euro; nur Fahrt: 11,00 Euro  
Anmeldung im Bus oder DRK  
Tel.: 5 50 65 oder 95 89 24

**Erzählcafé Altes Backhaus e.V.**

Lange Str. 30 (Hinterhof),  
84 16 903 (zu den Öffnungszeiten)  
oder 33 16 57 (E. Schäfer)  
Di. 14:00–18:00 Uhr, Fr.  
11:00–18:00 Uhr mit Mittagsimbiss

**Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde**

Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen,  
B. Lohe, Tel.: 58 83 00



**Barrierefreie Bäder  
Fugenlose Duschrückwände**



**Detlef Blanke**

**Gabelsbergerstr. 49**

**Tel. (02331) 94 18 43**

**(0177) 21 52 031**

#### **Freiwilligenzentrale**

Rathausstr. 13, 58095 Hagen,  
Tel.: 02331/18 41 70, E-Mail:  
info@fzhagen.de, www.fzhagen.de

#### **Kneipp-Verein Hagen**

Rudolfstr. 22, 58089 Hagen,  
Tel./Fax 02331/33 14 22

#### **Malteser Hilfsdienst e.V.**

Boeler Str. 94, 58097 Hagen  
Tel.: 98 93-0

#### **Roncalli-Haus**

Boeler Kirchplatz 15  
Tel.: 4 83 24 00

#### **Paritätischer Wohlfahrtsverband**

(DPWV), Bahnhofstr. 41  
Tel.: 134 74

#### **SGV Sauerländischer Gebirgsverein Abt. Hagen e.V.**

Hellweg 65, 58099 Hagen, Tel./Fax:  
3 67 94 27, E-Mail: info@sgv-hagen.  
de, Internet: www.sgv-hagen.de ;  
Geschäftsstelle i.d. Räumlichkeiten Firma  
Bandstahl Schulte & Co (Hagen-  
Kabel) freitags von 9:45–11:45 Uhr  
besetzt. WanderführerInnen: I.  
Haßenpflug Tel.: 84 15 909; M.  
Leithaus Tel.: 33 32 57, I. Mutmann  
Tel.: 02302/39 03 58; E. Nierhaus  
Tel.: 58 67 15; M. Rennele Tel.: 6 25  
45 45; W.Röwer Tel.: 7 87 53 77; C.,  
Rossa Tel.: 68 92 19; L. Landolfo  
Tel.: 4 31 58 und R. Maus Tel.: 40 27  
80; Steffen 8 71 94; G. Studzenski  
5 58 23; B. Vierjahn Tel.: 6 85 54; A.  
Wever Tel.: 7 33 07; W. Wolffersdorf  
Tel.: 5 59 59

#### **Skigilde im SGV**

Jahresprogramm unter  
www.sgv-hagen.de/akuelles.htm

#### **Sparkasse Hagen**

Öffentlichkeitsarbeit, Sparkassen-  
Karree 1, 58095 Hagen  
Tel.: 02331/20 60

#### **Stadt Hagen**

Pflege- und Wohnberatung  
Tel.: 207 - 28 98

#### **Seniorenunion der CDU Hagen**

Hochstr. 63, Tel.: 3 76 63 91 (jeden  
1.–15. eines jeden Monats von  
10:00–12:00 Uhr) außerhalb dieser  
Zeit; Tel.: 2 43 65

#### **Stadtsportbund Hagen e. V. (SSB Hagen)**

Geschäftsstelle: Freiheitstr. 3, 58119  
Hagen. Badefahrten: Abfahrt 08:15  
Uhr Haus Deutscher Ring, 08.30 Uhr  
Marktplatz Emst; Anmeldung/Infos:  
Mo-Do.: 9:00–16:00 Uhr, Fr. 9:00–  
13:00 Uhr, Tel.: 02331/207-5107/08  
obige Telefonnummern gelten auch  
für die Anmeldung zur Sportfahrt

#### **Stadtteilbücherei Haspe**

Im Torhaus Haspe, 3. Etage,  
Kölner Str. 1; Öffnungszeiten Mo,  
Di 10–13 Uhr und 15–18 Uhr,  
Mittwochs geschlossen, Do. 10–13  
Uhr; Fr. 10–12 Uhr und 14–16 Uhr,  
Tel.: 02331/2 07 42 97

#### **Sportfreunde Westfalia Hagen von 1872 e.V.**

c/o Uwe Krause, Tel.: 88 11 09,  
Fax 88 01 23, E-Mail: u.krause@  
westfalia-hagen.de

#### **VHS Hagen**

Anmeldung, Anfragen zu Gebühren  
und Ermäßigungen: Villa Post,  
Wehringhauser Str. 38, 58089  
Hagen, Tel.: 207 - 36 22, Fax: 207  
- 24 43, Mail: vhs@stadt-hagen.de  
weitere Infos über die Kursangebote  
im Internet: www.vhs-hagen.de  
Ansprechpartner: Dieter Faßdorf

#### **Werkhof Kulturzentrum**

Herrenstr. 17, 58119 Hagen  
Tel.: 02334/92 91 90  
www.info@werkhof-kulturzentrum.de

#### **Zwar-Frauengruppe**

Infos: E. Weber Tel.: 02334/56 71 57,  
M. Utner Tel.: 3 96 75 95  
M. Schönberger Tel.: 88 13 15  
U. Windmüller Tel.: 8 61 01, Termin-  
übersicht unter www.zwar-frauen-  
gruppe-hagen.jimdo.com

#### **Briefkasten**

Ihre Leserbriefe, Anregungen und Meinungen schicken Sie  
bitte an: Redaktion Hagener Seniorenzeitung,  
Berliner Platz 22, 58095 Hagen

#### **Impressum Junges Altes Hagen**

#### **Herausgeber:**

Senioren-, Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen  
Helga Bertram-Richter, Rathaus II  
Berliner Platz 22, 58095 Hagen  
Telefon: 02331-207-2898 Fax: 02331-207 2080

#### **Inhalt**

V.i.S.d.P. Das Senioren-Redaktionsteam, stellv. Ruth Sauerwein  
Berliner Platz 22, 58095 Hagen

*Titel: Geologische Entdeckungstouren in Hagen*

*Titelfoto: Geo Touring / Elke Fischer*

*Verlag und Anzeigen: Werbeagentur L. Kapp, Dortmund*

*Layout und Umsetzung: ideen.manufaktur, Dortmund*

*Nächster Erscheinungstermin: Mitte Juli 2016*

*Redaktionsschluss: Anfang Juni 2016*

# Das neue Helmut-Turck-Zentrum



STATIONÄRE PFLEGE | KURZZEITPFLEGE | DEMENZWOHNBEREICH | ORT DER BEGEGNUNG  
OFFENE WOHNKÜCHEN | PFLEGE- UND WOHLFÜHLBÄDER | EINZELZIMMER  
APARTMENTS FÜR EhePARTNER | PHYSIOTHERAPEUTISCHER BEREICH



AWO Unterbezirk Hagen-Märkischer Kreis

## HELMUT-TURCK-ZENTRUM

Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15 | 58099 Hagen | T 02331 368-0 | sz-ha-helfe@awo-ww.de | www.awo-ha-mk.de



## KOMFORTABEL LEBEN IM ALTER WOHNEN IM HISTORISCHEN KRANKENHAUS IN WETTER

HISTORISCHES  
KRANKENHAUS  
GARTENHOF 29 • 10000 WETTER

- 28 helle und komfortable Mietwohnungen von ca. 55 qm bis 120 qm
- moderne Einbauelektro
- barrierefreie Hausstruktur
- Barrierefrei
- Südbalkon oder Terrasse an jeder Wohnung
- Café Heiner – Mittagstisch, Kaffee & selbstgebackener Kuchen
- Fußpflege und Friseur im Haus
- Pflegedienst in direkter Nachbarschaft

Kontakt:

Völker GbR

Frau Frauke Völker

Telefon: (02302) 30089

Frau Nina Völker

Telefon: (02302) 32067

info@historisches-krankenhaus.de

www.historisches-krankenhaus.de



## Fürsorgliche Betreuung und Pflege daheim durch osteuropäische Betreuungskräfte



- Rund um die Uhr
- In hoher Qualität
- Zu fairen Preisen
- Menschlich bezahlbar



PROMEDICA PLUS Sauerland-Oberberg



Inhaber: Thomas Winterberg | Tel: 02338 – 59 19 504

info@sauerland-oberberg.promedicaplus.de | www.sauerland-oberberg.promedicaplus.de

# Energie sparen ist **nicht Alles** ...

... die Wohnungsgenossenschaft hat viel mehr zu bieten!

„Hier wohnen wir zentrumsnah, haben Sport- und Spaziermöglichkeiten direkt vor der Haustür und Einkaufsmöglichkeiten um die Ecke,“ schwärmt Frank Schmitter. Familie Schmitter wohnt seit Anfang 2011 in der Ahrstraße, in einem Haus der EWG Hagen eG Wohnungsgenossenschaft. Die Wohnhäuser in dem Quartier am Höing wurden aufwendig modernisiert. „Einer unserer Standorte, in dem die Investition langfristig und nachhaltig für die Mieter und damit für unsere Genossenschaft ist“ erklärt Ingrid Wagner, Geschäftsführerin und Vorstandsmitglied der EWG.

Denn der erwirtschaftete Jahresüberschuss der Genossenschaft bleibt im Unternehmen und wird wieder zur nachhaltigen Verbesserung der Wohnungen eingesetzt. Da die Mieter Mitglieder der Genossenschaft sein müssen, kommt der Gewinn langfristig allen Mietern zugute. „Unser Unternehmensbild ist getragen davon,

dass der Mensch vor der Rendite kommt, trotz aller wirtschaftlichen Sachzwänge. Darum wohnen die meisten unserer Mieter gerne seit vielen Jahren bei der EWG. Menschen. Wohnen. EWG“, so Ingrid Wagner.

Für die Mieter heißt das: wohnen in gewachsenen langjährigen Nachbarschaften, bezahlbares Wohnen, Hausmeisterservice und weitere Serviceleistungen, wie Versicherungen zu besonders günstigen Bedingungen. Dafür tut die EWG einiges: zeitgerechte, moderne Wohnungsumbauten für Jung und Alt, mit barrierearmen Sanitärbereichen, energetische Hausmodernisierungen mit hohen Energiekosteneinsparungen für den Mieter, Anbau von Balkonen für erholsame Oasen inmitten der Stadt.

Hierfür sind mehrjährige Bauprogramme aufgelegt, in denen die Reihenfolge der zu modernisierenden Häuser festgelegt ist. So gewährleistet die

Genossenschaft die Gleichbehandlung der Mitglieder. „Mit den energetischen Sanierungen, wie Wärmedämmung innen, außen, im Keller und Dach und Erneuerung der Heizungen tragen wir zu einem geringeren Energieverbrauch und damit zur Senkung der Heizkosten bei. Hierfür verwenden wir umweltfreundliche Baustoffe. Dies ist gleichzeitig ein Beitrag zur Verbesserung der Umwelt.

Jährlich investieren wir so bis zu 4 Millionen Euro,“ erklärt Heinz Schmidt, Vorstandsmitglied der EWG. Eine weitere Mieterin des Quartiers am Höing zeigt sich begeistert: Beate Vorländer, Frisörmeisterin mit eigenem Haarstudio in der benachbarten Kinkelstraße:

„Seit der Modernisierung spare ich ca. 30% Gas und meine Nebenkosten sind beträchtlich gesunken. Die neuen Balkone sind einfach klasse.“



Sicheres Wohnen für Jahrzehnte?  
Vielleicht können wir helfen!

 **02331 2007-0**